



Eritrea

Nationaldienst, Ausreise und Rückkehr

Herkunftsländer-Informationsbericht

September 2019



Eritrea

Nationaldienst, Ausreise und Rückkehr

Herkunftsländer-Informationsbericht

September 2019

Weitere Informationen über die Europäische Union sind im Internet verfügbar
(<http://europa.eu>).

ISBN 978-92-9485-544-2

doi: 10.2847/531005

© European Asylum Support Office (EASO) 2019

Nachdruck mit Quellenangabe vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet.

Für die in dieser Veröffentlichung wiedergegebenen Inhalte Dritter wird auf deren
Urheberrechtsvermerke verwiesen.

Titelfoto: © SEM 2019

Danksagung

EASO dankt dem schweizerischen Staatssekretariat für Migration (SEM), Sektion Analysen (Länderanalyse SEM), als Verfasser dieses Berichts.

Die folgenden nationalen Asyl- und Migrationsstellen haben den Bericht gemeinsam mit EASO im Rahmen einer *peer review* begutachtet:

Deutschland, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Länderanalyse

Schweden, Migrationsamt (Migrationsverket), Sektion für Informationsanalyse

Es wird darauf hingewiesen, dass die Prüfung durch die genannten Stellen und Organisationen zwar zur Gesamtqualität des Berichts beiträgt, jedoch nicht notwendigerweise deren offizielle Billigung des endgültigen berichts beinhaltet, für den ausschliesslich EASO verantwortlich ist.

Das SEM hat diesen Bericht vom Englischen ins Deutsche übersetzt und korrekturgelesen.

Inhalt

Danksagung.....	3
Inhalt	4
Haftungsausschluss	6
Glossar und Abkürzungen	7
Kernaussage	9
Einleitung	11
Methodologie	11
Festlegung der <i>Terms of Reference</i>	11
Recherche.....	11
Quellenbeurteilung	13
Qualitätskontrolle	14
Struktur und Nutzung des Berichts	14
Landkarte	16
1. Überblick: Entwicklungen 2016-2019	17
1.1. Frieden mit Äthiopien und Aussenpolitik	17
1.2. Innenpolitik.....	18
1.3. Religion	19
1.4. Rechtlicher Rahmen.....	21
2. Nationaldienst.....	22
2.1. Neue Entwicklungen	22
2.2. Struktur.....	24
2.3. Rekrutierung	27
2.3.1. Durch das Schulsystem.....	27
2.3.2. Rekrutierung von Schulabbrechern.....	29
2.3.3. Freistellungen.....	33
2.3.4. Rekrutierung Minderjähriger	34
2.4. Dauer und Entlassung.....	35
2.5. Vergütung	38
2.6. Behandlung der Dienstpflichtigen	39
2.6.1. Ziviler Nationaldienst	39

2.6.2. Militärischer Nationaldienst.....	40
2.6.3. Situation der Frauen im Militär	41
2.7. Behandlung von Deserteuren und Dienstverweigerern.....	43
2.7.1. Behandlung von Familienmitgliedern	44
3. Ausreise aus Eritrea	45
3.1. Reisen innerhalb Eritreas und bis zur Grenze.....	45
3.2. Legale Ausreise	46
3.2.1. Ausreisevisum	46
3.2.2. Ausreise auf dem Landweg in den Sudan	49
3.2.3. Ausreise auf dem Landweg nach Äthiopien.....	49
3.2.4. Ausreise auf dem Luftweg.....	53
3.3. Illegale Ausreise.....	53
3.3.1. Illegale Ausreise in den Sudan.....	53
3.3.2. Illegale Ausreise nach Äthiopien	54
3.4. Behandlung illegal Ausreisender	56
4. Behandlung von Rückkehrern.....	59
4.1. Freiwillige Rückkehr.....	60
4.1.1. Bedingungen für die Rückkehr	60
4.1.2. Behandlung nach der Rückkehr	61
4.1.3. 'Diaspora-Status'	61
4.1.4. Rückkehr als Besucher	63
4.1.5. Permanente Rückkehr.....	64
4.1.6. Rückkehr aus Äthiopien	66
4.2. Zwangsrückführungen.....	67
Anhang 1: Bibliografie.....	70
Anhang 2: Terms of Reference	87

Haftungsausschluss

Dieser Bericht wurde nach Massgabe der Methodik für das Erstellen von COI-Berichten von EASO (2019)¹ erstellt. Er basiert auf sorgfältig ausgewählten Informationsquellen. Alle verwendeten Quellen wurden angegeben.

Die in diesem Bericht enthaltenen Informationen wurden mit äusserster Sorgfalt recherchiert, bewertet und analysiert. Das Dokument erhebt jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sollte ein bestimmtes Ereignis, eine Person oder Organisation in dem Bericht nicht erwähnt werden, bedeutet das nicht, dass das Ereignis nicht stattgefunden hat oder die Person oder Organisation nicht existiert. Ereignisse, die nach der Fertigstellung dieses Berichts stattfinden, sind nicht berücksichtigt.

Dieser Bericht lässt keine Schlüsse im Hinblick darauf zu, ob ein bestimmter Antrag auf internationalen Schutz begründet ist. Die verwendete Terminologie darf nicht als Hinweis auf eine bestimmte rechtliche Position aufgefasst werden.

‘Flüchtling’, ‘Risiko’ und ähnliche Begriffe werden als Sammelbezeichnungen verwendet und nicht im Sinne der rechtlichen Definition im EU-Asyl-Acquis, in der Genfer Flüchtlingskonvention von 1951 und im Protokoll über die Rechtsstellung der Flüchtlinge von 1967.

Weder EASO noch in dessen Namen oder Auftrag tätige Personen können für die Nutzung der in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

Der Bericht wurde im August 2019 fertiggestellt. Spätere Ereignisse sind daher nicht berücksichtigt. Nähere Informationen zum Bezugszeitraum dieses Berichts sind im Abschnitt ‘Methodik’ in der Einleitung zu finden.

¹ Die EASO-Methodik stützt sich weitgehend auf die „Common EU Guidelines for processing Country of Origin Information (COI)“ (Gemeinsame EU-Leitlinien zur Bewertung von sachbezogenen Herkunftsländerinformationen [2008]) und kann von der EASO-Website heruntergeladen werden: <http://www.easo.europa.eu>.

Glossar und Abkürzungen

ARRA	Äthiopisches Amt für Flüchtlinge und Rückkehrer (engl. Agency for Refugees and Returnees Affairs)
COI	Herkunftsländerinformation (engl. Country of Origin Information)
EPLF	Eritreische Volksbefreiungsfront (engl. Eritrean People's Liberation Front), Vorgängerorganisation der PFDJ
ERN	Eritreischer Nakfa
ESECE	Abschlussprüfung nach dem 12. Schuljahr (engl. Eritrean Secondary Education Certificate Examinations)
Form 4/4.2	Reueschreiben, Reueformular
<i>Giffa</i>	Razzia
<i>Hagerawi Agelglot</i>	Nationaldienst
<i>Hizbawi Serawit</i>	Volksarmee
IKRK	Internationales Komitee vom Roten Kreuz
<i>Kebabi</i>	Verwaltungseinheit der dritten und niedrigsten Ebene
<i>Matrik</i>	Abschlussprüfung nach dem 12. Schuljahr (ESECE)
<i>Mefanewi</i>	Entlassungsschreiben
<i>Menqesaqesi</i>	Passierschein, Laissez-Passer
<i>Metayesi</i>	Demobilisierungskarte
<i>Mifinaw</i>	Entlassung aus dem Nationaldienst
<i>Mimihdar</i>	Verwaltung(-sbüro)
<i>Mitiyas</i>	Demobilisierung aus dem militärischen Teil des Nationaldiensts
NGO	Nichtregierungsorganisation
<i>Nus-Zoba</i>	Verwaltungseinheit der zweiten Ebene
PDFJ	Volksfront für Recht und Gerechtigkeit (engl. People's Front for Justice and Democracy)
RRT	Rehabilitations- und Aufbausteuern (engl. Rehabilitation and Construction Tax), auch bekannt als Diasporasteuern oder 2%-Steuer
Teff	Hirsesorte, Grundnahrungsmittel am Horn von Afrika
<i>Tegadelti</i>	Ehemalige EPLF-Kämpfer
TVET	Technische Schule (engl. Technical and Vocational Education Training)
UNO	Vereinte Nationen (engl. United Nations Organisation)
UNHCR	Hoher Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen (engl. United Nations High Commissioner for Refugees)
UPR	Universal Periodic Review, Prüfverfahren aller Mitgliedsländer des Menschenrechtsrats der Vereinten Nationen

USD	US-Dollar
<i>Warsay</i>	Rekrut. Wörtliche Bedeutung auf Tigrinya: 'mein Erbe', i.e. Erbe der EPLF-Veteranen
WYDC	<i>Warsay-Yikealo</i> -Entwicklungskampagne
<i>Yiakl</i>	Diaspora-basierte Oppositionskampagne, 'genug' auf Tigrinya
<i>Yikealo</i>	Ehemaliger EPLF-Kämpfer. Wörtliche Bedeutung auf Tigrinya: 'der, dem (alles) möglich ist'
<i>Zoba</i>	Verwaltungseinheit der ersten (obersten) Ebene

Kernaussage

Eritrea und Äthiopien unterzeichneten im Juli 2018 eine Friedensvereinbarung, nachdem für 18 Jahre ein *'no war, no peace'*-Zustand andauerte, der auf den Grenzkrieg 1998-2000 gefolgt war. Die beiden Nachbarn stellten die diplomatischen Beziehungen sowie Kommunikations- und Transportwege wieder her. Eritrea schloss auch mit Dschibuti und Somalia Friedensvereinbarungen, was die regionale Integration förderte. Im November 2018 hob die UNO die Sanktionen auf, die seit 2009 in Kraft gewesen waren. Auf innenpolitischer Ebene gibt es aber per August 2019 keine bedeutenden Veränderungen. Regierungskritiker und Mitglieder nicht anerkannter Religionsgruppen werden weiterhin verhaftet. Die 1997 ratifizierte Verfassung und die 2015 publizierten Zivil- und Strafgesetzbücher sind nicht in Kraft getreten, die Interims-Gesetze von 1991 gelten weiterhin, während keine Verfassung in Kraft ist.

Der zeitlich unbegrenzte Nationaldienst wurde bisher nicht reformiert. Die eritreische Regierung betont, dass Reformen geplant seien, dass aber dazu mehr Zeit nötig sei. Bevor Hunderttausende junge Leute auf den Arbeitsmarkt entlassen würden, müssten für sie Möglichkeiten geschaffen werden. Ausserdem hat sich Äthiopien weiterhin nicht aus den umstrittenen Grenzgebieten zurückgezogen. Als Folge davon gibt es keine Anzeichen von Veränderungen im Nationaldienst betreffend Umständen, Rekrutierung oder Verfahren. Die Dauer des Nationaldiensts ist weiterhin nicht begrenzt. Die 2015 und 2016 angekündigten Reformen der Besoldung wurden teilweise umgesetzt. Gleichzeitig führte die Regierung aber beträchtliche Soldabzüge ein, sodass der Nettosold für viele Begünstigte auf einem ähnlichen Niveau blieb wie vor den Reformen.

Ausreisevisa sind weiterhin Pflicht für Auslandsreisen, was die legale Ausreise für viele Eritreer schwierig macht. Zwischen September 2018 und Dezember 2018 waren *de facto* für Reisen über die neu geöffneten Landgrenzübergänge nach Äthiopien keine Visa nötig. Viele Eritreer nutzten diese Gelegenheit, um das Nachbarland zu besuchen, um Arbeit zu suchen oder für Familienzusammenführungen. Seit Dezember (zentrale Gebiete) bzw. April 2019 (periphere Gebiete) sind die Landgrenzübergänge wieder geschlossen. Per Juli 2019 war es allerdings Berichten zufolge deutlich einfacher als vor der Grenzöffnung, die Grenze illegal zu überqueren. Zudem wurden viele Beschränkungen für Reisen innerhalb Eritreas aufgehoben. Die Landgrenzübergänge zum Sudan sind seit Januar 2018 geschlossen. Im Januar und Juli 2019 kündigten beide Regierungen ihre Wiedereröffnung an.

Personen, die nach einem Aufenthalt im Ausland nach Eritrea zurückkehren, müssen gewisse Bedingungen erfüllen. Dazu gehört die Bezahlung der Rehabilitations- und Wiederaufbausteuer (2%-Steuer) und das Unterzeichnen des Reueformulars für Personen, die das Land verlassen haben, ohne die Nationaldienstpflicht erfüllt zu haben. Faktisch erwarten die eritreischen Behörden auch ein Minimum an Loyalität, d. h. keine oppositionellen politischen Aktivitäten im Ausland. Rückkehrer, die diese Bedingungen erfüllen, können einen bevorzugten Status erhalten, der es ihnen erlaubt, Eritrea ohne Visum wieder zu verlassen und keinen Nationaldienst zu leisten. Dieser Status ist allerdings hauptsächlich für im Ausland wohnhafte Besucher gedacht. Rückkehrer, die für mehr als sechs oder zwölf Monate (je nach Quelle) in Eritrea verbleiben, gelten wieder als in Eritrea Ansässige und sind dadurch wieder dienstpflchtig. Eritrea akzeptiert keine Zwangsrückführungen abgewiesener Asylsuchender. Dennoch gibt es sporadisch Berichte über Rückführungen nach Eritrea, vor allem über die Landgrenzen.

Die Bestrafungen für Desertion aus dem Nationaldienst, Dienstverweigerung und illegale Ausreise sind weiterhin willkürlich und uneinheitlich. Zuständig dafür sind meist militärische Kommandanten und andere Vertreter der Sicherheitskräfte. Sie greifen die Zuwiderhandelnden meist im Rahmen von *Giffas* (Razzien), Suchaktionen, beim illegalen Grenzübertritt oder nach ihrer Rückkehr aus dem Ausland auf. Gemäss vielen Quellen werden die Verhafteten überprüft und je

nach ihrem Profil unterschiedlich behandelt. Deserteure und Dienstverweigerer werden Berichten zufolge inhaftiert und bleiben üblicherweise zwischen einem Monat und zwölf Monaten im Gefängnis, während welchen sie teils verhört und gefoltert werden. Für Wiederholungstäter, Dokumentenfälscher und Personen, welche das Land illegal verlassen haben oder dies versucht haben, sind die Haftstrafen länger, bis zu drei Jahren. Dienstverweigerer werden anschliessend in die militärische Ausbildung geschickt, während Deserteure aus dem Militär zurück zu ihren Einheiten müssen. Ihr Kommandant entscheidet willkürlich, ob er sie weiter bestraft oder sie wieder in ihre vorherige Einheit eingliedert. Deserteure aus dem zivilen Teil des Nationaldiensts werden zusätzlich zur Haftzeit oft zur Strafe in eine militärische Einheit versetzt. Rückkehrer und mit Zwang Rückgeführte aus dem Ausland werden Berichten zufolge ähnlich behandelt wie in Eritrea inhaftierte Personen. Jene Rückkehrer allerdings, welche die 2%-Steuer bezahlt und das Reueformular unterzeichnet haben, werden normalerweise nicht direkt nach ihrer Ankunft verhaftet. Nach Ablauf ihres bevorzugten Status kann allerdings nach Gutdünken der Behörden eine (Wieder-)Eingliederung in den Nationaldienst oder eine Bestrafung erfolgen.

Es gibt keine offiziellen Angaben zur faktischen Behandlung von Deserteuren, Dienstverweigerern und illegal Ausgereisten. Die Informationen zu den jeweiligen Bestrafungen, die in diesem Bericht aufgeführt sind, basieren meist auf anekdotischen Berichten. Deshalb und aufgrund der willkürlichen und uneinheitlichen Anwendung der Bestrafungen kann die Behandlung in Einzelfällen davon abweichen. Per August 2019 gibt es keine Anzeichen, dass das Ende des *'no war, no peace'*-Zustands zu Erleichterungen bei den erwähnten Bestrafungen geführt hat. Eine Veränderung ist allerdings, dass per Juli 2019 kaum mehr Migranten bei der illegalen Ausreise aufgegriffen werden. Dies macht es schwierig, ihre potentielle Behandlung einzuschätzen.

Einleitung

Dieser Bericht wurde von der Länderanalyse SEM verfasst, der für Herkunftsländerinformationen (COI) zuständigen Stelle des schweizerischen Staatssekretariats für Migration. Er bringt die Erkenntnisse des SEM zu Nationaldienst, Ausreise und Rückkehr, die EASO im November 2016 publiziert hat, auf den neusten Stand.

Dieser Bericht folgt der EASO-Methodologie für Herkunftsländerberichte (2019)² und der EASO-Schreib- und Verweisrichtlinie (2019).³

Methodologie

Festlegung der *Terms of Reference*

Die Länderanalyse SEM wertet laufend neue Berichte von internationalen Organisationen, NGOs, aus der Wissenschaft und den Medien sowie von anderen vertrauenswürdigen Quellen aus. Zudem unterhält sie Kontakte zu Eritrea-Experten aus verschiedenen Bereichen, zu Regierungsvertretern Eritreas und seiner Nachbarstaaten sowie zu den Partnerbehörden anderer europäischer Staaten. Ergänzend dazu führt sie Dienstreisen nach Eritrea und in die Nachbarstaaten Äthiopien und Sudan durch, in denen sich zahlreiche eritreische Migranten aufhalten. Im Mai 2015 erarbeitete die Länderanalyse SEM eine Übersicht über diese Erkenntnisse, die EASO publiziert. 2016 folgte die Veröffentlichung einer detaillierteren Analyse jener Aspekte, die für das Asylverfahren zentral sind.

Mitte 2018 schlossen Eritrea und Äthiopien Frieden und beendeten damit einen 18-jährigen «no war, no peace»-Zustand. Vor 2018 hatte die eritreische Regierung verschiedene Massnahmen mit diesem Zustand begründet, darunter die unbegrenzte Dauer des Nationaldiensts oder drakonische Behandlung von Deserteuren und Dienstverweigerern – die Themen des EASO-Berichts von 2016. Darum war ein Lageupdate notwendig. Der vorliegende Bericht behandelt erneut jene Fragen, die 2016 als die relevantesten für das Asylverfahren beurteilt wurden. Diese Fragen wurde von der im Staatssekretariat für Migration (SEM) für die Asylpraxis Eritrea verantwortlichen Stelle erarbeitet. Die Teilnahme des SEM an Konferenzen auf europäischer Ebene sowie Diskussionen im Rahmen des EASO-Expertennetzwerks zu Eritrea haben gezeigt, dass dieselben Fragen auch für die anderen EU+-Staaten relevant sind, die Asylgesuche von Eritreern behandeln. Neu wurde für diesen Bericht den *Terms of Reference* die Frage hinzugefügt, wie Personen behandelt werden, die Eritrea verlassen haben, als die Grenze zu Äthiopien offen war (September 2018 bis Dezember 2018/April 2019) und kein Ausreisevisum erforderlich war, und die später nach Eritrea zurückgekehrt sind (siehe [Terms of Reference](#)).

Recherche

Öffentliche Quellen

Entsprechend der EASO-Methodologie für Herkunftsländer-Berichte wurde ein breites Spektrum von Quellen konsultiert, die zwischen August 2016 und August 2019 zu den relevanten Themen berichteten. Dazu gehören:

- Herkunftsländerberichte (COI) von Behörden;
- Informationen von Interessensgruppen;

² EASO, EASO Country of Origin Information (COI) Report Methodology, Juni 2019, [url](#)

³ EASO, Writing and Referencing Guide for EASO Country of Origin Information (COI) Reports, Juni 2019, [url](#)

- Menschenrechtsberichte von Behörden und Interessengruppen, darunter jährliche Updates zur Menschenrechtslage;
- UN-Berichte des Sicherheitsrats, der Sonderberichterstatterin zur Menschenrechtslage in Eritrea sowie im Zusammenhang mit der *Universal Periodic Review* (UPR);
- Publikationen der eritreischen Regierung, darunter Stellungnahmen zur Menschenrechtslage für den *African Charter on Human and People's Rights* und für die UPR; offizielle Reden und Auskünfte, die auf der Webseite des eritreischen Informationsministeriums *Shabait* veröffentlicht werden; sowie Auskünfte von Regierungsvertretern an ausländische Journalisten;
- Wissenschaftliche Publikationen (Bücher und Artikel aus Fachzeitschriften);
- Medienberichte.

Vor August 2016 publizierte Berichte wurden als Quellen einbezogen, falls keine neuere Information zugänglich war, um Informationen zu untermauern, die nur von mündlichen Quellen vorliegen, sowie in Bezug auf Ereignisse und Situationen in der Vergangenheit.

Die Länderanalyse SEM berücksichtigte alle verfügbaren Publikationen im möglichen Ausmass. Dennoch können Lücken nicht ausgeschlossen werden. Für eine Beurteilung der verschiedenen Quellenkategorien, siehe das nächste Kapitel zur [Quellenbeurteilung](#).

Mündliche Quellen

Nach Auswertung dieser Publikationen verblieben einige Informationslücken. Um die Recherche zu ergänzen, führte das SEM Gespräche mit Quellen mit Informationen zu Eritrea durch. Diese Gespräche fanden bei drei Gelegenheiten an drei verschiedenen Orten statt, um eine breite Informationsbasis sicherzustellen und Verzerrungen so weit möglich zu vermeiden:

- Gespräche mit 34 Flüchtlingen und 9 lokalen Quellen im Regionalstaat Tigray und in Addis Abeba im Rahmen einer Recherchereise nach Äthiopien im Mai 2019;
- 22 Gespräche mit Regierungsvertretern, Diplomaten und Vertretern internationaler Organisationen und der Zivilgesellschaft in Asmara, im Rahmen einer Recherchereise nach Eritrea im Juli 2019;
- 6 Gespräche mit akademischen Eritrea-Experten und Menschenrechtsaktivisten per Telefon oder E-Mail im Juli 2019. Fünf der kontaktierten Experten sind Wissenschaftler, deren Publikationen oft in Herkunftsländerberichten zitiert werden, bei der sechsten Person handelt es sich um einen juristischen Experten.

Die meisten befragten Quellen legten Wert darauf, anonym zitiert zu werden. Sie sind in der [Bibliografie](#) beschrieben.

Um einzelne Informationslücken zu schliessen, wurden weitere Experten und Organisationen punktuell per E-Mail kontaktiert.

Herausforderungen bei der Recherche

Der Zugang zu Informationen über Eritrea ist erschwert, besonders im Bereich Menschenrechte. Das eritreische Informationsministerium kontrolliert alle Medien in Eritrea. Akademiker, Journalisten und Vertreter von Menschenrechtsorganisationen sind generell nicht in der Lage, Recherchen in Eritrea durchzuführen, oder können dies nur in sehr limitiertem Umfang tun. Die eritreischen Behörden publizieren wenige detaillierte Informationen über den Nationaldienst. Auch betreffend der Umsetzung gesetzlicher Bestimmungen zum Nationaldienst und zur illegalen Ausreise besteht ein Mangel an Transparenz. Die Behörden publizieren weder Richtlinien noch Umsetzungsverordnungen. Ein Monitoring von zurückgekehrten ehemaligen Asylsuchenden ist

nicht möglich.⁴ Es besteht also ein Mangel an wesentlichen Informationsquellen zu den Themen, die in den *Terms of Reference* identifiziert sind.

Eine grosse Herausforderung in der Recherche öffentlich zugänglicher Informationen ist es, aktuelle und vollständige Informationen aufzufinden. Die meisten oben aufgeführten öffentlichen Quellen haben noch keine detaillierten Berichte zur Situation nach der eritreisch-äthiopischen Friedenserklärung veröffentlicht. Ausserdem stehen bei den meisten dieser Quellen andere Themen im Vordergrund als jene, die im Asylverfahren relevant sind, oder sie sind nicht detailliert genug für die Bedürfnisse des Asylverfahrens.

Die Informationen der mündlichen Quellen sind grösstenteils aktueller als die per August 2019 publizierten Informationen. Häufig bestätigen diese Auskünfte die Lagedarstellung der schriftlichen Quellen und belegen damit hauptsächlich, dass es keine Veränderung in einem bestimmten Bereich gegeben hat. Trotz der beschriebenen Bemühungen bestehen weiterhin einige Informationslücken und Unsicherheiten. Sie sind in diesem Bericht jeweils erwähnt. Dies betrifft hauptsächlich den militärischen Teil des Nationaldiensts, potentiell angepasste Bestrafungen nach dem Ende der «no war, no peace»-Zustand mit Äthiopien sowie die Behandlung von Rückkehrern.

Quellenbeurteilung

Die für diesen Bericht verwendeten Informationen stammen aus den folgenden Quellenkategorien:

- **Eritreische Regierung (einschliesslich Gesetze):** Die eritreische Regierung weist Vorwürfe betreffend Menschenrechtsverletzungen grösstenteils zurück. Von der Regierung veröffentlichte Informationen sowie Auskünfte von Regierungsvertretern stimmen grösstenteils mit der offiziellen Linie überein. Detaillierte Informationen sind häufig nicht zugänglich, besonders zum militärischen Bereich. Eritreische Gesetze, Proklamationen und Verordnungen sind teilweise zugänglich, häufig allerdings nicht online.
- **Ausländer in Eritrea:** Ausländische Bewohner Eritreas sind in einer vorteilhaften Position, um aktuell über die Lage im Land zu berichten. Nach Erfahrung des SEM haben ihre Kenntnisse aber gewisse Grenzen. So haben Ausländer in Asmara beispielsweise keinen Zugang zu Gefängnissen und militärischen Einrichtungen, oder zu internen Dokumenten der eritreischen Behörden in den Bereichen Justiz und Nationaldienst. Dies bedeutet, dass ihre Kenntnisse meist auf mündlichen Berichte von Bekannten beruhen. Viele ausländische Gesprächspartner weisen darauf hin, dass ihre Lagebeurteilung auf anekdotischen Informationen aus einem relativ kleinen Personenkreis stammten. Ihre Quellen tendieren dazu, vor allem die Lage in Asmara und seinem Umland darzustellen, die sich häufig von der Lage im Rest des Landes unterscheidet. Beim Nationaldienst beziehen sie sich häufig auf den zivilen Teil, der in der Hauptstadt präsenter ist als der militärische Teil. Da die Ausländer-Gemeinschaft in Asmara klein ist, kommt es vor, dass Informationen herumgereicht (sog. *information round tripping*) oder fälschlicherweise bestätigt werden.⁵ Ausserdem sind manche Ausländer in Eritrea vorsichtig in ihren Äusserungen gegenüber ausländischen Delegationen, da sie ihren Zugang und Beziehungen zu den eritreischen Behörden nicht gefährden möchten. Entsprechend sind die Lagebeurteilungen von ausländischen Beobachtern häufig positiver als z. B. jene von Eritreern im Exil.

⁴ cf. Landinfo, Repons Eritrea: Faktagrunnlag og kildekritikk [Antwort Eritrea: Faktengrundlage und Quellenkritik], 14. Januar 2019, [url](#), S. 1

⁵ cf. Landinfo, Repons Eritrea: Faktagrunnlag og kildekritikk [Antwort Eritrea: Faktengrundlage und Quellenkritik], 14. Januar 2019, [url](#), S. 2; Røsborg, A.H. und Tronvoll, K., Migrants or Refugees? ILPI, 14. Februar 2017, [url](#), S. 15

- **Eritreische Migranten und Menschenrechtsaktivisten ausserhalb Eritreas:** Besonders Berichte von Menschenrechtsorganisationen beruhen oft zu einem grossen Teil auf Aussagen von Personen, die Eritrea verlassen haben. Nach Erfahrung des SEM werden diese Organisationen vorwiegend von Leuten kontaktiert, die vor ihrer Ausreise negative Erfahrungen gemacht haben oder die aus anderen Gründen auf Missstände in Eritrea aufmerksam machen wollen.⁶ Auch die Oppositionsmedien der Diaspora nutzen solche Informationen, um die eritreische Regierung zu kritisieren. Nach Erfahrung des SEM sind kürzlich ausgeweiste eritreische Migranten wie jene, die in Äthiopien befragt wurden, weniger politisch sensibilisiert und tendieren darum weniger dazu, verzerrt zu berichten. Gleich wie die Informationen von Personen innerhalb Eritreas sind auch die Informationen von jenen, die Eritrea verlassen haben, zu einem grossen Teil anekdotisch. Eritreer im Ausland sind zu einem gewissen Grad in der Lage, Informationslücken betreffend der Situation ausserhalb Asmaras sowie zum militärischen Teil des Nationaldiensts zu schliessen, da sie verschiedenartigere Hintergründe haben als die Quellen der Ausländer in Asmara.
- **Akademische Experten:** Wissenschaftliche Publikationen bemühen sich um fundierte und ausgewogene Recherchen. Sie müssen einige methodologische und wissenschaftliche Kriterien erfüllen, wie z. B. *peer review*. Entsprechend sind Akademiker auch in Gesprächen eher sensibilisiert für solche Qualitätsstandards. Andererseits beziehen sich akademische Publikationen eher selten auf aktuelle Ereignisse. Weil es zudem kaum Recherchemöglichkeiten vor Ort gibt, ist der Zugang zu Informationen für Akademiker häufig verspätet oder schwierig. Sie beziehen sich aber tendenziell auf eine breitere und ausgewogenere Quellenbasis als die beiden zuvor beschriebenen Quellenkategorien.
- **Medienberichte** sind aktuell, basieren aber häufig auf einer kleinen Anzahl von Gesprächspartnern innerhalb oder ausserhalb Eritreas. Viele Journalisten haben ein beschränktes Zeitbudget für solche Recherchen und häufig auch nur beschränktes Vorwissen zum Thema. Daher besteht das Risiko, dass sie den Blickwinkel ihrer Gesprächspartner zu stark betonen, was in manchen Fällen zu einseitigen Berichten führt.

Wie hier dargestellt haben alle Quellen Vor- und Nachteile. Durch die Verwendung all dieser verschiedenartigen Quellen hat das SEM alle zur Verfügung stehenden Mittel genutzt, um eine potenzielle Verzerrung abzuschwächen und einen ausgewogenen Bericht zu verfassen. Der vorliegende Bericht sollte daher im Licht dieser Quellenbeurteilung gelesen werden.

Qualitätskontrolle

Um sicherzustellen, dass die EASO-Methodologie für Herkunftsländerberichte und die EASO-Schreib- und Verweisrichtlinie eingehalten wurden, haben Herkunftsländerexperten aus Deutschland und Schweden sowie EASO-Mitarbeiter eine *peer review* durchgeführt. Alle Kommentare der Reviewer wurden berücksichtigt.

Struktur und Nutzung des Berichts

Kapitel 1 bietet einen kurzen Überblick über die Entwicklungen in der eritreischen Aussen- und Innenpolitik sowie in religiösen und rechtlichen Belangen seit 2016, einschliesslich der Friedenserklärung mit Äthiopien von 2018.

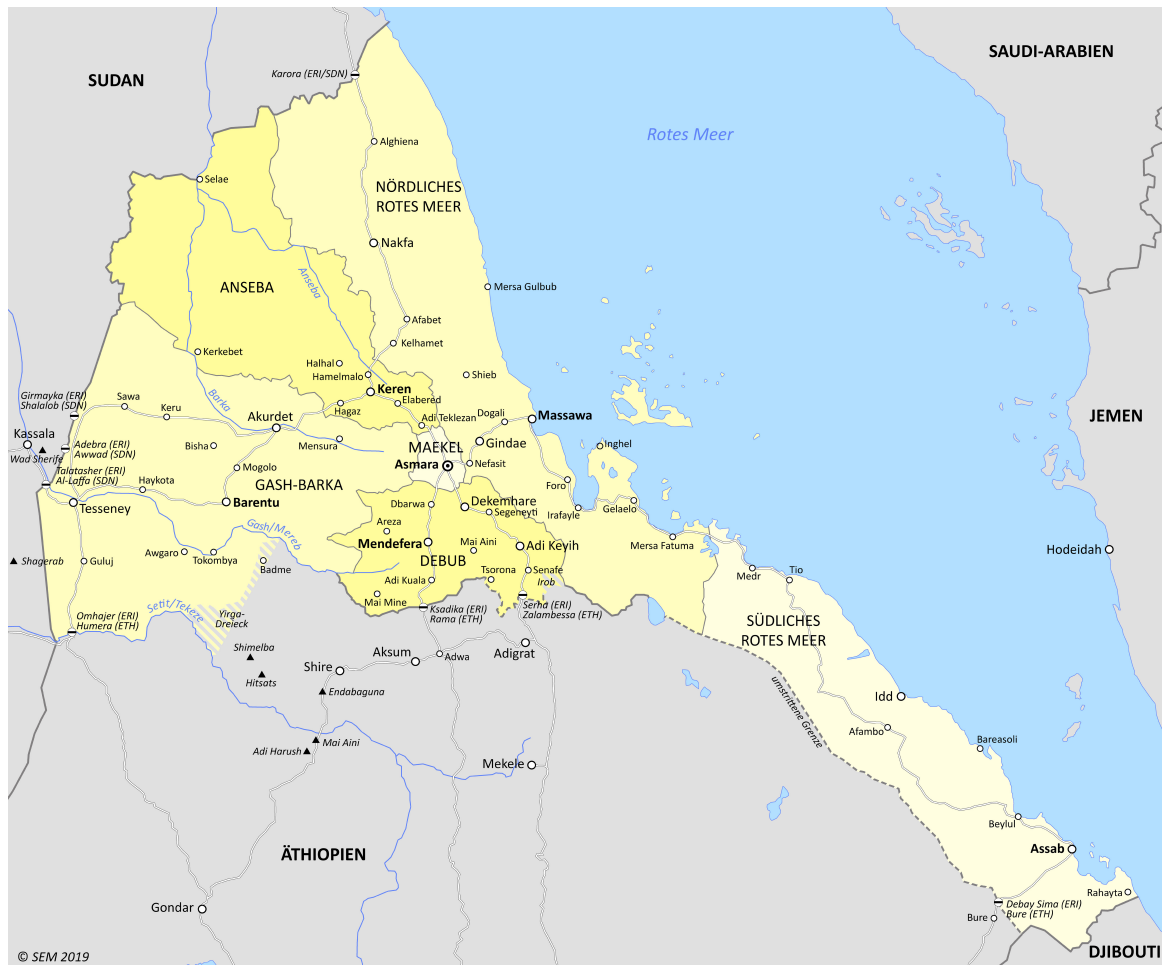
Die folgenden drei Kapitel aktualisieren die Länderinformationen zu den Themen, die in Asylverfahren relevant sind: Nationaldienst, legale und illegale Ausreise sowie Rückkehr. Diese Kapitel beschreiben jeweils die entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen, die Position der

⁶ cf. Røsberg, A.H. und Tronvoll, K., Migrants or Refugees? ILPI, 14. Februar 2017, [url](#), S. 14-15

eritreischen Regierung (falls vorhanden), gefolgt von Informationen aus den verwendeten Publikationen und von den in Eritrea, Äthiopien und Europa befragten Experten.

Dieser Bericht soll relevante Informationen für Asylverfahren in Europa zur Verfügung stellen. Er beabsichtigt nicht, ein umfassendes Bild der gegenwärtigen politischen Situation und Menschenrechtslage in Eritrea darzustellen.

Landkarte



Landkarte 1: Übersichtskarte von Eritrea, © Staatssekretariat für Migration SEM.⁷ Alle Grenzen und Namen, die in dieser und anderen Landkarten in diesem Bericht verwendet werden, bedeuten nicht eine offizielle Billigung oder Anerkennung seitens der Europäischen Union oder der Schweiz.

⁷ Landkarte erstellt vom Staatssekretariat für Migration SEM (Schweiz), 2019, basierend auf Eritrean Demining Authority et al., Landmine Impact Survey – 2004 [Landkarte], 2004; UN Cartographic Section, Eritrea [Landkarte], n.d., [url](#); Eritrea-Ethiopia Boundary Commission, International Boundary between the State of Eritrea and the Federal Democratic Republic of Ethiopia [Landkarte], 2002, [url](#)

1. Überblick: Entwicklungen 2016-2019

1.1. Frieden mit Äthiopien und Aussenpolitik

Das bedeutendste Ereignis der eritreischen Aussenpolitik der letzten Jahre war die Friedenserklärung mit Äthiopien Mitte 2018. Am 5. Juni 2018 kündigte der äthiopische Premierminister Abiy Ahmed an, dass Äthiopien den UN-Entscheid zur eritreisch-äthiopischen Grenze von 2002 bedingungslos akzeptiere. Äthiopien hatte die Anerkennung des Entscheids zuvor abgelehnt.⁸ In den Wochen danach folgten mehrere gegenseitige Besuche hochrangiger Delegationen, die in der Unterzeichnung einer 'Gemeinsamen Friedens- und Freundschaftserklärung' durch den eritreischen Präsidenten Isaias Afewerki und den äthiopischen Premierminister Abiy Ahmed am 9. Juli 2018 in Asmara ihren Höhepunkt fanden.⁹ Die Unterzeichnung der Friedenserklärung löste weitere Schritte aus, welche die Beziehungen zwischen den beiden Ländern normalisierten:

- Am 9. Juli 2018 nahmen Eritrea und Äthiopien die gemeinsamen Telefonverbindungen wieder in Betrieb, die zuvor für 20 Jahre blockiert gewesen waren.¹⁰
- Am 16. Juli 2018 eröffnete Eritrea seine Botschaft in Addis Abeba.¹¹
- Am 18. Juli 2018 fand der erste Linienflug von Addis Abeba nach Asmara seit 20 Jahren statt.¹²
- Am 6. September 2018 eröffnete Äthiopien seine Botschaft in Asmara.¹³
- Am 11. September 2018 wurden die Landgrenzübergänge in Debay Sima/Bure und Serha/Zalambessa wiedereröffnet.¹⁴
- Am 16. September 2018 unterzeichneten Präsident Isaias Afewerki und Premierminister Abiy Ahmed eine weitere Friedenserklärung in Dschidda, Saudi-Arabien.¹⁵

Der Frieden mit Äthiopien förderte die regionale Integration Eritreas. Am 30. Juli 2018 unterzeichneten Eritrea und Somalia eine Vereinbarung zur Wiederaufnahme diplomatischer Beziehungen als Abschluss eines dreitägigen Besuchs des somalischen Präsidenten Mohamed Abdullahi Mohamed 'Farmaajo' in Eritrea.¹⁶ Am 6. September 2018 unterzeichnete Eritrea eine weitere Friedenserklärung mit Dschibuti. Die Beziehungen mit Dschibuti waren seit einem Grenzkonflikt 2008 belastet gewesen.¹⁷ Der Grenzstreit bleibt aber ungelöst, die beiden Ländern haben sich auch noch nicht geeinigt betreffend dschibutische Kriegsvermisste aus dem Grenzkonflikt 2008.¹⁸ Eritrea hat die Beziehungen zu den Vereinigten Arabischen Emiraten und zu

⁸ BBC, Ethiopia 'accepts peace deal' to end Eritrea border war, 5. Juni 2018, [url](#)

⁹ Shabait, Joint Declaration of Peace and Friendship between Eritrea and Ethiopia, 9. Juli 2018, [url](#); BBC, Ethiopia's Abiy and Eritrea's Afwerki declare end of war, 9. Juli 2018, [url](#)

¹⁰ CNN, People in Ethiopia are calling strangers in Eritrea as phone lines are opened after 20 years, 10. Juli 2018, [url](#)

¹¹ Reuters, Eritrea reopens embassy in Addis Ababa in fresh sign of thaw with Ethiopia, 16. Juli 2018, [url](#)

¹² Guardian, The, Champagne and roses on first Ethiopia-Eritrea flight in two decades, 18. Juli 2018, [url](#)

¹³ Fana BC, Ethiopia reopens embassy in Asmara, 6. September 2018, [url](#)

¹⁴ Reuters, UPDATE 5-Ethiopia, Eritrea reopen border points for first time in 20 years, 11. September 2018, [url](#)

¹⁵ Reuters, Ethiopian, Eritrean leaders sign peace agreement in Jeddah, 16. September 2018, [url](#)

¹⁶ Al Jazeera, Eritrea and Somalia agree to restore diplomatic relations, 30. Juli 2018, [url](#)

¹⁷ Al Jazeera, Eritrea consolidates Horn of Africa peace, 11. September 2018, [url](#); Reuters, Djibouti, Eritrea agree to normalize ties strained since 2008, 6. September 2018, [url](#)

¹⁸ UN Security Council, Letter dated 7. November 2018 from the Chair of the Security Council Committee pursuant to resolutions 751 (1992) and 1907 (2009) concerning Somalia and Eritrea addressed to the President of the Security Council, 9. November 2018, [url](#), Absatz 44/47; Human Rights Watch, World Report 2019: Events of 2018, 17. Januar 2019, [url](#), S. 5

Saudi-Arabien vertieft. Beide Länder sind am Hafen von Assab militärisch präsent.¹⁹ Sie spielten eine wichtige Rolle als Vermittler für den Frieden zwischen Eritrea und Äthiopien.²⁰

Auch auf multilateraler Ebene gelang Eritrea ein Durchbruch. Am 14. November 2018 beschloss der UN-Sicherheitsrat einstimmig die Aufhebung der Sanktionen gegen Eritrea, die seit 2009 in Kraft gewesen waren.²¹ Bereits am 12. Oktober 2018 hatte die UN-Generalversammlung Eritrea als Mitglied in den UN-Menschenrechtsrat gewählt.²² Im April 2018 besuchte der höchste US-Diplomat in Afrika, Donald Yamamoto, Eritrea. Er war der erste solche Gesandte in mehr als einem Jahrzehnt, der Eritrea besuchte, was die Entspannung des Verhältnisses zu den USA illustrierte.²³

Im weiteren Verlauf von 2018 sowie 2019 erlitt der Friedensprozess mit Äthiopien einige Rückschläge. Einige Einwohner von Tigray, dem nördlichsten Regionalstaat Äthiopien an der Grenze zu Eritrea, demonstrierten gegen den angekündigten Rückzug Äthiopiens aus den umstrittenen Grenzregionen, die bis dahin unter äthiopischer Kontrolle gewesen waren. Besonders die Einwohner von Irob und Badme, zweier umstrittener Gebiete, lehnten den Rückzug ab.²⁴ In zwei Schritten im Dezember 2018 und im April 2019 schloss Eritrea unilateral die Landgrenzübergänge wieder. Ihre Wiedereröffnung ist angekündigt (siehe [Kapitel 3.2.3.](#)).²⁵ Per Juli 2019 hat sich Äthiopien nicht aus den umstrittenen Grenzgebieten zurückgezogen, das Grenzproblem bleibt *de facto* ungelöst.²⁶

1.2. Innenpolitik

Stand August 2019 führten der Frieden mit Äthiopien und die regionale und internationale Integration nicht zu signifikanten Änderungen in der Innenpolitik Eritreas.²⁷ Dies betrifft auch die Menschenrechtslage und insbesondere die repressiven Massnahmen, die Eritrea nach dem

¹⁹ Plaut, M., Understanding Eritrea, 2016/2019, S. 220-221, UN Security Council, Letter dated 7. Oktober 2016 from the Chair of the Security Council Committee pursuant to resolutions 751 (1992) and 1907 (2009) concerning Somalia and Eritrea addressed to the President of the Security Council, 7. Oktober 2016, [url](#), Absatz 32; UN Security Council, Letter dated 7. November 2018 from the Chair of the Security Council Committee pursuant to resolutions 751 (1992) and 1907 (2009) concerning Somalia and Eritrea addressed to the President of the Security Council, 9. November 2018, [url](#), Absatz 22

²⁰ International Crisis Group, The United Arab Emirates in the Horn of Africa, 6. November 2018, [url](#), S. 8-9; Economist (The), How Ethiopia and Eritrea made peace, 17. Juli 2018, [url](#); Human Rights Watch, World Report 2019: Events of 2018, 17. Januar 2019, [url](#), S. 5; Plaut, M., Understanding Eritrea, 2016/2019, S. 221-222

²¹ Economist (The), Sanctions on Eritrea are lifted, 15. November 2018, [url](#); UN Human Rights Council, Report of the Special Rapporteur on the situation of human rights in Eritrea, 16. Mai 2019, [url](#), Absatz 7

²² UN General Assembly, Election of the Human Rights Council (12 October 2018), 12. Oktober 2018, [url](#)

²³ Economist (The), How Ethiopia and Eritrea made peace, 17. Juli 2018, [url](#); RW, World Report 2019: Events of 2018, 17. Januar 2019, [url](#), S. 5; Plaut, M., Understanding Eritrea, 2016/2019, S. 222; TesfaNews, Top U.S. Envoy Reiterates Decision to Strengthen Ties with Eritrea, 4. Dezember 2018, [url](#)

²⁴ AfricaNews, Ethiopia-Eritrea reconciliation project meets resistance from border communities, 12. Juni 2018, [url](#), Al Jazeera, Ethiopia or Eritrea? Border community fears split, 20. Juli 2018, [url](#); Ethiopia Observer, Irob Protests in Tigray Display Local Obstacles to Implementing Eritrea Peace Deal, 11. Juni 2018, [url](#)

²⁵ Reuters, Eritrea closes border crossing to Ethiopians, official and residents say, 28. Dezember 2018, [url](#); Eritrean Press [Facebook], Eritrea Closes Assab Road to Ethiopia, Eintrag vom: 22. April 2019, [url](#); AfricaNews, Eritrea shuts all borders with Ethiopia – unilaterally, 23. April 2019, [url](#)

²⁶ Economist (The), Eritrea's gulag state is crumbling, 11. Juli 2019, [url](#); NZZ (Neue Zürcher Zeitung), Ein Jahr nach dem Friedensschluss zwischen Eritrea und Äthiopien ist Ernüchterung eingekehrt, 26. Juli 2019, [url](#); Plaut, M., Understanding Eritrea, 2016/2019, S. 224

²⁷ Amnesty International, Eritrea: Repression without borders, 27. Juni 2019, [url](#), S. 8; Human Rights Watch, World Report 2019: Events of 2018, 17. Januar 2019, [url](#), S. 2; Economist (The), Eritrea's gulag state is crumbling, 11. Juli 2019, [url](#); NZZ (Neue Zürcher Zeitung), Ein Jahr nach dem Friedensschluss zwischen Eritrea und Äthiopien ist Ernüchterung eingekehrt, 26. Juli 2019, [url](#); Voice of America, Hopes Dashed as Ethiopia-Eritrea Peace Process Stagnates, 23. Juli 2019, [url](#)

Grenzkonflikt mit Äthiopien²⁸ ergriffen hatte, wie der zeitlich unbegrenzte Nationaldienst (siehe [Kapitel 2.1.](#)).

Berichten zur Menschenrechtslage zufolge kommen willkürliche Verhaftungen von Regierungskritikern und Angehörigen nicht registrierter religiöser Gruppierungen weiterhin vor.²⁹ Am meisten für Aufsehen sorgte der Fall Berhane Abrehe, der frühere Finanzminister. Berhane publizierte im September 2019 ein Buch, in dem er die Regierung kritisierte. Kurz nach der Veröffentlichung am 16. September 2018 wurde Berhane verhaftet, sein Aufenthaltsort ist unbekannt. Seine Ehefrau war bereits im Februar 2018 verhaftet worden.³⁰ Die Personen, die in den vergangenen Jahren verhaftet worden sind, blieben meist weiterhin in Haft.³¹ Eine Ausnahme sind 35 Mitglieder von evangelikalen Kirchen, die im Juli und August 2018 entlassen worden sind, nachdem sich sie vier Jahre davor von ihrer Religion distanziert hatten.³²

2019 starteten junge Diaspora-Eritreer, die vom Ausbleiben einer Friedensdividende enttäuscht waren, eine *Social Media*-Kampagne unter dem Hashtag #yiakl ('genug' auf Tigrinya). Sie teilten Videos, in denen sie Präsident Isaias und die Regierung kritisierten, versuchten Leute zu mobilisieren und Druck auf die Regierung auszuüben. Die *Yiakl*-Kampagne erreichte mittlerweile auch Eritrea selbst: In der Innenstadt von Asmara wurden Flugblätter verteilt und regierungskritische Parolen an Hauswände gesprayt.³³ In Eritrea kündigten Jugendliche an, 2019 dem Aufgebot in das 12. Schuljahr keine Folge zu leisten, das für alle Schüler (ausser jenen, die eine technische Schule absolvieren) im Militärlager Sawa stattfindet.³⁴ Die Regierung reagierte darauf, indem sie den Zugang zu *social media* blockierte³⁵, sowie mit Razzien in verschiedenen Teilen Eritreas.³⁶

1.3. Religion

In Eritrea gilt offiziell Religionsfreiheit. Es sind aber nur vier Religionsgemeinschaften anerkannt und registriert: das eritreisch-orthodoxe, das katholische und das protestantische Christentum sowie der sunnitische Islam. Religiöse Aktivitäten im Rahmen dieser Glaubensgemeinschaften sind grösstenteils nicht eingeschränkt. Seit 2002 ist das Ausüben nicht registrierter Religionen illegal. Darum können Aktivitäten anderer Religionsgemeinschaften, wie der Pfingstgemeinde oder der Zeugen Jehovas, verfolgt werden.³⁷

²⁸ Amnesty International, Eritrea: Repression without borders, 27. Juni 2019, [url](#), S. 8; Human Rights Watch, World Report 2019: Events of 2018, 17. Januar 2019, [url](#), S. 2

²⁹ UN Human Rights Council, Report of the Special Rapporteur on the situation of human rights in Eritrea, 16. Mai 2019, [url](#), Absatz 17; Vereinigte Staaten, USDOS, Country Reports on Human Rights Practices for 2018 – Eritrea, 13. März 2019, [url](#), S. 3

³⁰ Voice of America, Former Top Eritrean Official Arrested After Criticizing President, 20 September 2018, [url](#); Amnesty International, Urgent Action, Ex-Minister arbitrarily held after book release, 18. September 2018, [url](#); Amnesty International, Eritrea: Repression without borders, 27. Juni 2019, [url](#), S. 6; Human Rights Watch, World Report 2019: Events of 2018, 17. Januar 2019, [url](#), S. 3-4; UN Human Rights Council, Report of the Special Rapporteur on the situation of human rights in Eritrea, 16. Mai 2019, [url](#), Absatz 21; Vereinigte Staaten, USDOS, Country Reports on Human Rights Practices for 2018 – Eritrea, 13. März 2019, [url](#), S. 5

³¹ Vereinigte Staaten, USDOS, Country Reports on Human Rights Practices for 2018 – Eritrea, 13. März 2019, [url](#), S. 3; Horn von Afrika-Experte, E-Mail, 23. Juli 2019

³² Vereinigte Staaten, USDOS, 2018 Report on International Religious Freedom, 21. Juni 2019, [url](#), S. 6

³³ CNN, The social media campaign that aims to topple leader of 'Africa's North Korea', 14. Juni 2019, [url](#); Ethiopia Insight, Charting a way forward for Eritrea, 28. April 2019, [url](#); Economist (The), Eritrea's gulag state is crumbling, 11. Juli 2019, [url](#); Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019; African Arguments, Eritrea: Is political change really on the horizon?, 13. August 2019, [url](#); Connell, D., Telefongespräch, 17. Juli 2019

³⁴ Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019

³⁵ Economist (The), Eritrea's gulag state is crumbling, 11. Juli 2019, [url](#)

³⁶ BBC Tigrinya, ኣብ ዝተፈለለ ከባቢታት ኣርቲስቶች ጽዑቕ ግፍ ከም ዘሎ ተፈሊጡ [Berichte über intensive Razzien in verschiedenen Gebieten Eritreas], 22. Juli 2019, [url](#)

³⁷ EASO, Eritrea Country Focus, Mai 2015, [url](#), S. 48-49

Es gibt weiterhin Berichte über Verhaftungen von Angehörigen nicht registrierter evangelikaler Kirchen. 2016 gab es Berichte über die Verhaftung von acht Personen während einer Razzia in Asmara.³⁸ 2017 wurden Berichten zufolge mehrere evangelikale Christen entweder während Gebetstreffen oder bei sich zuhause verhaftet.³⁹ Eine Interessensgruppe gab an, dass zwischen Mai und August 2017 ca. 201 evangelikale Christen verhaftet worden seien⁴⁰, zusätzlich zu 35 Zeugen Jehovas im Juli 2017.⁴¹ Es gab auch Berichte über Entlassungen: Im Oktober 2017 wurde ein Zeuge Jehovas aus dem Gefängnis Adi Kula entlassen⁴², sowie im Juli und August 2018 35 evangelikale Christen aus dem Gefängnis May Serwa, nachdem sie sich vier Jahre davor von ihrer Religion abgewandt hatten.⁴³ Im Mai und Juni 2018 wurden Berichten zufolge 171 Angehörige von evangelikalen Kirchen verhaftet, v. a. Angehörige der Pfingstgemeinde.⁴⁴ Im Juni 2019 gab es eine Razzia in einer Methodistenkirche in Keren. Alle anwesenden Gläubigen wurden verhaftet, die Hälfte von ihnen kurz darauf wieder entlassen.⁴⁵ Von weiteren Verhaftungen von evangelikalen Christen wurden im Juni und August 2019 in Keren sowie im August 2019 in Asmara berichtet.⁴⁶

2017 kündigte die Regierung die Umwandlung aller Schulen, die von religiösen Gemeinschaften geführt waren, in staatlich geführte Schulen an. An der islamischen Schule Al Diaa in Asmara kritisierten verschiedene Komiteemitglieder diese Massnahme, unter ihnen der 93-jährige Hadschi Musa Mohammed Nur. Sie wurden daraufhin verhaftet. Dies löste im Oktober 2017 Strassenproteste von Al-Diaa-Schülern aus. Die Regierung schlug die Proteste nieder und verhaftete viele Teilnehmer bei dieser Gelegenheit sowie im Rahmen von Hausrazzien in den darauf folgenden Tagen.⁴⁷

Im März 2018 starb Hadschi Musa in Haft. Nach seiner Beerdigung kam es zu weiteren Strassenprotesten. Viele Teilnehmer, darunter Kinder, wurden verhaftet.⁴⁸ Die meisten Verhafteten wurden in den darauf folgenden drei Monaten wieder entlassen. Einige Schulfunktionäre, Eltern und Schüler bleiben aber Stand Frühjahr 2019 in Haft.⁴⁹

³⁸ UN Human Rights Council, Report of the Special Rapporteur on the situation of human rights in Eritrea, 24. Juli 2017, [url](#), Absatz 21

³⁹ UN Human Rights Council, Report of the Special Rapporteur on the situation of human rights in Eritrea, 24. Juli 2017, [url](#), Absatz 21; UN Human Rights Council, Report of the Special Rapporteur on the situation of human rights in Eritrea, 25. Juni 2018, [url](#), Absatz 38; CSW, Eritrean Christian mother dies in prison, 11. August 2017, [url](#)

⁴⁰ CSW, Eritrean Christian mother dies in prison, 11. August 2017, [url](#)

⁴¹ Vereinigte Staaten, USDOS, Country Reports on Human Rights Practices for 2018 – Eritrea, 13. März 2019, [url](#), S. 6

⁴² UN Human Rights Council, Report of the Special Rapporteur on the situation of human rights in Eritrea, 24. Juli 2017, [url](#), Absatz 21

⁴³ Vereinigte Staaten, USDOS, 2018 Report on International Religious Freedom, 21. Juni 2019, [url](#), S. 6; Asmarino, Eritrea still holds hundreds of Prisoners incarcerated for their Religious Faith, 18. Juli 2018, [url](#)

⁴⁴ Persecution/International Christian Concern, Eritrea Continues to Crackdown on Pentecostal Christians – 30 Christians Arrested, 7. Juni 2019, [url](#)

⁴⁵ RFI (Radio France Internationale), En Érythrée, les évêques appellent à la prière et au jeûne contre la répression [In Eritrea rufen die Bischöfe zu Beten und Fasten gegen die Repression auf], 25. Juni 2019, [url](#)

⁴⁶ Sight, At least 150 Christians arrested in Eritrea clampdown, 26. August 2019, [url](#)

⁴⁷ African Arguments, More dissent in Eritrea, a country where dissent is not tolerated, 7 March 2018, [url](#); Neue Zürcher Zeitung, Proteste für einen toten Nationalhelden in Eritrea [Protests for a dead national hero in Eritrea], 10 March 2018, [url](#); Human Rights Watch, World Report 2018: Events of 2017, 18. Januar 2018, [url](#), S. 30; UN Human Rights Council, Report of the Special Rapporteur on the situation of human rights in Eritrea, 25. Juni 2018, [url](#), Absatz 36, 37, 62, 65; Vereinigte Staaten, USDOS, Country Reports on Human Rights Practices for 2018 – Eritrea, 13. März 2019, [url](#), S. 6; Human Rights Watch, “They Are Making Us into Slaves, Not Educating Us”, August 2019, [url](#), S. 27

⁴⁸ Human Rights Watch, World Report 2019: Events of 2018, 17. Januar 2019, [url](#), S. 3; UN Human Rights Council, Report of the Special Rapporteur on the situation of human rights in Eritrea, 25. Juni 2018, [url](#), Absatz 37, 46; UN Human Rights Council, Report of the Special Rapporteur on the situation of human rights in Eritrea, 16. Mai 2019, [url](#), Absatz 54; Vereinigte Staaten, USDOS, Country Reports on Human Rights Practices for 2018 – Eritrea, 13. März 2019, [url](#), S. 6; Human Rights Watch, “They Are Making Us into Slaves, Not Educating Us”, August 2019, [url](#), S. 27

⁴⁹ Human Rights Watch, “They Are Making Us into Slaves, Not Educating Us”, August 2019, [url](#), S. 27; Human Rights Watch, World Report 2019: Events of 2018, 17. Januar 2019, [url](#), S. 3; UN Human Rights Council, Report of the Special

Die katholischen Bischöfe Eritreas haben die eritreische Regierung wiederholt öffentlich kritisiert, z. B. in offenen Briefen im Mai 2014⁵⁰ und April 2019.⁵¹ Die Bischöfe sind nicht verhaftet worden. Allerdings hat die Regierung Massnahmen gegen die katholische Kirche ergriffen. Im Oktober 2017 wurde das katholische Seminar in Asmara geschlossen. Ein Priester und eine Nonne kamen für mehrere Monate in Haft.⁵² 2018 schlossen die Behörden fünf Kliniken der katholischen Kirche.⁵³ Im Juni 2019 gab die Regierung eine Weisung heraus, welche die Schliessung der verbliebenen ca. 30 Kliniken der katholischen Kirche erzwang.⁵⁴ Die Regierung begründete diese Massnahmen mit der Proklamation 73/1995⁵⁵, welche die Aktivitäten religiöser Institutionen im Entwicklungsbereich auf einige von der Regierung definierte Bereiche einschränkte. Sie gab an, dass die operationelle und administrative Leitung der Kliniken an die regionalen Abteilungen des Gesundheitsministeriums übertragen würden.⁵⁶ Per Juli 2019 blieben die Kliniken allerdings geschlossen.⁵⁷

Im Juli 2019 wurde der ehemalige Patriarch der eritreisch-orthodoxen Kirche, Abune Antonios, wegen «Häresie» aus der Kirche ausgeschlossen. Antonios war das Oberhaupt der orthodoxen Kirche, bis er 2006 seines Amtes enthoben worden war. Seither befand er sich im Hausarrest.⁵⁸ Im Juni 2019 wurden fünf orthodoxe Priester des Klosters Debre Bizen verhaftet, da sie angeblich Abune Antonios unterstützt hatten.⁵⁹

1.4. Rechtlicher Rahmen

Der rechtliche Rahmen hat sich in Eritrea in den letzten Jahren kaum verändert. Die eritreische Regierung gab Ende 2018 an, die wichtigste Rechtsgrundlage seien die vorläufigen Gesetzbücher von 1991 (Zivilgesetzbuch, Zivilprozessordnung, Strafgesetzbuch, Strafprozessordnung, Handelsgesetzbuch, Seeverkehrsgesetzbuch) sowie 178 Proklamationen und 125 Verordnungen (engl. *legal notices*).⁶⁰

Die Verfassung von 1997 ist noch immer nicht in Kraft getreten. 2014 und 2015 kündigten Regierungsvertreter die Schaffung eines Gremiums an, das eine neue Verfassung erstellen sollte. Per Juni 2019 war keine konkrete Umsetzung dieser Ankündigung bekannt.⁶¹ Im Mai 2015 hatte

Rapporteur on the situation of human rights in Eritrea, 16. Mai 2019, [url](#), Absatz 54; Vereinte Staaten, USDOS, 2018 Report on International Religious Freedom, 21. Juni 2019, [url](#), S. 5

⁵⁰ Human Rights Watch, World Report 2015 – Eritrea, Events of 2014, 29. Januar 2015, [url](#); BBC, Eritrea 'desolate' – Catholic bishops, 9. Juni 2014, [url](#)

⁵¹ AMECEA, Eritrea: Reading Recent Developments from The Context of 29th April 2019 Pastoral Letter of Eritrean Catholic Bishops, 21. Juni 2019, [url](#); RFI (Radio France Internationale), En Érythrée, les évêques appellent à la prière et au jeûne contre la répression [In Eritrea rufen die Bischöfe zu Beten und Fasten gegen die Repression auf], 25. Juni 2019, [url](#)

⁵² UN Human Rights Council, Report of the Special Rapporteur on the situation of human rights in Eritrea, 25. Juni 2018, [url](#), Absatz 72

⁵³ UN Human Rights Council, Report of the Special Rapporteur on the situation of human rights in Eritrea, 25. Juni 2018, [url](#), Absatz 73

⁵⁴ BBC, Eritrea's seizure of Roman Catholic Church properties criticised, 17. Juni 2019, [url](#); RFI (Radio France Internationale), En Érythrée, les évêques appellent à la prière et au jeûne contre la répression [In Eritrea rufen die Bischöfe zu Beten und Fasten gegen die Repression auf], 25. Juni 2019, [url](#)

⁵⁵ Eritrea, Proclamation No. 73/1995, Proclamation to legally standardize and articulate religious institutions and activities, 15. Juli 1995, [url](#)

⁵⁶ Shabait, Permanent Mission of the State of Eritrea to the United Nations Geneva, 27. Juni 2019, [url](#)

⁵⁷ Diplomatische Quelle 9, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Zivilgesellschaftliche Quelle 2, Asmara, Gespräch, Juli 2019

⁵⁸ BBC, Eritrea Orthodox Church ex-leader expelled for 'heresy', 19. Juli 2018, [url](#)

⁵⁹ CSW, Concern at seizure of Catholic properties and arrests of Orthodox Priests, 19. Juni 2019, [url](#)

⁶⁰ UN Human Rights Council, National report submitted in accordance with paragraph 5 of the annex to Human Rights Council resolution 16/21, Eritrea, 12. November 2018, [url](#), Absatz 6, 72

⁶¹ UN Human Rights Council, Report of the Special Rapporteur on the situation of human rights in Eritrea, 16. Mai 2019, [url](#), Absatz 35; Plaut, M., Understanding Eritrea, 2016/2019, S. 121-122 / Human Rights Concern Eritrea, A Submission on the Initial Report of the Government of Eritrea (1999-2016), 2018, [url](#), S. 18

die eritreische Regierung ein neues Strafgesetzbuch und Zivilgesetzbuch mit den entsprechenden Prozessordnungen publiziert. Diese Gesetzbücher sind weitgehend nicht in Kraft getreten.⁶² Die eritreische Regierung teilte mit, dass Sensibilisierungskampagnen zu den Rechten und Pflichten, welche die neuen Gesetzbücher mit sich bringen, andauerten.⁶³

Angesichts dieser Situation beziehen sich die folgenden Kapitel nur auf die formell in Kraft getretenen Gesetze und nicht auf die weitgehend nicht umgesetzte Verfassung und Gesetzbücher.

Die Justiz besteht aus Zivilgerichten (Gemeinschaftsgerichten, *Zoba*-Gerichten und dem *Court of Last Appeal*) und einem Spezialgericht. Das Spezialgericht entstand zur Korruptionsbekämpfung, behandelt mittlerweile aber ein breites Spektrum an Prozessen mit politischer Bedeutung.⁶⁴ Es untersteht dem Büro des Präsidenten und ist deshalb unter seinem Einfluss.⁶⁵

Gesetzesübertretungen mit Bezug zum Nationaldienst wie Desertion, Dienstverweigerung sowie die illegale Ausreise und eine Reihe anderer Übertretungen werden nicht vom formellen Justizsystem behandelt. Bestrafungen werden stattdessen von Militärkommandanten verhängt.⁶⁶ Solche Verfahren sind zu einem grossen Mass willkürlich und uneinheitlich. Eritreer sind sich deshalb häufig nicht bewusst, was die Praxis der Behörden ist, welche potentiellen Folgen eine Handlung haben kann und warum sie auf eine bestimmte Art behandelt werden.⁶⁷

2. Nationaldienst

2.1. Neue Entwicklungen

Seit dem Grenzkrieg mit Äthiopien rechtfertigte die eritreische Regierung die unbeschränkte Dauer des Nationaldiensts (Tigrinya: *Hagerawi Ageglot*) mit der Bedrohung durch Äthiopien.⁶⁸ Äthiopien lehnte es ab, den Entscheid der UN-Grenzkommision von 2002 anzuerkennen und forderte weitere Verhandlungen. Deshalb zog es seine Truppen nicht aus den Gebieten zurück, welche die Grenzkommision Eritrea zugeteilt hatte.⁶⁹ Der 1998 verhängte faktische Ausnahmezustand wurde seither nicht aufgehoben. Deshalb kommt Art. 21 Abs. 1 der

⁶² UN Human Rights Council, Report of the Special Rapporteur on the situation of human rights in Eritrea, 16. Mai 2019, [url](#), Absatz 37; UN Human Rights Council, Report of the Working Group on the Universal Periodic Review, Eritrea, 18. April 2019, [url](#), Absatz 21; UN Human Rights Council, Summary of Stakeholders' submissions on Eritrea, 7. November 2018, [url](#), Absatz 28; Human Rights Watch, World Report 2018: Events of 2017, 18. Januar 2018, [url](#), S. 202

⁶³ UN Human Rights Council, National report submitted in accordance with paragraph 5 of the annex to Human Rights Council resolution 16/21, Eritrea, 12. November 2018, [url](#), Absatz 73

⁶⁴ EASO, Eritrea Country Focus, Mai 2015, [url](#), S. 27-28; Eritrea, Proclamation No. 85/1996, A Proclamation to Establish the Special Court, 6. April 1996

⁶⁵ Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019; Tronvoll, K. and Mekonnen, D.R., The African Garrison State, 2014, S. 47-51

⁶⁶ Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019; EASO, Eritrea: National service and illegal exit, November 2016, [url](#), S. 21-23; Human Rights Concern Eritrea, A Submission on the Initial Report of the Government of Eritrea (1999-2016), 2018, [url](#), S. 27-28

⁶⁷ Riggan, J., The Struggling State, 2016, S. 63, 70; Treiber, M., Migration aus Eritrea, 2017, S. 39

⁶⁸ Eritrea, Aussenministerium, Eritrea: Initial National Report (1999-2016), 7. August 2019, Absatz 168; Australien, DFAT, DFAT country information report Eritrea, 8. Februar 2017, [url](#), S. 14; Plaut, M., Understanding Eritrea, 2016/2019, S. 226; Tronvoll, K. and Mekonnen, D.R., The African Garrison State, 2014, S. 172-178; Human Rights Watch, "They Are Making Us into Slaves, Not Educating Us", August 2019, [url](#), S. 17

⁶⁹ UN Human Rights Council, Report of the Special Rapporteur on the situation of human rights in Eritrea, 16. Mai 2019, [url](#), Absatz 35; Plaut, M., Understanding Eritrea, 2016/2019, S. 44-45

Nationaldienst-Proklamation von 1995 zum Tragen, welcher für diesen Fall eine zeitlich unbegrenzte Verlängerung des Nationaldienstes vorsieht.⁷⁰

Im Juni 2018 kündigte Äthiopien schliesslich an, den Entscheid der Grenzkommision von 2002 zu akzeptieren.⁷¹ Wie in [Kapitel 1.1.](#) beschrieben, unterzeichneten am 9. Juli 2018 der eritreische Präsident Isaias Afewerki und der äthiopische Premierminister Abiy Ahmed eine Erklärung, den Krieg zu beenden.⁷² Kurz darauf, am 16. September 2018, folgte eine weitere, ähnliche Erklärung.⁷³ Der Friede mit Äthiopien weckte Erwartungen bezüglich Reformen im Nationaldienst. Nach der Abschlusszeremonie der 31. Rekrutierungsrunde am 13. Juli 2018 im Militärlager Sawa teilten Regierungsvertreter den Rekruten mit, dass ihre Dienstpflicht auf 18 Monate reduziert sei, wie dies in der Nationaldienst-Proklamation vorgesehen sei.⁷⁴

Bis August 2019 erfolgten allerdings keine offiziellen Erklärungen zu konkreten Plänen, die Dauer des Nationaldienstes auf die gesetzlich vorgesehenen 18 Monate zu beschränken. Besonders bemerkenswert war, dass Präsident Isaias das Thema in keiner seiner öffentlichen Reden und Medieninterviews seit der Unterzeichnung der Friedenserklärung ansprach.⁷⁵ Im Juli 2018 kündigten eritreische Minister Pläne an, den Bestand der Armee zu reduzieren und den Nationaldienst stärker auf Entwicklungsaktivitäten auszurichten. Die Regierungsvertreter machten aber klar, dass bisher nicht entschieden worden sei, den Nationaldienst auf 18 Monate zu beschränken.⁷⁶ Anlässlich einer Feier zum 25. Jahrestag der Gründung des Nationaldienstes sagten Funktionäre, es werde eine Studie durchgeführt, um den Nationaldienst «zu seinen Ursprüngen zurückzuführen»; es sei aber unmöglich, dies sofort umzusetzen.⁷⁷ Auch Filipos Woldeyohannes, der Generalstabschef der eritreischen Armee, erklärte in einem TV-Interview im Juli 2019, dass der Nationaldienst weiterhin existiere, dass aber auch Demobilisierungen geplant seien.⁷⁸ Ende Juli 2019 gab Präsident Isaias ein langes TV-Interview zum Nationaldienst. In Bezug auf dessen Zukunft bemerkte Isaias vage, es sei nötig, den Zweck des Nationaldienstes der neuen Generation zu erklären und ihr seinen Nutzen und seine Errungenschaften zu zeigen. Die neue Generation werde benötigt, um das Land aufzubauen, diesbezüglich sei noch viel zu tun. Isaias sagte weiter, dass die Qualität des Nationaldienstes verbessert werden müsse.⁷⁹ Regierungsvertreter wiederholten bei verschiedenen Gelegenheiten die Position, dass es Reformen zur Dauer des Nationaldienstes geben werde, aber dass mehr Zeit nötig sei, um die Änderungen umzusetzen.⁸⁰

⁷⁰ Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019; EASO, Eritrea Country Focus, Mai 2015, [url](#), S. 40; Tronvoll, K. and Mekonnen, D.R., The African Garrison State, 2014, S. 172-178; Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019

⁷¹ BBC, Ethiopia 'accepts peace deal' to end Eritrea border war, 5. Juni 2018, [url](#)

⁷² Shabait, Joint Declaration of Peace and Friendship between Eritrea and Ethiopia, 9. Juli 2018, [url](#); BBC, Ethiopia's Abiy and Eritrea's Afwerki declare end of war, 9. Juli 2018, [url](#)

⁷³ Reuters, Ethiopian, Eritrean leaders sign peace agreement in Jeddah, 16. September 2018, [url](#)

⁷⁴ Reuters, Eritrean conscripts told unlimited national service will end: sources, 23. Juli 2018, [url](#)

⁷⁵ Shabait, Interview of President Isaias Afwerki; 1st Part, 10. November 2018, [url](#); Shabait, President Isaias' Speech on Martyrs Day, 20. Juni 2019, [url](#); ERI-TV, President Isaias Afwerki interview on the occasion of the 25th anniversary of Sawa [auf Tigrinya], 31. Juli 2019, [url](#) and [url](#), min. 30:00 – 32:40

⁷⁶ Bloomberg, Eritrea May Alter Army Draft That Forced Thousands to Europe, 3. September 2018, [url](#); Reuters, Eritrean conscripts told unlimited national service will end: sources, 23. Juli 2018, [url](#)

⁷⁷ Hadas Ertra, ብምኽንያት ብሩራዊ ኢዮቤልዩ ሰዓ: ኣብ ኣስመራ ሰሚናራት ተኸይዱ [Seminar in Asmara anlässlich des Silberjubiläums von Sawa], 28. Juli 2019, [url](#)

⁷⁸ ERI-TV, ሳይዳ: ዕላል ምስ ጀነራል ፍሊጳስ ወልደዮሃንስ ብዛዕባ ቅዋታት ገብረኤላ ሃንሰን ተራ ደቂ-ኣንስትዮ ኣብ ሰራዊት ኤርትራ [Sayda: Gespräch mit General Filipos Woldeyohannes über die Geschichten von Gabriela Hanneso und gewöhnlichen Frauen in der eritreischen Armee], 7. Juli 2019, [url](#), min. 17:45 – 20:35

⁷⁹ ERI-TV, President Isaias Afwerki interview on the occasion of the 25th anniversary of Sawa [auf Tigrinya], 31. Juli 2019, [url](#) and [url](#), min. 30:00 – 32:40

⁸⁰ Yemane Gebremeskel, Informationsminister, Asmara, Gespräch, 2. Juli 2019; Diplomatische Quelle 8, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Internationale Organisation 4, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Diplomatische Quelle 5, Asmara, Gespräch, Juli 2019

Als Hauptgrund für die Aussage, dass mehr Zeit benötigt wird für Reformen, nennen die eritreischen Regierungsvertreter den Umstand, dass eine plötzliche Entlassung einer grossen Anzahl Wehrpflichtiger zu ernsthaften sozioökonomischen Problemen führen würde. Eritrea benötige viele neue Arbeitsstellen, um die entlassenen Wehrpflichtigen zu beschäftigen; solche Möglichkeiten müsse man erst schaffen. Die Regierung sei nicht interessiert daran, dass sich tausende Arbeitslose untätig in den Städten aufhielten.⁸¹

Beobachtern zufolge bestehen auch Sorgen im Hinblick auf die regionale Stabilität. Die politische Lage in Äthiopien ist volatil. Es bestehen Spannungen zwischen der föderalen Regierung und mehreren Regionalstaaten (sowie zwischen diesen), insbesondere mit Tigray an der umstrittenen Grenze mit Eritrea.⁸² Stand Juli 2019 hat Äthiopien seine Ankündigung nicht umgesetzt, sich aus jenen Territorien zurückzuziehen, welche die Grenzkommission 2002 Eritrea zugewiesen hatte.⁸³ Regierungsvertreter haben aber Berichten zufolge im Zusammenhang mit dem langsamen Reformtempo im Nationaldienst auf diesen Umstand hingewiesen, es ist aber keine offizielle Position Eritreas.⁸⁴

Stand Juli 2019 waren sich alle befragten Gesprächspartner in Eritrea einig, dass es keine Hinweise auf erfolgte Reformen oder Veränderungen im Nationaldienst gebe.⁸⁵ Auch publizierte Berichte gehen damit einig.⁸⁶ Diese Beobachtung wurde von der eritreischen Regierung bestätigt.⁸⁷

2.2. Struktur

Der Nationaldienst wurde 1994 eingeführt, kurz nach der Unabhängigkeit Eritreas. Sein Ziel ist nicht nur die Verteidigung, sondern auch den Wiederaufbau der Landes nach dem Unabhängigkeitskrieg und die Verbreitung der Staatsideologie. Der Nationaldienst wird in Eritrea

⁸¹ Yemane Gebremeskel, Informationsminister, Asmara, Gespräch, 2. Juli 2019; Diplomatische Quelle 5, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Bloomberg, Eritrea May Alter Army Draft That Forced Thousands to Europe, 3. September 2018, [url](#); UN Human Rights Council, Report of the Special Rapporteur on the situation of human rights in Eritrea, 16. Mai 2019, [url](#), Absatz 31; Diplomatische Quelle 7, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Diplomatische Quelle 3, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Norwegen, Landinfo, Eritrea: Endringer i nasjonaltjenesten? [Eritrea: Änderungen im Nationaldienst?], 21. Januar 2019, [url](#), S. 2

⁸² Diplomatische Quelle 3, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Diplomatische Quelle 7, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Diplomatische Quelle 1, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Internationale Organisation 2, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Diplomatische Quelle 9, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Internationale Organisation 3, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Plaut, M., Understanding Eritrea, 2016/2019, S. 225; Erena, "ምስሓብ ሰራዊት ኢትዮጵያ ካብ ባድመ ተደናጉዪ ኣሎ ክንብል ንኽእል ኢና፣" ኣቶ ዮማነ ገብርኣብ [Wir machen geltend: 'der Abzug der äthiopischen Truppen aus Badme wurde verspätet'], 15. April 2019, [url](#)

⁸³ Economist (The), Eritrea's gulag state is crumbling, 11. Juli 2019, [url](#); NZZ (Neue Zürcher Zeitung), Ein Jahr nach dem Friedensschluss zwischen Eritrea und Äthiopien ist Ernüchterung eingekehrt, 26. Juli 2019, [url](#); Plaut, M., Understanding Eritrea, 2016/2019, S. 224; Erena, "ምስሓብ ሰራዊት ኢትዮጵያ ካብ ባድመ ተደናጉዪ ኣሎ ክንብል ንኽእል ኢና፣" ኣቶ ዮማነ ገብርኣብ [Wir machen geltend: 'der Abzug der äthiopischen Truppen aus Badme wurde verspätet'], 15. April 2019, [url](#)

⁸⁴ Mekonnen, D.R., Telefongespräch, 17. Juli 2019; Economist Intelligence Unit, Country Report Eritrea, 15. Februar 2019, S. 8

⁸⁵ Diplomatische Quelle 4, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Zivilgesellschaftliche Quelle 3, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Diplomatische Quelle 7, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Diplomatische Quelle 1, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Internationale Organisation 4, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Diplomatische Quelle 6, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Diplomatische Quelle 9, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Diplomatische Quelle 5, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Mekonnen, D.R., Telefongespräch, 17. Juli 2019; Connell, D., Telefongespräch, 17. Juli 2019; Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019; Horn von Afrika-Experte, E-Mail, 23. Juli 2019

⁸⁶ Norwegen, Landinfo, Eritrea: Endringer i nasjonaltjenesten? [Eritrea: Änderungen im Nationaldienst?], 21. Januar 2019, [url](#), S. 1; Economist (The), Eritrea's gulag state is crumbling, 11. Juli 2019, [url](#); Economist Intelligence Unit, Country Report Eritrea, 15. Februar 2019, S. 8; UN Human Rights Council, Report of the Special Rapporteur on the situation of human rights in Eritrea, 16. Mai 2019, [url](#), Absatz 26; Amnesty International, Eritrea: Repression without borders, 27. Juni 2019, [url](#), S. 8; Plaut, M., Understanding Eritrea, 2016/2019, S. 217

⁸⁷ Yemane Gebremeskel, Informationsminister, Asmara, Gespräch, 2. Juli 2019

als «Schule der Nation» angesehen.⁸⁸ Gemäss der Nationaldienst-Proklamation von 1995 sind die Ziele:⁸⁹

- „eine starke Armee zu etablieren, um ein freies und unabhängiges Eritrea zu sichern;
- den Mut, die Entschlossenheit und das Heldentum, das unser Volk in den letzten dreissig Jahren gezeigt hat, zu erhalten und den künftigen Generationen weiterzugeben;
- eine Generation zu schaffen, die Arbeit und Disziplin liebt und am Wiederaufbau der Nation teilnehmen und dienen will;
- die Wirtschaft des Landes zu entwickeln durch Investitionen in die Entwicklung unseres Volkes als potentiellen Reichtum;
- das Gefühl der nationalen Einheit in unserem Volk zu stärken, um sub-nationale Gefühle zu eliminieren.“

Der Nationaldienst hat also einen gemischt militärisch-zivilen Charakter und kann deshalb grob in einen militärischen und einen zivilen Teil eingeteilt werden. Alle Dienstpflichtigen absolvieren zuerst eine militärische Ausbildung und werden dann entweder dem militärischen Teil unter dem Verteidigungsministerium zugeteilt oder einer zivilen Aufgabe, die von einem der anderen Ministerien verwaltet wird. Ein Teil der Wehrpflichtigen wird einem der ungefähr 30 Unternehmen zugeteilt, die der Volksfront für Demokratie und Gerechtigkeit (PFDJ) oder der Armee gehören. Diese Unternehmen sind u. a. in den Bereichen Landwirtschaft, Bau, Transport, Tourismus und Handel tätig.⁹⁰ Das SEM hat keine zuverlässigen Informationen darüber, ob die Dienstpflichtigen in diesen Unternehmen zum militärischen oder zum zivilen Teil des Nationaldiensts gehören. Zuständig für die Einteilung der Wehrpflichtigen in den militärischen bzw. zivilen Teil ist das Verteidigungsministerium. Die jeweiligen Ministerien wiederum teilen die Wehrpflichtigen konkreten Aufgaben zu.⁹¹

Die eritreische Regierung macht kaum Angaben dazu, wie viele Bürger Nationaldienst leisten. Col. Ezra Woldegebriel sagte in einer Rede am *EriYouth Festival* 2010 im Militärlager Sawa, die Gesamtzahl der Rekrutierten zwischen 1994 und 2010 betrage 400 000⁹²; in einer ähnlichen Rede 2014 wurde die Zahl 500 000 genannt.⁹³ 2016 teilten Regierungsmedien mit, dass Eritrea eine Armee von 300 000 Soldaten innerhalb von 48 bis 72 Stunden bereitstellen könne, falls Kampfhandlungen ausbrechen würden.⁹⁴ Schätzungen von Experten basieren meist auf Bevölkerungs- und Bildungsstatistiken sowie auf Annahmen darüber, wie viele Personen im dienstpflichtigen Alter das Land verlassen haben. Die meisten Quellen schätzen die Anzahl der Nationaldienst Leistenden auf 300 000 bis 400 000.⁹⁵

Die Anzahl der im militärischen bzw. zivilen Teil aktiven Angehörigen des Nationaldiensts ist umstritten. Zwei Quellen geben an, etwas weniger als die Hälfte diene im Militär (Armee, Marine und Luftwaffe), d. h. etwa 150 000 Personen.⁹⁶ Die Datenbank zu Streitkräften der Weltbank

⁸⁸ Kibreab, G., The Open-Ended Eritrean National Service, 15.-16. Oktober 2014, [url](#), S. 3

⁸⁹ Eritrea, Proclamation on National Service No. 82/1995, 23. Oktober 1995, [url](#), article 5

⁹⁰ Yemane Gebremeskel, Informationsminister, Asmara, Gespräch, 2. Juli 2019; Human Rights Watch, World Report 2017: Events of 2016, 12. Januar 2017, [url](#), S. 246; Human Rights Watch, World Report 2019: Events of 2018, 17. Januar 2019, [url](#), S. 2; Kibreab, G., The Eritrean national service, 2017, S. 21; Røsberg, A.H. und Tronvoll, K., Migrants or Refugees? ILPI, 14. Februar 2017, [url](#), S. 52; UN Human Rights Council, Report of the Special Rapporteur on the situation of human rights in Eritrea, 16. Mai 2019, [url](#), Absatz 28; Plaut, M., Understanding Eritrea, 2016/2019, S. 145; Human Rights Concern Eritrea, A Submission on the Initial Report of the Government of Eritrea (1999-2016), 2018, [url](#), S. 75-77

⁹¹ Human Rights Watch, “They Are Making Us into Slaves, Not Educating Us”, August 2019, [url](#), S. 22

⁹² Shabait, 23rd Round National Service Graduate and 4th ERI-Youth Festival Officially Opened, 16. Juli 2010, [url](#)

⁹³ Shabait, 6th National Youth Festival opens, 18. Juli 2014, [url](#)

⁹⁴ Shabait, Sawa: Eritrea’s Cultural Boot Camp, 30. September 2016, [url](#)

⁹⁵ Diplomatische Quelle 3, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Diplomatische Quelle 5, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019; Bertelsmann Stiftung, Eritrea – National Service, Forced Labor and Mass Exodus, 2017, S. 234; Kibreab, G., The Eritrean national service, 2017, S. 20

⁹⁶ Diplomatische Quelle 5, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019

nannte 2017 eine Zahl von 202 000 Personen.⁹⁷ Im September 2018 gab der Präsidentenberater Yemane Gebreab an, dass weniger als ein Fünftel des Nationaldienst-Angehörigen im Militär diene, 80 % hätten eine zivile Aufgabe.⁹⁸ Wegen der grossen Anzahl Deserteure sollen viele Armeeeinheiten weit unter ihrer Sollstärke operieren, teils sollen nur ein Drittel oder ein Viertel der benötigten Soldaten zur Verfügung stehen.⁹⁹

Es gibt keine verfügbaren Statistiken zur Einteilung der neu Rekrutierten. Die eritreische Regierung gibt meist an, dass derzeit die meisten Rekruten zivilen Aufgaben zugewiesen werden¹⁰⁰, der Präsidentenberater Yemane Gebreab gab diesbezüglich einen Prozentsatz von 85 % an.¹⁰¹ Die Regierungsdarstellung tendiert aber dazu, jene Personen, die durch das Schulsystem rekrutiert werden (siehe [Kapitel 2.3.1.](#)).¹⁰² Viele andere Quellen widersprechen diesen Angaben und machen geltend, dass ein beträchtlicher Teil der Rekruten weiterhin in den militärischen Teil kommt.¹⁰³ Die in Äthiopien befragten eritreischen Flüchtlinge gaben an, die Mehrheit werde dem Militär zugeteilt.¹⁰⁴ Ausländische Beobachter hielten sich generell zurück, Schätzungen anzustellen. Verschiedene Faktoren scheinen bei der Zuteilung eine Rolle zu spielen:

- Bei Dienstpflichtigen, die nach dem 12. Schuljahr rekrutiert werden, ist es wahrscheinlicher, dass sie einer zivilen Aufgabe zugeteilt werden, als bei Schulabbrechern, die von der Lokalverwaltung oder im Rahmen einer Razzia rekrutiert werden (siehe [Kapitel 2.3.2.](#)).¹⁰⁵
- Nach dem 12. Schuljahr spielen die an der Abschlussprüfung (*Eritrean Secondary Education Certificate Examination*, ESECE) erzielten Noten eine entscheidende Rolle für die Zuteilung (siehe [Kapitel 2.3.1.](#)).¹⁰⁶
- Bei Frauen ist eine Einteilung in zivile Aufgaben wahrscheinlicher als bei Männern.¹⁰⁷ Eritreische Funktionäre wie Filipos Woldeyohannes, Generalstabschef der Armee, gaben aber öffentlich an, dass Frauen weiterhin in die Armee rekrutiert werden.¹⁰⁸
- Bei der ländlichen Bevölkerung ist eine Rekrutierung ins Militär wahrscheinlicher, was möglicherweise mit dem schlechteren Zugang zum Bildungssystem im Vergleich zur städtischen Bevölkerung zusammenhängt.¹⁰⁹

⁹⁷ World Bank, Armed forces personnel, total, n.d. [2017], [url](#)

⁹⁸ Bloomberg, Eritrea May Alter Army Draft That Forced Thousands to Europe, 3. September 2018, [url](#)

⁹⁹ Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019; Connell, D., Telefongespräch, 17. Juli 2019; Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019; Awate, Crisis in the Eritrean Army, 3. April 2014, [url](#)

¹⁰⁰ Yemane Gebremeskel, Informationsminister, Asmara, Gespräch, 2. Juli 2019

¹⁰¹ Australien, DFAT, DFAT country information report Eritrea, 8. Februar 2017, [url](#), S. 14; Norwegen, Landinfo, Report Eritrea: National Service, 20. Mai 2016, [url](#), S. 10

¹⁰² Eritrea, Aussenministerium, Eritrea: Initial National Report (1999-2016), 28. März 2017, Absatz 72

¹⁰³ UN Human Rights Council, Report of the Special Rapporteur on the situation of human rights in Eritrea, 16. Mai 2019, [url](#), Absatz 28; Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019; Mekonnen, D.R., Telefongespräch, 17. Juli 2019; Horn von Afrika-Experte, E-Mail, 23. Juli 2019

¹⁰⁴ Eritreische Asylsuchende, Rama (Äthiopien), Gruppengespräch, 18. Mai 2019; Eritreischer Asylsuchender, Rama (Äthiopien), Einzelgespräch, 18. Mai 2019

¹⁰⁵ Røsborg, A.H. und Tronvoll, K., Migrants or Refugees? ILPI, 14. Februar 2017, [url](#), S. 52, Connell, D., Telefongespräch, 17. Juli 2019; Lokale Quelle 2, Regionalstaat Tigray (Äthiopien), Gespräch, Mai 2019

¹⁰⁶ Connell, D., Telefongespräch, 17. Juli 2019; Eritreische Flüchtlinge, Mai Aini (Äthiopien), Gruppengespräch, 20. Mai 2019; Eritreische Flüchtlinge, Addis Abeba, Einzelgespräche, 21. Mai 2019; Amnesty International, Eritrea: Shadow report to the African Commission on Human and People's Rights, 17. April 2018, [url](#), S. 8

¹⁰⁷ Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019; Eritreische Flüchtlinge, Addis Abeba, Einzelgespräche, 21. Mai 2019

¹⁰⁸ ERI-TV, ሳይዳ: ዕለል ምስ ጅነራል ፍሊጲስ ወልደዮሃንስ ብዛዕባ ቅድሚት ገብርኤል ሃንሰን ተራ ደቂ-አንስትዮ ኣብ ሰራዊት ኤርትራ [Sayda: Gespräch mit General Filipos Woldeyohannes über die Geschichten von Gabriela Hanneso und gewöhnlichen Frauen in der eritreischen Armee], 7. Juli 2019, [url](#)

¹⁰⁹ Connell, D., Telefongespräch, 17. Juli 2019

- Kinder von Unabhängigkeitskämpfern und Personen mit Kontakten zu einflussreichen Personen haben grössere Chancen, dem zivilen Teil zugeteilt zu werden.¹¹⁰

Dienstpflichtige im zivilen Teil bleiben Teil der Streitkräfte. Sie können jederzeit wieder in die Armee einberufen werden.¹¹¹ Darum müssen sie periodisch an militärischen Wiederholungskursen teilnehmen.¹¹²

Art. 23 der Nationaldienst-Proklamation legt fest, dass entlassene Soldaten bis ins Alter von 50 Jahren in der nationalen Reservearmee dienstpflichtig sind.¹¹³ 2012 führte die eritreische Regierung die Volksarmee (Tigrinya: *Hizbawi Serawit*) ein, in der alle formell aus dem Nationaldienst Entlassenen für einige Tage oder Wochen im Jahr Dienst leisten müssen. Die Aktivitäten umfassen militärische Trainings und Arbeitseinsätze in unregelmässigen Abständen. Die Volksarmee ist nicht Teil der formellen Nationaldienst-Struktur.¹¹⁴ Ungefähr 2015 wurde die Volksarmee mit der nationalen Reservearmee vereinigt. Die Aktivitäten sind seither stärker mit jener der Armee verflochten. So absolvieren die Angehörigen des zivilen Teils des Nationaldiensts die militärischen Wiederholungskurse teils gemeinsam mit den Mitgliedern der Volksarmee.¹¹⁵

2.3. Rekrutierung

Für einen Überblick zu den Rekrutierungsmustern siehe Grafik 1 in [Kapitel 2.3.2](#).

2.3.1. Durch das Schulsystem

Das Schulsystem Eritreas ist so aufgebaut, um möglichst viele Schüler dem 12. Schuljahr zuzuführen. Die Rekrutierung in den Nationaldienst findet unmittelbar im Anschluss an das 12. Schuljahr statt, in einigen Fällen über eine weiterführende Ausbildung an Hochschulen oder Berufsbildungsschulen.¹¹⁶ Die eritreische Regierung stellt diese Rekrutierungsform als die reguläre Rekrutierung dar.¹¹⁷ Offizielle Zahlen zeigen hingegen, dass eine eher kleine Anzahl einer Alterskohorte das 12. Schuljahr und die Hochschulen erreicht. Im Schuljahr 2012/13 waren 87 618 Schüler in der 1. Klasse und nur 17 417 in der 12. Klasse.¹¹⁸

Die meisten Schüler, die alle Schulklassen durchlaufen, absolvieren ihr 12. Schuljahr an der *Warsay-Yikealo*-Schule im Militärlager Sawa. Das Jahr in Sawa umfasst üblicherweise physisches Training, vier Monate militärische und politische Ausbildung sowie sechs bis acht Monate schulische Bildung¹¹⁹, die jährlich Ende März mit der Abschlussprüfung (*Eritrean Secondary Education Certificate Examination*, ESECE), umgangssprachlich als 'Matrik' bezeichnet, endet. Gemäss offiziellen Zahlen haben in den letzten Jahren jeweils 11 000 bis 18 000 Schüler pro Jahr

¹¹⁰ Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019

¹¹¹ Røsbjerg, A.H. und Tronvoll, K., Migrants or Refugees? ILPI, 14. Februar 2017, [url](#), S. 52

¹¹² Yemane Gebremeskel, Informationsminister, Asmara, Gespräch, 2. Juli 2019

¹¹³ Eritrea, Proclamation on National Service No. 82/1995, 23. Oktober 1995, [url](#), article 23

¹¹⁴ EASO, Eritrea Country Focus, Mai 2015, [url](#), S. 43; Norwegen, Landinfo, Report Eritrea: National Service, 20. Mai 2016, [url](#), S. 25-26; Schweiz, EJPD, SEM, Focus Eritrea: Volksarmee ("Volksmiliz"), 31. Januar 2017, [url](#); Africa Monitors, Members of the reserve army in Eritrea are called for military training, 5. Dezember 2018, [url](#); Human Rights Concern Eritrea, A Submission on the Initial Report of the Government of Eritrea (1999-2016), 2018, [url](#), S. 56

¹¹⁵ Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019

¹¹⁶ Riggan, J., *The Struggling State*, 2016, S. 91

¹¹⁷ cf. Eritrea, Aussenministerium, Eritrea: Initial National Report (1999-2016), 28. März 2017, Absatz 127; UN Human Rights Council, National report submitted in accordance with paragraph 5 of the annex to Human Rights Council resolution 16/21, Eritrea, 12. November 2018, [url](#), Absatz 67

¹¹⁸ Eritrea, Bildungsministerium, Eritrea: Basic Education Statistics 2012/13, Dezember 2013, S. 6

¹¹⁹ Shabait, 8thEri-Youth Festival Opens with the Graduation of 31st Round Nationals Service Members, 13. Juli 2018, [url](#); Kibreab, G., Sexual Violence in the Eritrean National Service, April 2017, [url](#), S. 126; Human Rights Watch, "They Are Making Us into Slaves, Not Educating Us", August 2019, [url](#), S. 30, 35; Expressen, Snart åker Elham, 17, till det fruktade slavlägret [Bald geht Elham, 17, ins gefürchtete Sklavenlager], 12. Juli 2019, [url](#)

teilgenommen.¹²⁰ 2019 teilten die eritreischen Behörden mit, dass 16 064 Schüler am ESECE teilgenommen hätten. Diese Anzahl schliesst die Schüler der technischen Schulen (TVET) mit ein, welche das 12. Schuljahr nicht in Sawa absolvieren (siehe unten). 40.8 % bestanden die Prüfung, d. h. sie qualifizierten sich für ein Studium an einer Hochschule.¹²¹ Nach Angaben von *Human Rights Watch* erbringen jährlich 60 bis 65 % der Studenten nicht die erforderlichen Leistungen für ein weiterführendes Studium an einer Hochschule.¹²²

Die eritreische Regierung gibt an, dass die Schüler der *Warsay-Yikealo*-Schule nicht dem Nationaldienst angehören.¹²³ Regierungsmedien bezeichnen die Schüler dennoch als Teilnehmer am Nationaldienst-Programm.¹²⁴ Die Rekrutierung für die *Warsay-Yikealo*-Schule wurde auch nach der Friedenserklärung mit Äthiopien fortgesetzt. Im Juli und August 2019 wurde die 33. Runde aufgeboden.¹²⁵

Das Resultat an der Abschlussprüfung ESECE bestimmt die weiteren Bildungsmöglichkeiten und die Einteilung im Nationaldienst:

- Die Schüler mit den besten Noten beginnen das Studium an einer der neun Hochschulen (Colleges).¹²⁶ Eine Bedingung für den Abschluss eines solchen Studiums ist die Teilnahme an einem neunmonatigen Gemeinschaftsdienst in einem zivilen Beruf.¹²⁷ Nach Studienabschluss werden den Absolventen Funktionen im zivilen Teil des Nationaldienstes zugeteilt.¹²⁸ 2018 schlossen ungefähr 3 200 Studenten das Studium an den neun Hochschulen ab.¹²⁹ Gemäss dem *Bertelsmann Transformation Index* beträgt die Einschulungsquote im tertiären Niveau 2 %.¹³⁰
- Studenten mit einem mittelmässigen Abschluss besuchen das *Sawa Center for Technical and Vocational Education*.¹³¹ Seit diese Ausbildungsstätte 2009 entstanden ist, haben

¹²⁰ Shabait, Warsay-Yikealo Secondary School: Preparing Students For Academic Excellence, 2010, [url](#); Shabait, Student Members Of The 25th Round National Service Leave For Sawa, August 2011, [url](#); Shabait, Members of 26th round National Service leave for Sawa Training Center, 23. Juli 2012, [url](#); Shabait, Participants of 28th round National Service and 7th course Vocational Training Centre in Sawa graduate, 11. Juli 2015, [url](#); Shabait, 29th round National Service members graduate, 15. Juli 2016, [url](#); Shabait, 8thEri-Youth Festival Opens with the Graduation of 31st Round Nationals Service Members, 13. Juli 2018, [url](#); cf. Human Rights Watch, "They Are Making Us into Slaves, Not Educating Us", August 2019, [url](#), S. 31

¹²¹ Shabait, Press Release, 6 August 2019, [url](#)

¹²² Human Rights Watch, "They Are Making Us into Slaves, Not Educating Us", August 2019, [url](#), S. 45

¹²³ UN Human Rights Council, Report of the Working Group on the Universal Periodic Review, Eritrea, 4. Januar 2010, [url](#), Absatz 12

¹²⁴ Shabait, 6th National Youth Festival opens, 18. Juli 2014, [url](#)

¹²⁵ Diplomatische Quelle 4, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Diplomatische Quelle 3, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Diplomatische Quelle 7, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Shabait, Students from Central region leave for Sawa, 21. August 2019, [url](#); Shabait, Students from Southern region leave for Sawa, 17. August 2019, [url](#)

¹²⁶ Eritrea, Aussenministerium, Eritrea: Initial National Report (1999-2016), 28. März 2017, Absatz 172; UN Human Rights Council, National report submitted in accordance with paragraph 5 of the annex to Human Rights Council resolution 16/21, Eritrea, 12. November 2018, [url](#), Absatz 67

¹²⁷ Zivilgesellschaftliche Quelle 1, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Eritrea, Aussenministerium, Eritrea: Initial National Report (1999-2016), 28. März 2017, Absatz 173

¹²⁸ Norwegen, Landinfo, Report Eritrea: National Service, 20. Mai 2016, [url](#), S. 13; Yemane Gebremeskel, Informationsminister, Asmara, Gespräch, 2. Juli 2019

¹²⁹ Estimate based on the graduation numbers of the nine colleges provided by the government media: Shabait, 11th Commencement of Eritrea Institute of Technology, Juli 2018, [url](#); Shabait, Colleges in Adi Keih graduate 521 students, 8. September 2018, [url](#); Shabait, College of Marine Science and Technology graduates 94 students, 10. Juni 2018, [url](#); Shabait, Hamelmalo College of Agriculture graduates 393 students, 8. Juli 2018, [url](#); Shabait, 9th commencement of Asmara College of Health Science, 8. Juli 2017, [url](#); Shabait, Halhale College of Business and Economics graduates 315 students, 3. Juli 2017, [url](#); Shabait, A Look at 8th Commencement of Orotta School of Medicine and Dentistry, Januar 2019, [url](#)

¹³⁰ Bertelsmann Stiftung, BTI 2018 Country Report, Eritrea, 2018, [url](#), S. 21-22

¹³¹ Eritrea, Aussenministerium, Eritrea: Initial National Report (1999-2016), 28. März 2017, Absatz 172; UN Human Rights Council, National report submitted in accordance with paragraph 5 of the annex to Human Rights Council resolution 16/21, Eritrea, 12. November 2018, [url](#), Absatz 67

jährlich zwischen 900 und 3 700 Studenten abgeschlossen¹³², durchschnittlich 2 000 pro Jahr¹³³; 2019 waren es 909 Studenten.¹³⁴ Den Absolventen werden anschliessend Aufgaben im zivilen oder militärischen Teil des Nationaldiensts zugewiesen.¹³⁵

- Die Schüler mit den schlechtesten Noten gehen entweder an kürzlich eingeführte Berufsbildungsschulen oder direkt in den Nationaldienst. Nach Angaben der eritreischen Regierung haben diese Schulen eine Kapazität von 6 000 Auszubildenden.¹³⁶ Wer direkt in den Nationaldienst kommt, wird dem zivilen oder militärischen Teil oder der Mitarbeit in einem der Bau- oder Landwirtschafts-Unternehmen der PFDJ zugeteilt.¹³⁷ Einigen Quellen zufolge werden Männer meist dem Militär zugeteilt, Frauen meist zivilen Funktionen.¹³⁸

Schüler, die nach dem 10. Schuljahr eine technische Ausbildung (*Technical and Vocational Education Training*, TVET)¹³⁹ absolvieren, verbringen das 11. und 12. Schuljahr nicht in Sawa, sondern an TVET-Schulen.¹⁴⁰ Nach der ESECE-Abschlussprüfung nehmen sie an einer sechsmonatigen Militärausbildung teil, üblicherweise in Sawa. Ende 2016 und Anfang 2017 nahmen 1 460 TVET-Absolventen an diesem Training teil.¹⁴¹ Nach der militärischen Ausbildung erhalten sie Aufgaben im zivilen Teil des Nationaldiensts.¹⁴²

2.3.2. Rekrutierung von Schulabbrechern

Wie in [Kapitel 2.3.1.](#) erwähnt, bricht die Mehrheit der Schüler jeder Alterskohorte den Schulbesuch vor dem Erreichen der 12. Klasse ab und damit auch vor der 'regulären' Rekrutierung. In ländlichen Gebieten ist der Anteil der Schulabbrecher deutlich höher als in den Städten.¹⁴³ Diese Gruppe wird entweder von der Lokalverwaltung aufgeboten, von der Armee eingezogen oder vom Nationaldienst freigestellt (siehe [Kapitel 2.3.3.](#)). Einem Teil der Jugendlichen gelingt es auch, dem Aufgebot zu entgehen oder vor einem Aufgebot ins Ausland zu fliehen. Da die Regierung üblicherweise von der 'regulären' Rekrutierung spricht, gibt es keine offiziellen Angaben zur Rekrutierung von Schulabbrechern.

Die Lokalverwaltung (*mimihdar kebabi* auf Tigrinya) ist zuständig für das Aufgebot von Schulabbrechern.¹⁴⁴ Es gibt keine einheitliche Praxis für diese Art Rekrutierung in ganz Eritrea.¹⁴⁵ Im Allgemeinen behalten die Lokalverwaltungen einen Überblick über die Schulabbrecher und ihr

¹³² Shabait, Sawa Vocational Training Center provides training for 2,500 students in 19 disciplines, 14. März 2012, [url](#); Shabait, 26th round members of National Service and 6th round Vocational Training Center students graduate, 13. Juli 2013, [url](#); Shabait, Sawa Vocational Training Center admits more than 3,000 students, 24. Dezember 2013, [url](#); Shabait, Participants of 28th round National Service and 7th course Vocational Training Centre in Sawa graduate, 11. Juli 2015, [url](#); Shabait, Capacity Building in Sawa Vocational Training Center, 2017, [url](#); Shabait, 8th Eri-Youth Festival Opens with the Graduation of 31st Round Nationals Service Members, 13. Juli 2018, [url](#); Shabait, Sawa Vocational Training Center graduates 909 students, 3. August 2019, [url](#)

¹³³ Eritrea, Aussenministerium, Eritrea: Initial National Report (1999-2016), 28. März 2017, Absatz 182

¹³⁴ Shabait, Sawa Vocational Training Center graduates 909 students, 3. August 2019, [url](#)

¹³⁵ Norwegen, Landinfo, Report Eritrea: National Service, 20. Mai 2016, [url](#), S. 13

¹³⁶ Eritrea, Aussenministerium, Eritrea: Initial National Report (1999-2016), 28. März 2017, Absatz 172

¹³⁷ Internationale Organisation 4, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019; Røsborg, A.H. und Tronvoll, K., Migrants or Refugees? ILPI, 14. Februar 2017, [url](#), S. 52; Bertelsmann Stiftung, BTI 2018 Country Report, Eritrea, 2018, [url](#), S. 22

¹³⁸ Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019; Eritreische Flüchtlinge, Addis Abeba, Einzelgespräche, 21. Mai 2019

¹³⁹ cf. Eritrea, Aussenministerium, Eritrea: Initial National Report (1999-2016), 28. März 2017, Absatz 182

¹⁴⁰ Akademische Quelle, Zoba Anseba, Gespräch, März 2016

¹⁴¹ Shabait, 30th round National Service Members Graduate, 22. Februar 2017, [url](#)

¹⁴² Zivilgesellschaftliche Quelle 2, Asmara, Gespräch, Juli 2019

¹⁴³ Human Rights Watch, "They Are Making Us into Slaves, Not Educating Us", August 2019, [url](#), S. 29

¹⁴⁴ Human Rights Watch, "They Are Making Us into Slaves, Not Educating Us", August 2019, [url](#), S. 19

¹⁴⁵ cf. SFH, Eritrea: Nationaldienst, 30. Juni 2017, [url](#), S. 9

Alter. Die Informationen stammen meist von den Schulen.¹⁴⁶ Die Armee beauftragt die Lokalverwaltungen periodisch, Schulabbrecher zu einer bestimmten Zeit an einem bestimmten Ort zu versammeln, von wo sie in die militärische Ausbildung gebracht werden. Teils fordert die Armee auch nur Listen der betroffenen Jugendlichen.¹⁴⁷ Eine Quelle erwähnt, dass die Lokalverwaltungen jeweils eine gewisse Quote an Aufgeboten zu erfüllen haben.¹⁴⁸ Die Lokalverwaltungen teilen die Aufgebote auf verschiedene Arten mit, darunter Mitteilungsbretter, Briefe, Hausbesuche und Radioverlautbarungen.¹⁴⁹ Die Volksarmee oder die lokale Miliz hilft der Verwaltung häufig bei der Rekrutierung der Dienstpflichtigen.¹⁵⁰ Von der Lokalverwaltung aufgebotene Personen werden meist dem militärischen Teil des Nationaldiensts zugeteilt – allerdings nicht ausschliesslich. Die Ausbildung findet üblicherweise nicht in Sawa statt, sondern in kleineren militärischen Ausbildungslagern. Die Quellen nennen Lager in Gergera, Hashenkit, Gahtelay, Kiloma, May Seraw, May Dima, Himberti, Nakfa, Wia und Afabet.¹⁵¹ Eine Quelle erwähnt, dass Frauen, die von der Lokalverwaltung aufgeboten wurden, häufig in den zivilen Nationaldienst gehen.¹⁵² Einer Quelle zufolge werden jährlich 5 000 bis 8 000 Personen auf diese Weise rekrutiert.¹⁵³

¹⁴⁶ Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019; Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019; Eritreische Flüchtlinge, Mai Aini (Äthiopien), Gruppengespräch, 20. Mai 2019; Human Rights Watch, "They Are Making Us into Slaves, Not Educating Us", August 2019, [url](#), S. 46; SFH, Eritrea: Nationaldienst, 30. Juni 2017, [url](#), S. 9; SFH, Rekrutierung in den "National Service" durch die Kebabli Verwaltung, 27. Juli 2017, [url](#), S. 1-2

¹⁴⁷ Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019; Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019; Lokale Quelle 2, Regionalstaat Tigray (Äthiopien), Gespräch, Mai 2019

¹⁴⁸ Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019

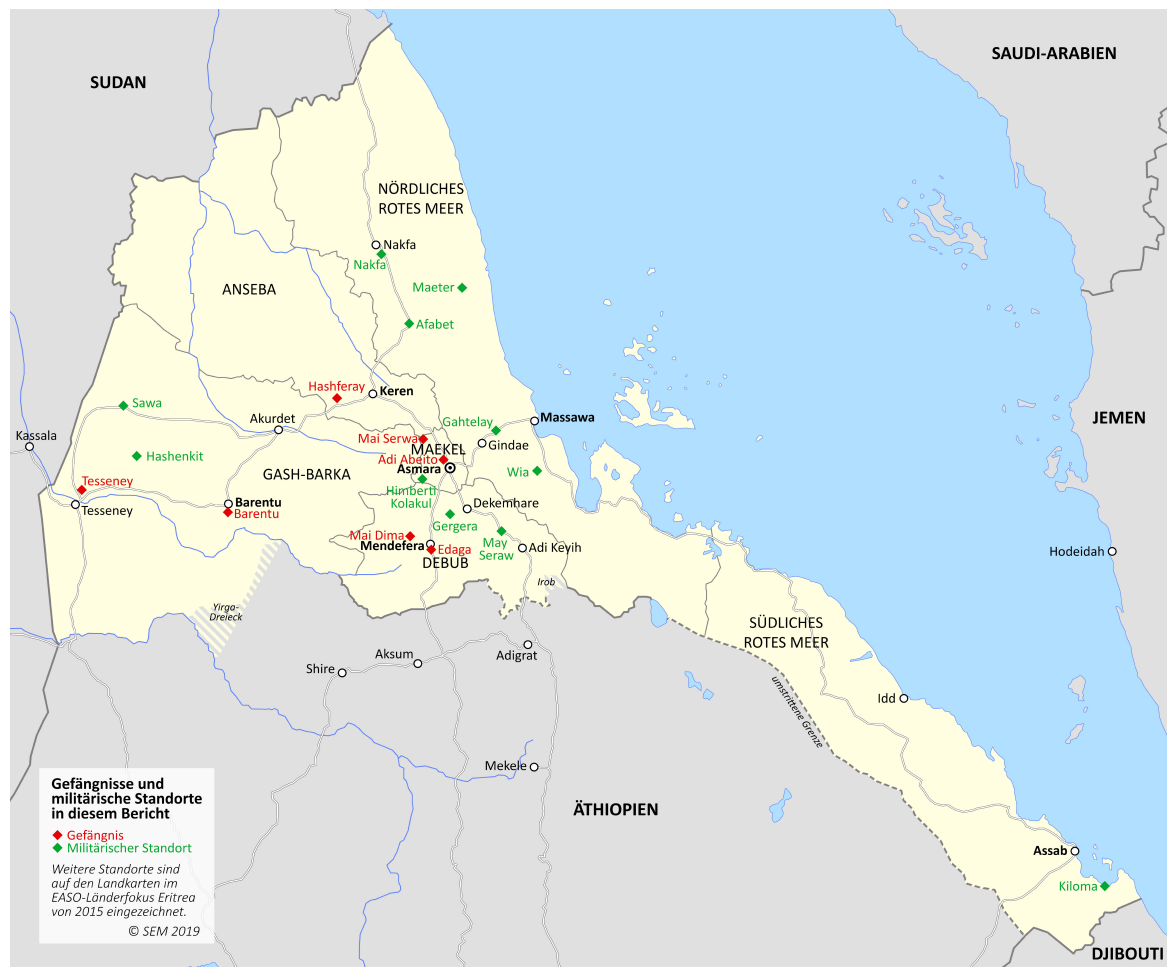
¹⁴⁹ Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019; Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019; Lokale Quelle 2, Regionalstaat Tigray (Äthiopien), Gespräch, Mai 2019

¹⁵⁰ Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019; Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019; Lokale Quelle 2, Regionalstaat Tigray (Äthiopien), Gespräch, Mai 2019

¹⁵¹ Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019; Connell, D., Telefongespräch, 17. Juli 2019; Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019; Eritreische Flüchtlinge, Addis Abeba, Einzelgespräche, 21. Mai 2019; SFH, Eritrea: Nationaldienst, 30. Juni 2017, [url](#), S. 9-10; cf. Human Rights Concern Eritrea, A Submission on the Initial Report of the Government of Eritrea (1999-2016), 2018, [url](#), S. 55

¹⁵² Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019

¹⁵³ Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019



Landkarte 2: In diesem Bericht erwähnte Gefängnisse und militärische Standorte, © Staatssekretariat für Migration SEM¹⁵⁴

Eine weitere Art des Einzugs in den Nationaldienst sind die sogenannten *Giffas*: Razzien, an denen die Sicherheitskräfte eine Gegend oder ein Dorf abriegeln und alle Anwesenden kontrollieren. Diese Kontrollen dienen meist dazu, Personen einzuziehen, die ungefähr im Nationaldienst-Alter sind, d. h. Dienstverweigerer, Deserteure und Personen, die noch nicht aufgeboden worden sind.¹⁵⁵ Die Bezeichnung *Giffa* bezieht sich aber nicht ausschliesslich auf militärische Razzien. Im Dezember 2018 und Mai 2019 gab es in Asmara und seiner Umgebung *Giffas* als Massnahme nach dem Anschlag auf General Sebhat Efrem sowie um die Sicherheit der Feierlichkeiten zum Unabhängigkeitstag am 24. Mai sicherzustellen.¹⁵⁶ Diplomatische und internationale Quellen haben keine militärischen *Giffas* seit der Friedenserklärung Mitte 2018 mehr beobachtet.¹⁵⁷ Mehrere Quellen weisen aber darauf hin, dass es ausserhalb Asmaras diesbezüglich keine

¹⁵⁴ Landkarte erstellt vom Staatssekretariat für Migration SEM (Schweiz), 2019, basierend auf Eritrean Demining Authority et al., Landmine Impact Survey – 2004 [Landkarte], 2004; UN Cartographic Section, Eritrea [Landkarte], n.d., [url](#); Eritrea-Ethiopia Boundary Commission, International Boundary between the State of Eritrea and the Federal Democratic Republic of Ethiopia [Landkarte], 2002, [url](#)

¹⁵⁵ EASO, Eritrea Country Focus, Mai 2015, [url](#), S. 35; Human Rights Watch, “They Are Making Us into Slaves, Not Educating Us”, August 2019, [url](#), S. 20

¹⁵⁶ Internationale Organisation 4, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Mekonnen, D.R., Telefongespräch, 17. Juli 2019; Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019; Akademischer Experte, Befragung per E-Mail, 21. Juli 2019; Lokale Quelle 2, Regionalstaat Tigray (Äthiopien), Gespräch, Mai 2019

¹⁵⁷ Diplomatische Quelle 3, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Diplomatische Quelle 7, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Diplomatische Quelle 8, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Diplomatische Quelle 1, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Diplomatische Quelle 6, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Mekonnen, D.R., Telefongespräch, 17. Juli 2019

bedeutenden Veränderungen gegeben habe und dass *Giffas* weiterhin stattfänden, insbesondere seitdem die Grenze zu Äthiopien wieder geschlossen ist.¹⁵⁸ Mitte 2019 betrafen die *Giffas* oft angebliche Sympathisanten der *Yiakl*-Kampagne, zumindest teilweise mit dem Ziel, diese Leute in die Armee zu rekrutieren.¹⁵⁹ BBC Tigrinya berichtete von solchen *Giffas* in Keren, Hagaz und Akurdet im Juli 2019.¹⁶⁰ In *Giffas* rekrutierte Personen verbleiben üblicherweise erst einige Tage oder Woche in einem Gefängnis und werden dann zur militärischen Ausbildung in eines der oben erwähnten Lager geschickt.¹⁶¹ Eine Quelle berichtet, dass in den letzten Jahren die aufgebundenen Jugendlichen jeweils im Gefängnis verblieben, bis die nächste militärische Ausbildungsrunde begann.¹⁶²

Wenn Schulabbrecher beim Versuch, das Land zu verlassen, aufgegriffen werden, folgt üblicherweise die Rekrutierung in den Nationaldienst (siehe [Kapitel 3.4.](#)). Dies ist eine weitere Form der Rekrutierung.

Eine relative grosse Anzahl Schulabbrecher wird aus verschiedenen Gründen nicht in den Nationaldienst aufgebunden. Ein Teil von ihnen ist von Gesetzes wegen oder de facto von der Dienstpflicht ausgenommen (siehe [Kapitel 2.3.3.](#)). Andern gelingt es zu verhindern, dass sie auf die Rekrutierungsliste der Lokalverwaltung eingetragen werden, indem sie diese bestechen oder weil sie persönliche Kontakte haben, oder sie werden schlicht übersehen. Manche junge Eritreer verstecken sich in den Häusern von Verwandten oder an abgelegenen Orten ausserhalb ihrer Dörfer, um nicht aufgebunden oder eingezogen zu werden. Zudem sind Aufgebote und *Giffas* in einigen Gegenden des Tieflands ausgesprochen selten.¹⁶³ Manchmal bieten die Lokalverwaltungen Jugendliche, die nicht im Nationaldienst sind, stattdessen für die Volksarmee auf.¹⁶⁴

¹⁵⁸ Zivilgesellschaftliche Quelle 3, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Diplomatische Quelle 2, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019; Connell, D., Telefongespräch, 17. Juli 2019; Akademischer Experte, Befragung per E-Mail, 21. Juli 2019; Horn von Afrika-Experte, E-Mail, 23. Juli 2019; Eritreische Flüchtlinge, Mai Aini (Äthiopien), Gruppengespräch, 20. Mai 2019; Lokale Quelle 2, Regionalstaat Tigray (Äthiopien), Gespräch, Mai 2019

¹⁵⁹ Akademischer Experte, Befragung per E-Mail, 21. Juli 2019; BBC Tigrinya, ኣብ ዝተፈለለዩ ከባቢታት ኤርትራ ጽዑቕ ግፉዕ ከም ዘሎ ተፈሊጡ [Berichte über intensive Razzien in verschiedenen Gebieten Eritreas], 22. Juli 2019, [url](#)

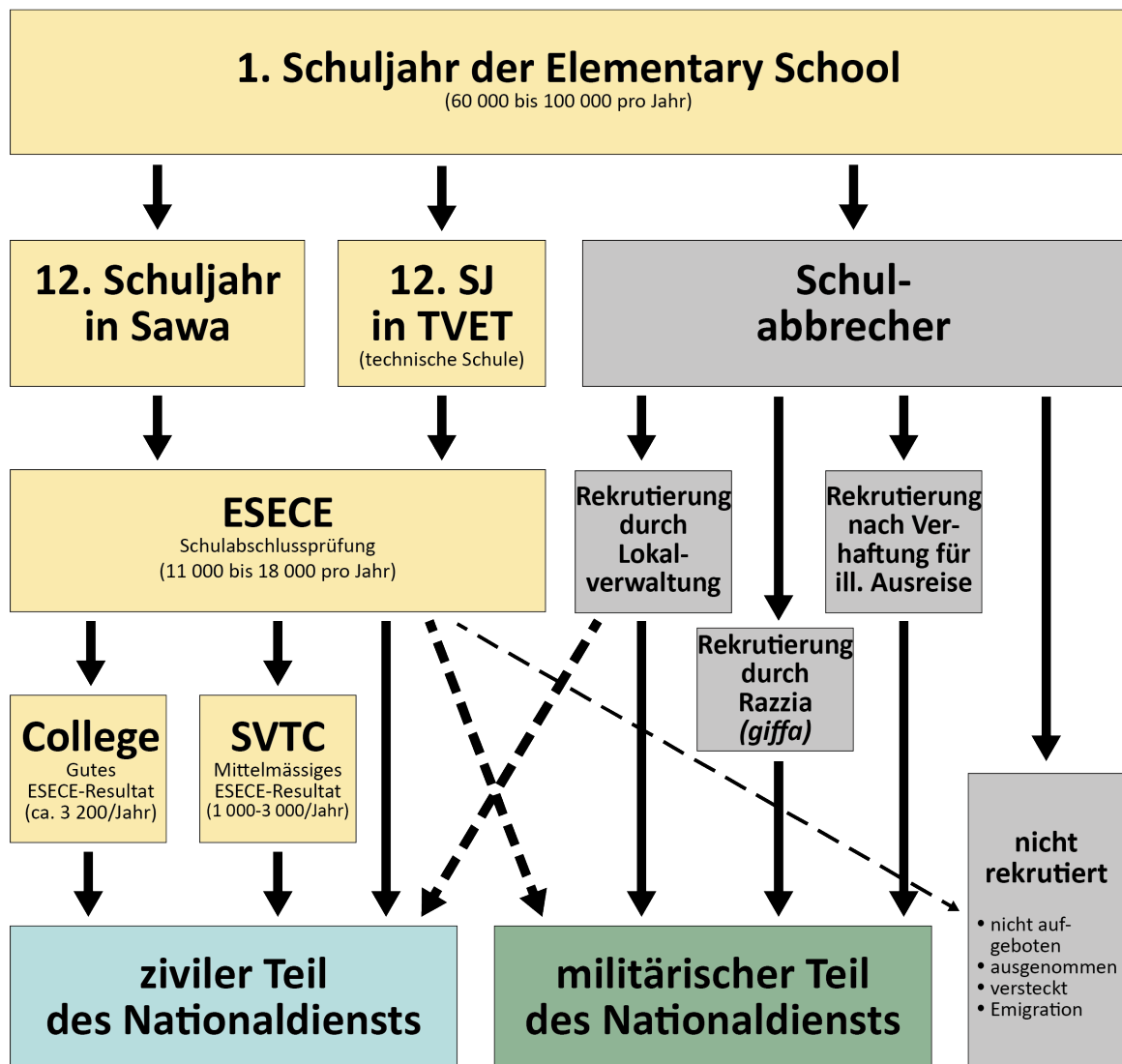
¹⁶⁰ BBC Tigrinya, ኣብ ዝተፈለለዩ ከባቢታት ኤርትራ ጽዑቕ ግፉዕ ከም ዘሎ ተፈሊጡ [Berichte über intensive Razzien in verschiedenen Gebieten Eritreas], 22. Juli 2019, [url](#)

¹⁶¹ Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019, EASO, Eritrea Country Focus, Mai 2015, [url](#), S. 35

¹⁶² Human Rights Watch, "They Are Making Us into Slaves, Not Educating Us", August 2019, [url](#), S. 48

¹⁶³ Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019; Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019; SFH, Rekrutierung in den "National Service" durch die Kebabi Verwaltung, 27. Juli 2017, [url](#), S. 4

¹⁶⁴ Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019; Human Rights Watch, "They Are Making Us into Slaves, Not Educating Us", August 2019, [url](#), S. 47



Darstellung 1: Überblick über die verschiedenen Rekrutierungsformen für den Nationaldienst, © Staatssekretariat für Migration SEM

2.3.3. Freistellungen

Gemäss der Nationaldienst-Proklamation von 1995 sind alle Eritreer im Alter von 18 bis 40 Jahren verpflichtet, Nationaldienst zu leisten (Artikel 6). Vollständig davon ausgenommen sind nur ehemalige Kämpfer des Unabhängigkeitskriegs (Artikel 12) sowie behinderte, sehbehinderte und psychisch kranke Personen (Artikel 15). Für den Militärdienst untaugliche Personen sind von dem militärischen Teil ausgenommen, müssen aber stattdessen zivilen Dienst leisten (Artikel 13).¹⁶⁵

Abgesehen von diesen gesetzlich vorgesehenen Freistellungen, die Berichten zufolge nicht systematisch angewandt werden¹⁶⁶, gibt es faktische Freistellungen für bestimmte Personenkategorien. Die zuständigen Behörden beachten diese faktischen Freistellungen in der Regel, sind aber nicht gesetzlich dazu verpflichtet. Darum kommt es in Einzelfällen auch zu Abweichungen. Am häufigsten sind schwangere Frauen oder Frauen mit Kind faktisch freigestellt.¹⁶⁷ Das eritreische Aussenministerium erwähnte selbst in einer offiziellen Mitteilung die

¹⁶⁵ Eritrea, Proclamation on National Service No. 82/1995, 23. Oktober 1995, [url](#)

¹⁶⁶ Human Rights Watch, "They Are Making Us into Slaves, Not Educating Us", August 2019, [url](#), S. 18

¹⁶⁷ Human Rights Watch, "They Are Making Us into Slaves, Not Educating Us", August 2019, [url](#), S. 18; EASO, Eritrea Country Focus, Mai 2015, [url](#), S. 34; SFH, Rekrutierung in den "National Service" durch die Kebabi Verwaltung, 27. Juli

Mutterschaft als Grund für eine Ausnahme.¹⁶⁸ Oft sind Mütter aber nur vom militärischen Teil des Nationaldiensts ausgenommen, nicht vom zivilen Teil.¹⁶⁹

Verheiratete Frauen, die weder Mütter noch schwanger sind, sind häufig ebenfalls vom Nationaldienst ausgenommen.¹⁷⁰ Diese Praxis wird aber nicht einheitlich angewandt.¹⁷¹ Im Frühjahr 2017 wurden die Religionsgemeinschaften Berichten zufolge angewiesen, Frauen nicht zu trauen, die ihren Nationaldienst nicht geleistet hatten.¹⁷² Einer Quelle der norwegischen Länderanalyseeinheit Landinfo zufolge ist es ihnen weiterhin erlaubt, Frauen zu trauen, wenn sie das 12. Schuljahr in Sawa und eine militärische Grundausbildung absolviert haben.¹⁷³

Weitere uneinheitlich angewandte faktische Ausnahmen gibt es für:

- Muslimische Frauen in ländlichen Gebieten wie z. B. Gash-Barka oder Südliches Rotes Meer;¹⁷⁴
- Angehörige nomadischer Stämme und der ethnischen Gruppe der Rashaida;¹⁷⁵
- Religiöses Personal wie z. B. Priester, Imame, Studenten religiöser Seminare oder Nonnen (sehr uneinheitlich)¹⁷⁶

Faktisch vom Nationaldienst ausgenommene Personen erhalten normalerweise kein offizielles Schreiben, das ihre Ausnahme bestätigt. Da ein solches Dokument notwendig ist für eine formelle Arbeitsstelle, sind die beruflichen Aktivitäten der Betroffenen auf die informelle Wirtschaft beschränkt. Ausserdem riskieren sie, in einer Giffa aufgegriffen zu werden.¹⁷⁷

2.3.4. Rekrutierung Minderjähriger

Gemäss der Nationaldienst-Proklamation von 1995 (Artikel 6) beginnt die Dienstpflicht im Alter von 18 Jahren.¹⁷⁸ Eritrea hat das UN-Fakultativprotokoll zum Übereinkommen über die Rechte des Kindes betreffend die Beteiligung von Kindern an bewaffneten Konflikten ratifiziert, das den Regierungstreitkräften verbietet, Minderjährige zu rekrutieren oder einzuziehen.¹⁷⁹

2017, [url](#), S. 4; UN Human Rights Council, Report of the Special Rapporteur on the situation of human rights in Eritrea, 16. Mai 2019, [url](#), Absatz 29; Vereinigte Staaten, USDOS, Country Reports on Human Rights Practices for 2018 – Eritrea, 13. März 2019, [url](#), S. 9; Kibreab, G., The Open-Ended Eritrean National Service, 15.-16. Oktober 2014, [url](#), S. 11

¹⁶⁸ Eritrea, Aussenministerium, Eritrea: Initial National Report (1999-2016), 28. März 2017, Absatz 265

¹⁶⁹ Kibreab, G., The Open-Ended Eritrean National Service, 15.-16. Oktober 2014, [url](#), S. 11; Røsberg, A.H. und Tronvoll, K., Migrants or Refugees? ILPI, 14. Februar 2017, [url](#), S. 74; Eritreische Flüchtlinge, Addis Abeba, Einzelgespräche, 21. Mai 2019

¹⁷⁰ EASO, Eritrea Country Focus, Mai 2015, [url](#), S. 34, Røsberg, A.H. und Tronvoll, K., Migrants or Refugees? ILPI, 14. Februar 2017, [url](#), S. 74; Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019

¹⁷¹ Amnesty International, Just Deserters, 2. Dezember 2015, [url](#), S. 28

¹⁷² Norwegen, Landinfo, Eritrea: Endringer i nasjonaltjenesten? [Eritrea: Änderungen im Nationaldienst?], 21. Januar 2019, [url](#), S. 3; Human Rights Concern Eritrea, A Submission on the Initial Report of the Government of Eritrea (1999-2016), 2018, [url](#), S. 96

¹⁷³ Norwegen, Landinfo, Eritrea: Endringer i nasjonaltjenesten? [Eritrea: Änderungen im Nationaldienst?], 21. Januar 2019, [url](#), S. 3

¹⁷⁴ Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019; Kibreab, G., Sexual Violence in the Eritrean National Service, April 2017, [url](#), S. 127

¹⁷⁵ Niederlande, Aussenministerium, Algemeen Ambtsbericht Eritrea [Allgemeiner Amtsbericht Eritrea], 21. Juni 2018, [url](#), S. 44

¹⁷⁶ Vereinigte Staaten, USDOS, 2018 Report on International Religious Freedom, 21. Juni 2019, [url](#), S. 9; Australien, DFAT, DFAT country information report Eritrea, 8. Februar 2017, [url](#), S. 13; Niederlande, Aussenministerium, Algemeen Ambtsbericht Eritrea [Allgemeiner Amtsbericht Eritrea], 21. Juni 2018, S. 44

¹⁷⁷ EASO, Eritrea Country Focus, Mai 2015, [url](#), S. 34; Human Rights Concern Eritrea, A Submission on the Initial Report of the Government of Eritrea (1999-2016), 2018, [url](#), S. 96

¹⁷⁸ Eritrea, Proclamation on National Service No. 82/1995, 23. Oktober 1995, [url](#)

¹⁷⁹ UN Office of the High Commissioner for Human Rights, UN Treaty Body Database, Ratification Status for Eritrea, n.d., [url](#); cf. Human Rights Watch, "They Are Making Us into Slaves, Not Educating Us", August 2019, [url](#), S. 79

Dennoch werden Schüler, die das 11. Schuljahr abgeschlossen haben, ungeachtet ihres Alters für das 12. Schuljahr in Sawa aufgeboten. Die Teilnehmer des 12. Schuljahrs an der *Warsay-Yikealo*-Schule in Sawa, das auch eine militärische Ausbildung umfasst, können deshalb 17 Jahre alt sein oder jünger.¹⁸⁰ Obwohl die eritreische Regierung der Ansicht ist, dass das 12. Schuljahr in Sawa nicht zum Nationaldienst gehört¹⁸¹, nennen die staatlichen Medien die Schüler 'Teilnehmer am Nationaldienst-Programm'.¹⁸²

Es gibt Berichte, dass Minderjährige im Rahmen von *Giffas* in den Militärdienst eingezogen werden.¹⁸³ Die NGO *Human Rights Concern Eritrea* dokumentierte Fälle von Eritreern im Alter von 14 bis 17 Jahren, die im Rahmen von *Giffas* rekrutiert wurden.¹⁸⁴ Einige Quellen berichten dass bei *Giffas* an Schulen Minderjährige eingezogen werden, wenn sie in guter körperlicher Verfassung erscheinen.¹⁸⁵ Auch von den Lokalverwaltungen wird berichtet, dass sie teils Minderjährige aufbieten, um ihre Quote (siehe [Kapitel 2.3.2.](#)) zu erfüllen.¹⁸⁶ Ein Gesprächspartner sagte gegenüber dem SEM aus, er sei im Alter von 14 Jahren in den Militärdienst eingezogen worden.¹⁸⁷ Beim illegalen Grenzübertritt aufgegriffene Minderjährige werden manchmal ebenfalls eingezogen.¹⁸⁸

2.4. Dauer und Entlassung

Gemäss der Nationaldienst-Proklamation von 1995 (Art. 8) dauert die aktive Nationaldienstpflicht 18 Monate, davon sechs Monate militärische Ausbildung und zwölf Monate Dienst. In Kriegszeiten müssen Personen im aktiven Nationaldienst über diesen Zeitraum hinaus Dienst leisten (Art. 21 Abs. 1).¹⁸⁹ Diese Bestimmung wird seit dem Beginn des Grenzkriegs mit Äthiopien 1998 angewandt und blieb im darauf folgenden 'no war, no peace'-Zustand bestehen.¹⁹⁰ 2002 wurde die *Warsay-Yikealo*-Entwicklungskampagne eingeführt als Programm für Wiederaufbau und Entwicklung nach dem Krieg. Die Angehörigen des Nationaldienstes mussten nun ihren Dienst über die gesetzlich

¹⁸⁰ Human Rights Watch, "They Are Making Us into Slaves, Not Educating Us", August 2019, [url](#), S. 34; Amnesty International, Amnesty International Report 2017/18, 22. Februar 2018, [url](#), S. 154-160; EASO, Eritrea Country Focus, Mai 2015, [url](#), S. 36-37; Human Rights Concern Eritrea, A Submission on the Initial Report of the Government of Eritrea (1999-2016), 2018, [url](#), S. 61

¹⁸¹ UN Human Rights Council, Report of the Working Group on the Universal Periodic Review, Eritrea, 4. Januar 2010, [url](#), Absatz 12

¹⁸² Shabait, 6th National Youth Festival opens, 18. Juli 2014, [url](#)

¹⁸³ Human Rights Concern Eritrea, A Submission on the Initial Report of the Government of Eritrea (1999-2016), 2018, [url](#), S. 58-60; Vereinigte Staaten, USDOS, Country Reports on Human Rights Practices for 2017 – Eritrea, 20. April 2018, [url](#), S. 20; Vereinigte Staaten, USDOS, Country Reports on Human Rights Practices for 2018 – Eritrea, 13. März 2019, [url](#), S. 20; UN Human Rights Council, Advance Version, Report of the detailed findings of the Commission of Inquiry on Human Rights in Eritrea, 5. Juni 2015, [url](#), Absatz 1271

¹⁸⁴ Human Rights Concern Eritrea, A Submission on the Initial Report of the Government of Eritrea (1999-2016), 2018, [url](#), S. 59-60

¹⁸⁵ Lokale Quelle 2, Regionalstaat Tigray (Äthiopien), Gespräch, Mai 2019; Vereinigte Staaten, USDOS, Country Reports on Human Rights Practices for 2017 – Eritrea, 20. April 2018, [url](#), S. 20; Vereinigte Staaten, USDOS, Country Reports on Human Rights Practices for 2018 – Eritrea, 13. März 2019, [url](#), S. 20

¹⁸⁶ SFH, Eritrea: Rekrutierung von Minderjährigen, 21. Januar 2015, [url](#), S. 5

¹⁸⁷ Eritreische Flüchtlinge, Mai Aini (Äthiopien), Gruppengespräch, 20. Mai 2019

¹⁸⁸ Human Rights Concern Eritrea, A Submission on the Initial Report of the Government of Eritrea (1999-2016), 2018, [url](#), S. 60-64

¹⁸⁹ Eritrea, Proclamation on National Service No. 82/1995, 23. Oktober 1995, [url](#)

¹⁹⁰ International Crisis Group, Eritrea: Ending the Exodus? August 2014, [url](#), S. 3; Tronvoll, K. and Mekonnen, D.R., The African Garrison State, 2014, S. 172-175

vorgesehenen 18 Monate hinaus fortsetzen.¹⁹¹ Die *Warsay-Yikealo*-Entwicklungskampagne endete 2014. Der *National Indicative Development Plan* ersetzte sie, er dauerte bis 2018 an.¹⁹²

Wie in [Kapitel 2.1.](#) ausgeführt, dauert auch nach der Friedenserklärung mit Äthiopien die Anwendung von Art. 21 Abs. 1 der Nationaldienst-Proklamation an, der den zeitlich unbegrenzten Nationaldienst ermöglicht. Es gab keine Massendemobilisierung und die Dienstdauer ist weiterhin zeitlich nicht begrenzt.¹⁹³ Die tatsächliche Dauer variiert beträchtlich. Die Quellen berichten, dass die Dienst Leistenden in einigen Fällen nach den gesetzlich vorgesehenen 18 Monaten entlassen würden¹⁹⁴, während viele andere seit Beginn des Kriegs 1998 oder sonst für lange Zeiträume ununterbrochen im Dienst waren. Die Gesprächspartner erwähnten verschiedene Zeiträume zwischen diesen Extremen als typisch und waren meist nicht in der Lage, eine durchschnittliche Dauer zu nennen. Dienstdauern von zehn oder 20 Jahren sind den Berichten zufolge üblich.¹⁹⁵ Mehrere Faktoren haben offenbar einen Einfluss auf die Dauer:

- Frauen werden üblicherweise früher als Männer entlassen. Oft erfolgt die Entlassung nach der Geburt des ersten Kindes, in manchen Fällen auch nach einer Heirat.¹⁹⁶ Einigen Quellen zufolge gilt dies nur für den militärischen Teil, während Mütter im zivilen Teil im Dienst verbleiben.¹⁹⁷ Offenbar gilt oft eine Altersgrenze von 27 Jahren¹⁹⁸, es gibt aber auch Frauen im Alter über 40 Jahren, die noch dienen.¹⁹⁹
- Der Dienstort ist von Bedeutung. In manche Positionen werden zu viele Rekruten zugeteilt, während in anderen Positionen die Fähigkeiten und die Arbeitskraft der Rekruten dringend benötigt werden.²⁰⁰ Einer Quelle zufolge teilt man Lehrern mit, dass

¹⁹¹ Eritrea, Aussenministerium, Eritrea: Initial National Report (1999-2016), 28. März 2017, Absatz 85; Røsberg, A.H. und Tronvoll, K., *Migrants or Refugees?* ILPI, 14. Februar 2017, [url](#), S. 51; Kibreab, G., *Sexual Violence in the Eritrean National Service*, April 2017, [url](#), S. 125; Human Rights Watch, „They Are Making Us into Slaves, Not Educating Us“, August 2019, [url](#), S. 18; Human Rights Concern Eritrea, *A Submission on the Initial Report of the Government of Eritrea (1999-2016)*, 2018, [url](#), S. 54

¹⁹² UN Human Rights Council, *National report submitted in accordance with paragraph 5 of the annex to Human Rights Council resolution 16/21*, Eritrea, 12. November 2018, [url](#), Absatz 8

¹⁹³ UN Human Rights Council, *Report of the Special Rapporteur on the situation of human rights in Eritrea*, 16. Mai 2019, [url](#), Absatz 28; Vereinigte Staaten, USDOS, *Country Reports on Human Rights Practices for 2018 – Eritrea*, 13. März 2019, [url](#), S. 23; Amnesty International, *Eritrea: Repression without borders*, 27. Juni 2019, [url](#), S. 8; Human Rights Watch, *World Report 2019: Events of 2018*, 17. Januar 2019, [url](#), S. 2

¹⁹⁴ Connell, D., Telefongespräch, 17. Juli 2019; Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019

¹⁹⁵ Diplomatische Quelle 4, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Zivilgesellschaftliche Quelle 3, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Diplomatische Quelle 3, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Diplomatische Quelle 7, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Diplomatische Quelle 1, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Diplomatische Quelle 6, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Diplomatische Quelle 9, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Internationale Organisation 3, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019; Mekonnen, D.R., Telefongespräch, 17. Juli 2019; Connell, D., Telefongespräch, 17. Juli 2019; Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019; Eritreische Asylsuchende, Rama (Äthiopien), Gruppengespräch, 18. Mai 2019; Eritreische Flüchtlinge, Addis Abeba, Einzelgespräche, 21. Mai 2019; Amnesty International, *Amnesty International Report 2017/18*, 22. Februar 2018, [url](#), S. 160; Bertelsmann Stiftung, *Eritrea – National Service, Forced Labor and Mass Exodus*, 2017, S. 236; Kibreab, G., *The Eritrean national service*, 2017, S. 55; Human Rights Watch, *World Report 2019: Events of 2018*, 17. Januar 2019, [url](#), S. 2

¹⁹⁶ Diplomatische Quelle 4, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Diplomatische Quelle 3, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Diplomatische Quelle 1, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Diplomatische Quelle 6, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019; Eritreische Asylsuchende, Rama (Äthiopien), Gruppengespräch, 18. Mai 2019; Eritreische Flüchtlinge, Addis Abeba, Einzelgespräche, 21. Mai 2019

¹⁹⁷ Eritreische Asylsuchende, Rama (Äthiopien), Gruppengespräch, 18. Mai 2019; Eritreische Flüchtlinge, Mai Aini (Äthiopien), Gruppengespräch, 20. Mai 2019; Eritreische Flüchtlinge, Addis Abeba, Einzelgespräche, 21. Mai 2019

¹⁹⁸ Røsberg, A.H. und Tronvoll, K., *Migrants or Refugees?* ILPI, 14. Februar 2017, [url](#), S. 75; Bozzini, D., *National Service and State Structures in Eritrea*, 28. Juni 2012, [url](#), S. 9

¹⁹⁹ Diplomatische Quelle 4, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Eritreischer Asylsuchender, Rama (Äthiopien), Einzelgespräch, 18. Mai 2019; Eritreische Flüchtlinge, Addis Abeba, Einzelgespräche, 21. Mai 2019

²⁰⁰ Diplomatische Quelle 8, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019

sie nach vier Jahren entlassen werden.²⁰¹ Es gibt aber keine Hinweise darauf, dass eine solche Regel tatsächlich angewandt wird.²⁰²

- Im militärischen Teil des Nationaldiensts scheinen schwere Krankheiten oder Verletzungen der einzige Weg zu sein, um eine formelle Entlassung zu erhalten.²⁰³
- Um entlassen zu werden, muss der Vorgesetzte oder Kommandant einverstanden sein und einen Entlassungsantrag unterzeichnen. Deshalb haben der Vorgesetzte sowie die Beziehung zum Vorgesetzten einen Einfluss auf die Entlassung.²⁰⁴ Schmiergeld-Zahlungen und der Missbrauch von Machtpositionen kommen vor.²⁰⁵
- Persönliche Kontakte zu einflussreichen Personen.²⁰⁶

Im eritreischen Nationaldienst gibt es zwei unterschiedliche Formen von Entlassungen: Demobilisierung (Tigrinya: *mitiyas*) bedeutet den Transfer vom militärischen in den zivilen Teil des Nationaldiensts, wobei der Betroffene weiterhin in der Reservearmee dienstpflchtig ist. Diese Dienstpflicht wird in der Regel in Form von militärischen Wiederholungskursen (Englisch 'refreshers') wahrgenommen. Die vollständige Entlassung aus dem Nationaldienst hingegen bezeichnet man auf Tigrinya als *mifinaw*. Seit 2012 treten entlassene Personen üblicherweise in die Volksarmee (siehe Kapitel 2.1.) ein.²⁰⁷ Die oben genannten Faktoren treffen auf beide Arten von Entlassungen zu.

Obwohl es keine Entlassungen grösseren Massstabs gegeben hat, kommen sie in individuellen Fällen entsprechend den oben genannten Kriterien vor.²⁰⁸ Für eine individuelle Demobilisierung oder Entlassung muss der Vorgesetzte ein Formular unterzeichnen und es dem Verteidigungsministerium schicken. Im Fall einer Demobilisierung aus dem militärischen Teil mit oder ohne Transfer in den zivilen Teil stellt das Verteidigungsministerium dann eine Demobilisierungskarte (Tigrinya: *metayesi*) aus; oder ein Entlassungsschreiben (Tigrinya: *mefanewi*) im Fall einer vollständigen Entlassung.²⁰⁹ Eritreische Staatsangehörige benötigen das Entlassungsschreiben oder eine formelle Befreiung vom Nationaldienst, um von einem Arbeitgeber angestellt werden zu können. Berichten zufolge erfolgt die Ausstellung des Entlassungsschreibens in einigen Fällen mit einer beträchtlichen Verspätung oder gar nicht.²¹⁰

²⁰¹ Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019

²⁰² Human Rights Watch, "They Are Making Us into Slaves, Not Educating Us", August 2019, [url](#), S. 32, 56

²⁰³ Internationale Organisation 4, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019; Eritreische Asylsuchende, Rama (Äthiopien), Gruppengespräch, 18. Mai 2019; Eritreische Flüchtlinge, Addis Abeba, Einzelgespräche, 21. Mai 2019

²⁰⁴ Diplomatische Quelle 3, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Diplomatische Quelle 9, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Eritreische Asylsuchende, Rama (Äthiopien), Gruppengespräch, 18. Mai 2019

²⁰⁵ Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019; Eritreische Flüchtlinge, Mai Aini (Äthiopien), Gruppengespräch, 20. Mai 2019.

²⁰⁶ Internationale Organisation 4, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Diplomatische Quelle 6, Asmara, Gespräch, Juli 2019

²⁰⁷ Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019; cf. Norwegen, Landinfo, Temanotat Eritrea: Nasjonaljeneste [Themenbericht Eritrea: Nationaldienst] [Topical report Eritrea: National service], 20. Mai 2016, [url](#), S. 23

²⁰⁸ Diplomatische Quelle 3, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Diplomatische Quelle 8, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Diplomatische Quelle 1, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Internationale Organisation 4, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Diplomatische Quelle 6, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Internationale Organisation 3, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019; Horn von Afrika-Experte, E-Mail, 23. Juli 2019; Eritreischer Asylsuchender, Rama (Äthiopien), Einzelgespräch, 18. Mai 2019

²⁰⁹ Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019; Human Rights Watch, "They Are Making Us into Slaves, Not Educating Us", August 2019, [url](#), S. 22

²¹⁰ Internationale Organisation 3, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019; Eritreische Flüchtlinge, Addis Abeba, Einzelgespräche, 21. Mai 2019; Rückkehrer aus dem Sudan und Israel, Keren, Gespräch, 9. März 2016

2.5. Vergütung

2015 kündigte die eritreische Regierung die Einführung eines neuen Vergütungssystem für Staatsbedienstete an, einschliesslich des zivilen Teil des Nationaldienstes.²¹¹ Das neue Schema sieht deutlich höhere Löhne vor, abhängig von der Ausbildung: Jedes Jahr Ausbildung auf der Tertiärstufe nach Abschluss des 12. Schuljahres ergibt ein um 500 ERN (ca. 30 EUR gemäss dem offiziellen Wechselkurs²¹²) höheres Monatseinkommen.²¹³ Zu Staatsbediensteten, welche das 12. Schuljahr nicht abgeschlossen haben, liegen keine Informationen vor.

Qualifikation	Vormalige Vergütung	Neue Vergütung
Diplom	910 ERN (ca. 55 EUR)	2 000 ERN (ca. 120 EUR)
12+1	910 ERN (ca. 55 EUR)	2 000 ERN (ca. 120 EUR)
12+2	1 200 ERN (ca. 72 EUR)	2 500 ERN (ca. 150 EUR)
12+3	1 200 ERN (ca. 72 EUR)	3 000 ERN (ca. 180 EUR)
12+4	1 420 ERN (ca. 85 EUR)	3 500 ERN (ca. 210 EUR)
12+5	1 420 ERN (ca. 85 EUR)	4 000 ERN (ca. 240 EUR)

Darstellung 2: Neues Vergütungssystem für den zivilen Nationaldienst von 2015²¹⁴

Per 2019 ist die Umsetzung des neuen Systems nicht abgeschlossen. In zwei offiziellen Mitteilungen betonte die eritreische Regierung, dass es einige Zeit brauche, um die Bemühungen abzuschliessen.²¹⁵ Der Informationsminister Yemane Gebremeskel erklärte, das neue System sei noch nicht vollständig umgesetzt. Staatsbedienstete im Nationaldienst würden aber bevorzugt, die meisten von ihnen profitierten bereits vom neuen System.²¹⁶ Quellen innerhalb und ausserhalb Eritreas bestätigten, dass das neue System teilweise umgesetzt worden sei, besonders für neu Rekrutierte und für Personen mit höherer Ausbildung. Schätzungen über den Fortschritt der Umsetzung waren sehr unterschiedlich.²¹⁷

²¹¹ EASO, Eritrea: National service and illegal exit, November 2016, [url](#), S. 42-43; Human Rights Watch, World Report 2017: Events of 2016, 12. Januar 2017, [url](#), S. 247; Shabait, Local Media Interview with President Isaias Afwerki: Excerpts Part II, 8. Februar 2017, [url](#)

²¹² Alle Umrechnungen in EUR in diesem Bericht sind gemäss dem offiziellen Wechselkurs berechnet. Der Schwarzmarkt-Wechselkurs kann beträchtlich vom offiziellen Wechselkurs abweichen.

²¹³ Eritrea, Aussenministerium, Eritrea: Initial National Report (1999-2016), 28. März 2017, Absatz 39; Eritrea, Bildungsministerium, Eritrea Education Report 2017, Dezember 2017, [url](#), S. 89; cf. Human Rights Watch, "They Are Making Us into Slaves, Not Educating Us", August 2019, [url](#), S. 57

²¹⁴ Eritrea, Bildungsministerium, Eritrea Education Report 2017, Dezember 2017, [url](#), S. 89

²¹⁵ Eritrea, Aussenministerium, Eritrea: Initial National Report (1999-2016), 28. März 2017, Absatz 39; UN Human Rights Council, National report submitted in accordance with paragraph 5 of the annex to Human Rights Council resolution 16/21, Eritrea, 12. November 2018, [url](#), Absatz 14

²¹⁶ Yemane Gebremeskel, Informationsminister, Asmara, Gespräch, 2. Juli 2019

²¹⁷ Diplomatische Quelle 3, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Diplomatische Quelle 8, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Diplomatische Quelle 1, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Internationale Organisation 4, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019; Norwegen, Landinfo, Eritrea: Endringer i nasjonaltjenesten? [Eritrea: Änderungen im Nationaldienst?], 21. Januar 2019, [url](#), S. 2; Human Rights Watch, World Report 2018: Events of 2017, 18. Januar 2018, [url](#), S. 201; Human Rights Watch, World Report 2019: Events of 2018, 17. Januar 2019, [url](#), S. 2; SFH, Eritrea: Nationaldienst, 30. Juni 2017, [url](#), S. 16; Røsborg, A.H. und Tronvoll, K., Migrants or Refugees? ILPI, 14. Februar 2017, [url](#), S. 54

Die meisten Quellen weisen darauf hin, dass gleichzeitig mit dem neuen Vergütungssystem auch neue Abzüge eingeführt worden seien.²¹⁸ Diese Abzüge betreffen den Berichten zufolge Steuern, Altersvorsorge, Logistik, Bauvorsorge, Parteimitgliedschaft, Lebensmittel etc.²¹⁹

Die Quellen betonen, dass die Löhne nach den Abzügen auf dem gleichen Niveau sind wie zuvor²²⁰ oder dass sie sogar tiefer sind.²²¹ Zwei Quellen erwähnten einen leichten realen Anstieg der Löhne.²²²

Dieses Lohnschema betrifft den militärischen Teil des Nationaldiensts nicht. Gemäss einer Quelle wurden die Löhne im militärischen Nationaldienst im Oktober 2016 auf 1 800 ERN (ca. 108 EUR) angehoben.²²³ 2017 sagte Präsident Isaias, der Lohn des Militärpersonals im niedrigsten Rang betrage 1 800 ERN.²²⁴ Quellen in Eritrea und im Ausland erwähnen niedrigere Beträge zwischen 300 und 1 500 ERN (ca. 18 bis 90 EUR).²²⁵ Auch auf Löhne im militärischen Teil gibt es beträchtliche Abzüge.²²⁶

Vertreter von Menschenrechtsorganisationen gehen davon aus, dass die Löhne im Nationaldienst zu tief sind, um die grundlegenden Lebenshaltungskosten zu decken.²²⁷

2.6. Behandlung der Dienstpflichtigen

2.6.1. Ziviler Nationaldienst

Die Situation der Dienstpflichtigen im zivilen Nationaldienst wird als besser angesehen als im Militär. Die Dienstpflichtigen beklagen sich vor allem über die folgenden Umstände:

- Sie dürfen ihren Arbeitsplatz nicht selbst wählen, manchmal entspricht dieser nicht ihrer Ausbildung, Fähigkeiten oder persönlichen Interessen;

²¹⁸ Diplomatische Quelle 4, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Diplomatische Quelle 3, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019; Mekonnen, D.R., Telefongespräch, 17. Juli 2019; Norwegen, Landinfo, Eritrea: Endringer i nasjonaltjenesten? [Eritrea: Änderungen im Nationaldienst?], 21. Januar 2019, [url](#), S. 2; Human Rights Watch, World Report 2019: Events of 2018, 17. Januar 2019, [url](#), S. 2; UN Human Rights Council, Report of the Special Rapporteur on the situation of human rights in Eritrea, 24. Juli 2017, [url](#), Absatz 16; Vereinigte Staaten, USDOS, Country Reports on Human Rights Practices for 2018 – Eritrea, 13. März 2019, [url](#), S. 25; SFH, Eritrea: Nationaldienst, 30. Juni 2017, [url](#), S. 16; Røsborg, A.H. und Tronvoll, K., Migrants or Refugees? ILPI, 14. Februar 2017, [url](#), S. 54; Human Rights Watch, “They Are Making Us into Slaves, Not Educating Us”, August 2019, [url](#), S. 58

²¹⁹ Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019; Norwegen, Landinfo, Eritrea: Endringer i nasjonaltjenesten? [Eritrea: Änderungen im Nationaldienst?], 21. Januar 2019, [url](#), S. 2; UN Human Rights Council, Report of the Special Rapporteur on the situation of human rights in Eritrea, 24. Juli 2017, [url](#), Absatz 16

²²⁰ Diplomatische Quelle 3, Asmara, Gespräch, Juli 2019; UN Human Rights Council, Report of the Special Rapporteur on the situation of human rights in Eritrea, 24. Juli 2017, [url](#), Absatz 16; Røsborg, A.H. und Tronvoll, K., Migrants or Refugees? ILPI, 14. Februar 2017, [url](#), S. 54

²²¹ Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019; Vereinigte Staaten, USDOS, Country Reports on Human Rights Practices for 2018 – Eritrea, 13. März 2019, [url](#), S. 25

²²² Diplomatische Quelle 7, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Internationale Organisation 4, Asmara, Gespräch, Juli 2019

²²³ SFH, Eritrea: Nationaldienst, 30. Juni 2017, [url](#), S. 16

²²⁴ Shabait, Local Media Interview with President Isaias Afwerki: Excerpts Part II, 8. Februar 2017, [url](#)

²²⁵ Diplomatische Quelle 4, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Internationale Organisation 4, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Diplomatische Quelle 5, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019; Eritreische Asylsuchende, Rama (Äthiopien), Gruppengespräch, 18. Mai 2019; Eritreische Flüchtlinge, Addis Abeba, Einzelgespräche, 21. Mai 2019; Vereinigte Staaten, USDOS, Country Reports on Human Rights Practices for 2018 – Eritrea, 13. März 2019, [url](#), S. 25

²²⁶ Diplomatische Quelle 4, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019; Vereinigte Staaten, USDOS, Country Reports on Human Rights Practices for 2018 – Eritrea, 13. März 2019, [url](#), S. 25; SFH, Eritrea: Nationaldienst, 30. Juni 2017, [url](#), S. 16

²²⁷ UN Human Rights Council, Report of the Special Rapporteur on the situation of human rights in Eritrea, 16. Mai 2019, [url](#), Absatz 28; Amnesty International, Eritrea: Shadow report to the African Commission on Human and People’s Rights, 17. April 2018, [url](#), S. 7-8; Human Rights Watch, World Report 2019: Events of 2018, 17. Januar 2019, [url](#), S. 2; Human Rights Watch, “They Are Making Us into Slaves, Not Educating Us”, August 2019, [url](#), S. 58

- die Löhne sind zu tief zum leben, insbesondere in Asmara;
- Auslandsreisen sind nicht erlaubt.²²⁸

Die eritreische Regierung widerspricht dem nicht.²²⁹ Die Arbeits- und Lebensbedingungen im zivilen Nationaldienst sind mehrheitlich gleich wie für Personen ausserhalb des Nationaldiensts. Dies betrifft insbesondere Personen, die ihre zugeteilte Funktion am Wohnort ihrer eigenen Familie ausführen können.²³⁰ Für einige Jobs, z. B. als Lehrer, werden Angehörige des Nationaldiensts häufig an abgelegene und ihnen unbekannte Orte geschickt, was für sie belastend sein kann und die Gründung einer eigenen Familie verunmöglicht.²³¹ Angehörige des Nationaldiensts, die in einem der Colleges studiert haben, erhalten kein Abschlussdiplom, bevor sie den Nationaldienst abgeschlossen haben.²³² Einige Angehörige des Nationaldiensts arbeiten privat in einem anderen Job, da die Arbeitsbelastung in ihrer zugewiesenen Funktion gering ist.²³³

Die disziplinarischen Massnahmen sind nicht gleich hart wie im Militärdienst, die Quellen berichteten beispielsweise nicht von Folter. Potentielle Bestrafungen sind allerdings eine Neuzuteilung in den Militärdienst, Haft oder beides.²³⁴ Eine mögliche Ausnahme sind die Unternehmen im Besitz der PFDJ, die eigene Gefängnisse haben. Die Bedingungen in diesen Gefängnissen sind nicht bekannt.²³⁵

2.6.2. Militärischer Nationaldienst

Die Bedingungen der Dienstpflichtigen im militärischen Teil des Nationaldiensts sind deutlich härter als im zivilen teil. Dies liegt zu einem gewissen Grad daran, dass die militärischen Kommandanten fast unbeschränkte Macht über ihre Untergebenen haben. Es sind keine Regeln oder Richtlinien bekannt, welche die Befugnisse der Kommandanten, die Behandlung der Untergebenen oder Massnahmen gegen Machtmissbrauch regeln würden.²³⁶ Einer Quelle zufolge delegierte eine interne Direktive 2005 die Befugnis zur Bestrafung im Militär von den Militärgerichten an die Kommandanten.²³⁷

Zu den problematischen Umständen im Militärdienst gehören:

- Bestrafungen für fehlende Disziplin – dazu gehört auch, wenn jemand Übungen nicht richtig lernt – sind häufig drakonisch und willkürlich. Sie werden von militärischen

²²⁸ Diplomatische Quelle 1, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Diplomatische Quelle 9, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019; Amnesty International, Amnesty International Report 2016/17, 22. Februar 2017, [url](#), S. 154; Vereinigte Staaten, USDOS, Country Reports on Human Rights Practices for 2018 – Eritrea, 13. März 2019, [url](#), S. 23; UN Human Rights Council, Advance Version, Report of the detailed findings of the Commission of Inquiry on Human Rights in Eritrea, 5. Juni 2015, [url](#), Absatz 1443/4

²²⁹ Yemane Gebremeskel, Informationsminister, Asmara, Gespräch, 2. Juli 2019

²³⁰ Diplomatische Quelle 3, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Mekonnen, D.R., Telefongespräch, 17. Juli 2019; Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019; Australien, DFAT, DFAT country information report Eritrea, 8. Februar 2017, [url](#), S. 14; UN Human Rights Council, Advance Version, Report of the detailed findings of the Commission of Inquiry on Human Rights in Eritrea, 5. Juni 2015, [url](#), Absatz 1443/4

²³¹ Diplomatische Quelle 9, Asmara, Gespräch, Juli 2019; cf. Human Rights Watch, "They Are Making Us into Slaves, Not Educating Us", August 2019, [url](#), S. 59

²³² Human Rights Watch, "They Are Making Us into Slaves, Not Educating Us", August 2019, [url](#), S. 59

²³³ Vereinigtes Königreich, Home Office, Home Office's Fact-Finding Mission to Eritrea, 7-20 February 2016, 7. August 2019, [url](#), Absatz 9.17, EASO, Eritrea: National service and illegal exit, November 2016, [url](#), S. 20

²³⁴ Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019; Akademischer Experte, Befragung per E-Mail, 21. Juli 2019; Horn von Afrika-Experte, E-Mail, 23. Juli 2019

²³⁵ Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019

²³⁶ Kibreab, G., Sexual Violence in the Eritrean National Service, April 2017, [url](#), S. 131

²³⁷ Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019; cf. Human Rights Concern Eritrea, A Submission on the Initial Report of the Government of Eritrea (1999-2016), 2018, [url](#), S. 28

Kommandanten verhängt. Berichten zufolge werden die Dienstpflichtigen geschlagen oder für Stunden oder Tage gefesselt.²³⁸

- Die meisten Militäreinheiten haben eigene Gefängnisse, in welchen die Bedingungen prekär sind. Einige Gefängnisse sind unterirdisch oder in Schiffscontainern. Sie sind häufig überfüllt; Hygiene, Medizin und Ernährung sind problematisch.²³⁹
- Arbeitseinsätze sind hart, es gibt Berichte über 72-Stunden-Wochen.²⁴⁰ Zudem seien die militärischen Übungen übertrieben anspruchsvoll.²⁴¹
- Urlaube sind nicht geregelt. Die Kommandanten verlängern, verkürzen oder verweigern sie häufig willkürlich.²⁴²
- Viele weibliche Dienstpflichtige sind sexuellen Übergriffen ausgesetzt (siehe [Kapitel 2.6.3.](#)).
- Die Dienstdauer ist unbeschränkt, die Dienstpflichtigen kennen ihr Entlassungsdatum nicht. Dienstdauern von zehn oder 20 Jahren sind üblich (siehe [Kapitel 2.4.](#)).

Diese Umstände sind glaubwürdig dokumentiert.²⁴³ Es gibt wenige aktuelle Informationen dazu, aber auch keine Hinweise darauf, dass sich die Situation entscheidend verändert haben könnte. Es gibt auch keine Hinweise darauf, in welchem Ausmass und wie systematisch solche Härten vorkommen. Die Umstände im Militärdienst hängen stark vom Kommandanten ab. Die dokumentierte Behandlung durch manche Kommandanten kommt mutmasslich tatsächlich vor, normale (d. h. nicht übergriffige) Behandlung hingegen wird normalerweise nicht dokumentiert. Darum wäre es unangebracht, auch nur grobe Schätzungen darüber anzustellen, welcher Anteil der Dienstpflichtigen solchen Übergriffen ausgesetzt ist.²⁴⁴

2.6.3. Situation der Frauen im Militär

Frauen werden im Militär häufig, aber nicht ausschliesslich, Funktionen zugeteilt wie Köchin, Putzkraft, Wäscherin, persönliche Assistentin des Kommandanten oder Büromitarbeiterin.²⁴⁵ Filipos Woldeyohannes, der Generalstabschef der eritreischen Verteidigungskräfte, betonte in einem Fernsehinterview im Juli 2019, dass Frauen auch weiterhin in Kampfeinheiten rekrutiert werden.²⁴⁶ Eine Quelle berichtet, während seiner Zeit in der Armee hätten die Kommandanten jeweils die bestaussehenden Frauen ausgesucht, um persönlich für sie zu arbeiten.²⁴⁷ In solchen

²³⁸ Human Rights Watch, Service for Life, April 2009, [url](#), S. 29-34; Riggan, J., The Struggling State, 2016, S. 181; Kibreab, G., Sexual Violence in the Eritrean National Service, April 2017, [url](#), S. 137-139; Human Rights Watch, World Report 2019: Events of 2018, 17. Januar 2019, [url](#), S. 2; Human Rights Watch, "They Are Making Us into Slaves, Not Educating Us", August 2019, [url](#), S. 37-39; Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019

²³⁹ Schweden, Migrationsverket, Temarapport: Eritrea – fängelser och förvarsanläggningar [Themenbericht Eritrea - Gefängnisse und Hafteinrichtungen], 12. September 2016, [url](#); Landinfo, Repons Eritrea: Faktagrundlag og kildekritikk [Antwort Eritrea: Faktengrundlage und Quellenkritik], 14. Januar 2019, [url](#), S. 3; Tronvoll, K. and Mekonnen, D.R., The African Garrison State, 2014, S. 92-106; Human Rights Watch, Service for Life, April 2009, [url](#), S. 34-38; Amnesty International, Just Deserters, 2. Dezember 2015, [url](#), S. 47-51; Amnesty International, Eritrea: 20 years of independence, but still no freedom, 9. Mai 2013, [url](#); Human Rights Concern Eritrea, A Submission on the Initial Report of the Government of Eritrea (1999-2016), 2018, [url](#), S. 32

²⁴⁰ Human Rights Watch, "They Are Making Us into Slaves, Not Educating Us", August 2019, [url](#), S. 40; Human Rights Watch, World Report 2018: Events of 2017, 18. Januar 2018, [url](#), S. 201

²⁴¹ Human Rights Watch, "They Are Making Us into Slaves, Not Educating Us", August 2019, [url](#), S. 36-37; SFH, Eritrea: Nationaldienst, 30. Juni 2017, [url](#), S. 10

²⁴² Kibreab, G., Sexual Violence in the Eritrean National Service, April 2017, [url](#), S. 131, 137

²⁴³ Siehe Fussnoten 238-242

²⁴⁴ cf. Landinfo, Repons Eritrea: Faktagrundlag og kildekritikk [Antwort Eritrea: Faktengrundlage und Quellenkritik], 14. Januar 2019, [url](#), S. 3

²⁴⁵ Kibreab, G., Sexual Violence in the Eritrean National Service, April 2017, [url](#), S. 131

²⁴⁶ ERI-TV, ሳይዳ: ዕለል ምስ ጅነራል ፍሊጶስ ወልደዮሃንስ ብዛዕባ ቅያታት ገብርኤል ሃንሰን ተራ ደቂ-ኣንስትዮ ኣብ ሰራዊት ኤርትራ [Sayda: Gespräch mit General Filipos Woldeyohannes über die Geschichten von Gabriela Hanneso und gewöhnlichen Frauen in der eritreischen Armee], 7. Juli 2019, [url](#)

²⁴⁷ Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019

Positionen sowie in militärischen Einheiten sind sie durch sexuelle Übergriffe durch ihre Vorgesetzten gefährdet.²⁴⁸ Es sind keine Regeln oder Richtlinien bekannt, die ein solches Verhalten von Kommandanten gegenüber Dienstpflichtigen verbieten würden. Dies gibt ihnen faktisch Straffreiheit.²⁴⁹

Die sexuelle Ausbeutung durch militärische Vorgesetzte spielt sich unter unterschiedlichen Umständen ab. Mehrere Quellen weisen darauf hin, dass einige weibliche Dienstpflichtige die Einteilung für schwere Aufgaben abzuwenden versuchen, indem sie den Vorgesetzten ihre sexuellen Gefälligkeiten anbieten. Anderen bieten die Kommandanten bessere Behandlung an im Austausch für Sex, oder es werden ihnen unbeliebte Zuteilungen (z. B. an der Front) angedroht, falls sie solche Gefälligkeiten nicht anbieten.²⁵⁰ Wenn die Dienstpflichtigen in eine Funktion zugeteilt sind, verlangen die Kommandanten manchmal sexuelle Dienstleistungen unter Androhung von drakonischen Strafen oder anderen Nachteilen.²⁵¹ Eine Quelle erwähnt, dass auch im zivilen Teil solche Druckversuche vorkommen könnten.²⁵² Einige Quellen berichten auch von direkteren Übergriffen.²⁵³ Es gibt Berichte von Frauen, die erfolgreich den sexuellen Annäherungen ihrer Kommandanten widerstanden haben.²⁵⁴ Einige Quellen erwähnen, die sexuelle Ausbeutung komme auch im Rahmen des 12. Schuljahrs an der *Warsay-Yikealo*-Schule in Sawa vor.²⁵⁵

Die eritreische Regierung weist alle Vorwürfe von sexueller Belästigung im Nationaldienst zurück.²⁵⁶ Gesprächspartner einer britischen *Fact-Finding Mission* gaben 2016 an, die Regierung würde keine sexuelle Gewalt im Nationaldienst tolerieren, da dies den Nationaldienst untergraben würde.²⁵⁷ 23 von 190 Befragten einer 2017 veröffentlichten akademischen Studie machten ähnliche Angaben, während 167 Befragte sagten, sexuelle Gewalt komme vor. Die Befragten waren weibliche vormalige Angehörige des Nationaldienstes.²⁵⁸

Ausserehelicher Geschlechtsverkehr im Allgemeinen und sexuelle Gewalt im Besonderen sind in der eritreischen Gesellschaft stigmatisiert.²⁵⁹ Sexuelle Gewalt in der Ehe ist nicht strafbar, die Behörden intervenieren selten.²⁶⁰ Deshalb ist es möglich, dass das tatsächliche Ausmass von sexuellem Missbrauch im Nationaldienst gar nicht bekannt ist, da dies die betroffene Familie

²⁴⁸ Internationale Organisation 4, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Diplomatische Quelle 9, Asmara, Gespräch, Juli 2019;

²⁴⁹ Kibreab, G., *Sexual Violence in the Eritrean National Service*, April 2017, [url](#), S. 131; Human Rights Watch, *World Report 2017: Events of 2016*, 12. Januar 2017, [url](#), S. 246

²⁵⁰ Mekonnen, D.R., Telefongespräch, 17. Juli 2019; Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019; Human Rights Watch, *“They Are Making Us into Slaves, Not Educating Us”*, August 2019, [url](#), S. 42-43

²⁵¹ Internationale Organisation 4, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Horn von Afrika-Experte, E-Mail, 23. Juli 2019; Human Rights Watch, *World Report 2017: Events of 2016*, 12. Januar 2017, [url](#), S. 246; Kibreab, G., *Sexual Violence in the Eritrean National Service*, April 2017, [url](#), S. 132

²⁵² Horn von Afrika-Experte, E-Mail, 23. Juli 2019

²⁵³ Human Rights Watch, *World Report 2018: Events of 2017*, 18. Januar 2018, [url](#), S. 201; Amnesty International, *Amnesty International Report 2017/18*, 22. Februar 2018, [url](#), S. 160; UN Human Rights Council, *Report of the Special Rapporteur on the situation of human rights in Eritrea*, 16. Mai 2019, [url](#), Absatz 29; Røsberg, A.H. und Tronvoll, K., *Migrants or Refugees? ILPI*, 14. Februar 2017, [url](#), S. 76

²⁵⁴ Kibreab, G., *Sexual Violence in the Eritrean National Service*, April 2017, [url](#), S. 133-134

²⁵⁵ Human Rights Watch, *“They Are Making Us into Slaves, Not Educating Us”*, August 2019, [url](#), S. 41-43; Kibreab, G., *Sexual Violence in the Eritrean National Service*, April 2017, [url](#), S. 135-137; Amnesty International, *Amnesty International Report 2017/18*, 22. Februar 2018, [url](#), S. 160

²⁵⁶ Røsberg, A.H. und Tronvoll, K., *Migrants or Refugees? ILPI*, 14. Februar 2017, [url](#), S. 76; Expressen

²⁵⁷ Vereinigtes Königreich, Home Office, *Home Office’s Fact-Finding Mission to Eritrea*, 7-20 February 2016, 7. August 2019, [url](#), Absatz 9.10

²⁵⁸ Kibreab, G., *Sexual Violence in the Eritrean National Service*, April 2017, [url](#), S. 135-136

²⁵⁹ Kibreab, G., *Sexual Violence in the Eritrean National Service*, April 2017, [url](#), S. 131, 137-138

²⁶⁰ USDOS, *Country Reports on Human Rights Practices for 2018 – Eritrea*, 13. März 2019, [url](#), S. 18

entehren würde.²⁶¹ Eine Quelle hingegen berichtet dass Frauen in Sawa oder im Nationaldienst manchmal ungewollt schwanger werden und dies wahrheitswidrig mit einem sexuellen Übergriff des Kommandanten erklären.²⁶² Ausser der eritreischen Regierung stellt praktisch keine Quelle in Abrede, dass sexuelle Gewalt im Nationaldienst existiert. Es ist aber auch hier unmöglich zu beziffern, wie systematisch sie vorkommt.

2.7. Behandlung von Deserteuren und Dienstverweigerern

Gemäss Art. 37 Abs. 1 der Nationaldienst-Proklamation von 1995 wird jeder Verstoss gegen diese Proklamation (einschliesslich Desertion und Dienstverweigerung) mit zwei Jahren Haft und/oder einer Busse von 3 000 “Birr”²⁶³ (ca. 180 EUR) bestraft. Art. 37 Abs. 2 hält fest, dass die gleiche Strafe auch für Personen gilt, die auf betrügerische Weise den Nationaldienst vermeiden, u. a. durch Selbstverletzung. Es ist der Justiz vorbehalten, strengere Strafen gemäss dem eritreischen Strafgesetzbuch von 1991 zu verhängen.²⁶⁴ Art. 297 Abs. 2 des Strafgesetzbuchs von 1991 sieht eine fünfjährige Haftstrafe für Dienstverweigerung zu Kriegszeiten vor. Art. 300 legt die Haftdauer für Deserteure auf bis zu fünf Jahre fest. Während Kriegszeiten liegt die Haftdauer zwischen fünf Jahren und lebenslänglich, in besonders ernsten Fällen gilt die Todesstrafe.²⁶⁵

Obwohl die Regierung den im Strafgesetzbuch erwähnten Kriegs- oder Ausnahmezustand nie formell erklärt hat, bezeichnete die Regierung die Situation nach dem Grenzkonflikt mit Äthiopien als ‘no war, no peace’-Situation und rechtfertigte Massnahmen wie die unbeschränkte Dauer des Nationaldienstes damit.²⁶⁶ Seit der Unterzeichnung der Friedenserklärung mit Äthiopien 2018 bezeichnen die eritreischen Regierungsvertreter die Situation nicht mehr so. Dennoch gibt es keine Hinweise darauf, dass die entsprechenden Massnahmen aufgehoben oder angepasst worden wären (siehe [Kapitel 2.1.](#)). Faktisch sind es die militärischen Kommandanten, die Strafen für Übertretungen im Zusammenhang mit dem Nationaldienst willkürlich verhängen.²⁶⁷ Es gibt keine zuverlässigen Angaben dazu, ob diese Strafen als Reaktion auf die Friedensdeklaration angepasst wurden. Den meisten kontaktierten Quellen waren keine Hinweise auf eine diesbezügliche Änderung bekannt.²⁶⁸

Die eritreischen Behörden suchen weiterhin nach Deserteuren und Dienstverweigerern. Es bestehen verschiedene Massnahmen, um sie aufzugreifen:

- Militärische Kommandanten schicken Soldaten zum Haus oder Dorf des Deserteurs, um nach ihm zu suchen.²⁶⁹
- Zivile und militärische Funktionäre oder Angehörige der Miliz gehen von Haus zu Haus mit Listen von Deserteuren und Dienstverweigerern und fragen nach ihnen.²⁷⁰

²⁶¹ Kibreab, G., Sexual Violence in the Eritrean National Service, April 2017, [url](#), S. 131, 137-138; Horn von Afrika-Experte, E-Mail, 23. Juli 2019; UN Human Rights Council, Advance Version, Report of the detailed findings of the Commission of Inquiry on Human Rights in Eritrea, 5. Juni 2015, [url](#), Absatz 1315

²⁶² Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019

²⁶³ Die eritreische Währung Nakfa (ERN) wurde 1997 eingeführt im Verhältnis 1:1 zum äthiopischen Birr (ETB). Seither ist der offizielle Wechselkurs im Verhältnis 15:1 zum US-Dollar fixiert. Der Schwarzmarkt-Wechselkurs weicht davon ab.

²⁶⁴ Eritrea, Proclamation on National Service No. 82/1995, 23. Oktober 1995, [url](#)

²⁶⁵ Eritrea, Eritrean Transitional Penal Code, Proclamation 4/1991, amendment of Penal Code of Ethiopia 1957, 15. September 1991

²⁶⁶ International Crisis Group, Eritrea: Ending the Exodus? 8 August 2014, [url](#), S. 3; Tronvoll, Kjetil und Mekonnen, Daniel R., Woodbridge. The African Garrison State. Human Rights & Political Development in Eritrea, 2014, S. 172-175.

²⁶⁷ Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019; further sources

²⁶⁸ Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019; Mekonnen, D.R., Telefongespräch, 17. Juli 2019; Horn von Afrika-Experte, E-Mail, 23. Juli 2019

²⁶⁹ Diplomatische Quelle 9, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019

²⁷⁰ Diplomatische Quelle 9, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Internationale Organisation 3, Asmara, Gespräch, Juli 2019, Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019; Vereinigte Staaten, USDOS, Country Reports on Human Rights Practices for 2018 – Eritrea, 13. März 2019, [url](#), S. 9

- Während *Giffas* (Razzien, siehe [Kapitel 2.3.2.](#)) werden Deserteure und Dienstverweigerer verhaftet.²⁷¹
- Deserteure und Dienstverweigerer werden verhaftet beim Versuch, das Land illegal zu verlassen (siehe [Kapitel 3.4.](#)).
- In einigen Fällen werden Eltern oder Geschwister verhaftet, um den Deserteur unter Druck zu setzen, zu seiner Einheit zurückzukehren (siehe [Kapitel 2.7.1.](#)).

Trotz diesen Massnahmen werden nicht alle Deserteure und Dienstverweigerer aufgegriffen. Gemäss mehreren Quellen verstecken sich Deserteure und Dienstverweigerer zu Hause, in den Häusern von Verwandten oder ausserhalb der Ortschaften.²⁷²

Wenn Soldaten einen Deserteur ihrer eigenen Einheit aufgreifen, bringen sie ihn zum Kommandanten, der über die weiteren Massnahmen entscheidet.²⁷³ Deserteure aus dem militärischen und dem zivilen Teil, die bei Hausdurchsuchungen aufgegriffen werden oder beim Versuch, das Land illegal zu verlassen, werden inhaftiert. Im Gefängnis werden sie verhört. Dabei kommt es manchmal zu Folter als Teil des Verhörs oder als Bestrafung.²⁷⁴ Die kontaktierten Quellen erwähnen Gefängnisstrafen zwischen einem und zwölf Monaten als typisch, während für Wiederholungstäter und Dokumentenfälscher längere Strafen von bis zu drei Jahren üblich sind.²⁷⁵

Aus dem Gefängnis werden die Deserteure zurück zu ihren Einheiten geschickt, während Dienstverweigerer erst ein militärisches Training absolvieren müssen.²⁷⁶ Wenn die Deserteure zurück bei ihren Militäreinheiten sind, entscheiden die Kommandanten willkürlich über die weitere Behandlung. Möglich sind zusätzliche Haftstrafen im Gefängnis der Einheit, möglicherweise mit Folter, oder die Wiedereingliederung in die Einheit. In einigen Einheiten gibt es Komitees, die über die Bestrafung entscheiden.²⁷⁷ Berichte zur Behandlung von Deserteuren aus dem zivilen Teil des Nationaldiensts sind selten. Einige Quellen weisen darauf hin, dass sie nach der Zeit im Gefängnis meist zu einer militärischen Einheit transferiert werden. Einige kommen aber auch an ihren vorherigen Arbeitsplatz zurück.²⁷⁸

2.7.1. Behandlung von Familienmitgliedern

Familienmitglieder von Deserteuren oder Dienstverweigerern werden manchmal für einige Wochen oder Monate inhaftiert, um Druck auf die gesuchten Personen auszuüben, sich wieder bei ihrer Einheit zu melden. Dies gilt so lange wie die gesuchte Person noch in Eritrea vermutet wird. Wenn die Person das Land verlassen hat, werden die Familienangehörigen üblicherweise entlassen.²⁷⁹

²⁷¹ Internationale Organisation 3, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019; Mekonnen, D.R., Telefongespräch, 17. Juli 2019

²⁷² EASO, Eritrea: National service and illegal exit, November 2016, [url](#), S. 20-21; Vereinigtes Königreich, Home Office, Home Office's Fact-Finding Mission to Eritrea, 7-20 February 2016, 7. August 2019, [url](#), Absatz 9.14

²⁷³ Mekonnen, D.R., Telefongespräch, 17. Juli 2019; Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019

²⁷⁴ Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019; Connell, D., Telefongespräch, 17. Juli 2019; Vereinigte Staaten, USDOS, Country Reports on Human Rights Practices for 2018 – Eritrea, 13. März 2019, [url](#), S. 3, 6

²⁷⁵ Diplomatische Quelle 7, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Diplomatische Quelle 9, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019; Connell, D., Telefongespräch, 17. Juli 2019; Eritreische Flüchtlinge, Mai Aini (Äthiopien), Gruppengespräch, 20. Mai 2019; Landinfo, Repons Eritrea: Faktagrundlag og kildekritikk [Antwort Eritrea: Faktengrundlage und Quellenkritik], 14. Januar 2019, [url](#), S. 3

²⁷⁶ Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019; Eritreische Flüchtlinge, Mai Aini (Äthiopien), Gruppengespräch, 20. Mai 2019; Lokale Quelle 2, Regionalstaat Tigray (Äthiopien), Gespräch, Mai 2019

²⁷⁷ Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019

²⁷⁸ Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019; Eritreische Flüchtlinge, Mai Aini (Äthiopien), Gruppengespräch, 20. Mai 2019; Lokale Quelle 2, Regionalstaat Tigray (Äthiopien), Gespräch, Mai 2019; Human Rights Watch, "They Are Making Us into Slaves, Not Educating Us", August 2019, [url](#), S. 62

²⁷⁹ Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019; Eritreischer Asylsuchender, Rama (Äthiopien), Einzelgespräch, 18. Mai 2019; SFH, Eritrea: Reflexverfolgung, Rückkehr und "Diaspora-Steuer", 30. September 2018, [url](#), S. 7; Vereinigte

Zwischen 2005 und ungefähr 2010 mussten die Familienangehörigen von Deserteuren und Dienstverweigerern, die das Land verlassen hatten, eine Busse von 50 000 ERN (ca. 3 000 EUR) bezahlen. Falls sie diese Busse nicht bezahlen konnten, wurden sie für bis zu einem Jahr verhaftet. In einigen Fällen wurden ihnen auch Geschäftslizenzen entzogen oder der Besitz konfisziert.²⁸⁰ In den letzten Jahren ist diese Art von Verfolgung seltener geworden. Stand 2019 gibt es nur noch sporadische Berichte davon, in einigen Fällen kommt es aber weiterhin vor.²⁸¹

3. Ausreise aus Eritrea

3.1. Reisen innerhalb Eritreas und bis zur Grenze

Bis 2018 benötigten eritreische Staatsangehörige im Nationaldienst-Alter (sowie teils auch darunter und darüber) Bewilligungen für Reisen innerhalb Eritreas. Für Personen im militärischen Teil des Nationaldienstes stellte das Verteidigungsministerium die Reisebewilligungen (*Tigrinya: menqesaqesi*) aus, für Personen im zivilen Teil und andere Angestellte war der Arbeitgeber, die Schule oder die Lokalverwaltung dafür zuständig. Reisebewilligungen erwähnten den Inhaber und das genaue Datum und die Zeit der Reise sowie die Nummer eines Identitätsdokuments.²⁸² Dennoch wurden die Reisebewilligungen nur selten mit anderen Identitätsdokumenten abgeglichen. Kleine Kinder, Frauen und ältere Menschen durften meist, aber nicht durchwegs, ohne Bewilligung reisen. Sie benötigten dennoch Identitätsdokumente und, falls vorhanden, den Nachweis der Entlassung aus dem Nationaldienst. Generell mussten Passagiere nachweisen können, dass sie dem Nationaldienst angehörten oder dass sie ihre Dienstpflicht bereits erfüllt hatten, um reisen zu dürfen.²⁸³

Bis ungefähr 2010 bestand ein dichtes Netzwerk an Checkpoints, an welchen die Reisebewilligungen und generell der Hintergrund der Reisenden kontrolliert wurden. Diese Checkpoints sollten auch potentielle Migranten aufhalten, bevor sie die Grenzregionen erreichten. Sie dienten auch zur Kontrolle von Gütern, die aus den Grenzregionen ins Inland kamen. Personen ohne die notwendigen Dokumente wurden verhaftet.²⁸⁴ Nach 2010 wurden die meisten Checkpoints aufgehoben. Es bestehen einige Ausnahmen, z. B. in Keren oder Tesseney. Stattdessen entstanden provisorische Checkpoints an manchen Orten und Zeitpunkten,

Staaten, USDOS, Country Reports on Human Rights Practices for 2018 – Eritrea, 13. März 2019, [url](#), S. 7; Human Rights Watch, “They Are Making Us into Slaves, Not Educating Us”, August 2019, [url](#), S. 48

²⁸⁰ EASO, Eritrea Country Focus, Mai 2015, [url](#), S. 43; Bertelsmann Stiftung, Eritrea – National Service, Forced Labor and Mass Exodus, 2017, S. 234

²⁸¹ Diplomatische Quelle 9, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019; Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019; Mekonnen, D.R., Telefongespräch, 17. Juli 2019; Connell, D., Telefongespräch, 17. Juli 2019; Horn von Afrika-Experte, E-Mail, 23. Juli 2019; Lokale Quelle 2, Regionalstaat Tigray (Äthiopien), Gespräch, Mai 2019; Vereinte Staaten, USDOS, Country Reports on Human Rights Practices for 2018 – Eritrea, 13. März 2019, [url](#), S. 6-7, SFH, Eritrea: Reflexverfolgung, Rückkehr und “Diaspora-Steuer”, 30. September 2018, [url](#), S. 7; UN Human Rights Council, Report of the Special Rapporteur on the situation of human rights in Eritrea, 25. Juni 2018, [url](#), Absatz 8; UN Human Rights Council, Report of the Special Rapporteur on the situation of human rights in Eritrea, 16. Mai 2019, [url](#), Absatz 21; cf. Bertelsmann Stiftung, Eritrea – National Service, Forced Labor and Mass Exodus, 2017, S. 234

²⁸² Für einen Überblick über die eritreischen Identitätsdokumente, siehe EASO, Eritrea Country Focus, Mai 2015, [url](#), S. 50-56; Schweden, Migrationsverket, Eritrea – Folkbokföring, medborgarskap och identitetshandlingar (version 1.2) [Eritrea – Einwohnerregister, Staatsangehörigkeit und Identitätsdokumente (version 1.2)], 18. Juli 2018, [url](#), S. 9-47

²⁸³ EASO, Eritrea Country Focus, Mai 2015, [url](#), S. 25; Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019; Bozzini, D., Low-tech Surveillance and the Despotic state in Eritrea, [url](#), S. 98; Human Rights Watch, Service for Life, April 2009, [url](#), S. 63; Human Rights Watch, “They Are Making Us into Slaves, Not Educating Us”, August 2019, [url](#), S. 21

²⁸⁴ EASO, Eritrea Country Focus, Mai 2015, [url](#), S. 25; Bozzini, D., En état de siège, 23. Mai 2011, S. 123; Human Rights Concern Eritrea, A Submission on the Initial Report of the Government of Eritrea (1999-2016), 2018, [url](#), S. 46

insbesondere vor wichtigen Feiertagen wie dem Unabhängigkeitstag. Eritreer im Nationaldienst-Alter benötigten weiterhin Reisebewilligungen für Reisen innerhalb Eritreas, die Kontrollen wurden aber sporadischer.²⁸⁵

Als am 11. September 2018 die Landgrenzen zu Äthiopien öffneten, wurden die Reisebeschränkungen innerhalb Eritreas für die meisten Eritreer (nicht für Ausländer) aufgehoben. Einige Quellen erwähnen, dass dies auch für Nationaldienst-Angehörige galt. Es gab damals keine Kontrollen zwischen Asmara und den neu eröffneten Grenzübergängen.²⁸⁶ Im April 2019, schloss der letzte zuvor geöffnete Grenzübergang wieder. Stand Juli 2019 berichteten Quellen in Eritrea und im Ausland, dass die Reisebeschränkungen innerhalb Eritreas nicht wieder eingeführt worden seien.²⁸⁷ Einige vom SEM befragte, kurz davor in Äthiopien angekommene Migranten berichteten hingegen, dass man wieder Reisebewilligungen brauche, um in die Grenzregionen zu reisen.²⁸⁸ Es ist nicht klar, ob Angehörige des Nationaldiensts weiterhin keine Reisebewilligungen brauchen. Es gibt weiterhin Checkpoints und temporäre Strassensperren. Die Sicherheitskräfte kontrollieren weiterhin die Identitätsdokumente der Passagiere von passierenden Fahrzeugen und fragen nach dem Reisegrund.²⁸⁹ Checkpoints sind besonders präsent an Strassen in Grenznähe wie zum Beispiel Senafe-Serha oder Adi Kuala-Mereb.²⁹⁰

3.2. Legale Ausreise

3.2.1. Ausreisevisum

Die Ein- und Ausreisebestimmungen Eritreas sind in der Proklamation 24/1992 festgelegt. Gemäss Artikel 11 dieser Proklamation benötigt man ein gültiges Reisedokument, ein gültiges Ausreisevisum und ein gültiges internationales Gesundheitszertifikat, um Eritrea legal verlassen zu können.²⁹¹ Die Verordnung 4/1992 reguliert das Visaregime.²⁹² Sie wurde seit 1992 nicht angepasst und beinhaltet deshalb keine Regeln zum Nationaldienst, der erst später eingeführt wurde. Die Nationaldienst-Proklamation (Art. 17) hingegen nennt den Abschluss der Dienstpflicht oder die Freistellung davon als Bedingung für die Ausstellung des Ausreisevisums.²⁹³

Stand 2019 wird das Ausreisevisum faktisch gemäss den folgenden Kriterien ausgestellt:

- Vorbedingung für die Ausstellung von Ausreisevisa ist, dass jemand aus dem Nationaldienst entlassen worden ist und ein entsprechendes Schreiben (Tigrinya:

²⁸⁵ EASO, Eritrea Country Focus, Mai 2015, [url](#), S. 25; Vereinigte Staaten, USDOS, Country Reports on Human Rights Practices for 2018 – Eritrea, 13. März 2019, [url](#), S. 13; Van Reisen, M. and Mawere, M. (Hrsg.), Human Trafficking and Trauma in the Digital Era, 2017, S. 31; Internationale Organisation 4, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Human Rights Concern Eritrea, A Submission on the Initial Report of the Government of Eritrea (1999-2016), 2018, [url](#), S. 46; Human Rights Watch, "They Are Making Us into Slaves, Not Educating Us", August 2019, [url](#), S. 21 (footnote 44)

²⁸⁶ Internationale Organisation 4, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Internationale Organisation 2, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Eritreische Asylsuchende, Rama (Äthiopien), Gruppengespräch, 18. Mai 2019

²⁸⁷ Diplomatische Quelle 4, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Internationale Organisation 4, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Diplomatische Quelle 6, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Internationale Organisation 2, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Internationale Organisation 3, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Eritreische Asylsuchende, Rama (Äthiopien), Gruppengespräch, 18. Mai 2019

²⁸⁸ Lokale Quelle 5, Regionalstaat Tigray (Äthiopien), Gespräch, Mai 2019; Eritreische Asylsuchende, Rama (Äthiopien), Gruppengespräch, 18. Mai 2019

²⁸⁹ Diplomatische Quelle 4, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Eritreische Asylsuchende, Rama (Äthiopien), Gruppengespräch, 18. Mai 2019; Eritreische Flüchtlinge, Mai Aini (Äthiopien), Gruppengespräch, 20. Mai 2019

²⁹⁰ Lokale Quelle 5, Regionalstaat Tigray (Äthiopien), Gespräch, Mai 2019; Eritreische Asylsuchende, Rama (Äthiopien), Gruppengespräch, 18. Mai 2019; Eritreische Flüchtlinge, Mai Aini (Äthiopien), Gruppengespräch, 20. Mai 2019

²⁹¹ Eritrea, Proclamation No. 24/1992 of 1992 issued to regulate the issuing of travel documents, 1. April 1992, [url](#)

²⁹² Eritrea, Regulation No 4/1992 on Travel Documents and Immigration, 15. Juli 1992, [url](#)

²⁹³ Eritrea, Proclamation on National Service No. 82/1995, 23. Oktober 1995, [url](#)

mefanewi) hat, oder davon freigestellt worden ist und es belegen kann.²⁹⁴ In ausserordentlichen Fällen können Nationaldienst-Angehörige ein Ausreisevisum mit dem schriftlichen Einverständnis ihres Kommandanten oder Arbeitgebers erhalten.²⁹⁵

- Zusätzlich dazu erwähnen die Quellen auch ein Minderstalter. Gemäss zwei Quellen müssen Männer mindestens 40 Jahre alt sein, um ein Ausreisevisum zu erhalten. Frauen können schon ab dem Alter von 30 Jahren ein Ausreisevisum erhalten, ausser sie haben Kinder.²⁹⁶ Andere Quellen nennen höhere Mindestalter um 50 Jahre²⁹⁷ oder überhaupt keine.²⁹⁸
- Kinder ab einem gewissen Alter erhalten kein Ausreisevisum, da sie sich dem dienstpflichtigen Alter nähern. Derzeit erwähnen die meisten Quellen 5 Jahre als das Höchstalter, um ein Ausreisevisum zu erhalten.²⁹⁹
- Personen, die in der Volksarmee dienen, ist es nicht generell verboten, ins Ausland zu reisen. Sie benötigen aber das schriftliche Einverständnis ihres Kommandanten, das teils schwierig zu bekommen ist.³⁰⁰
- Personen, die an einer Krankheit leiden, deren Behandlung in Eritrea nicht möglich ist.³⁰¹
- Personen, die für ein Studium oder Konferenzteilnahmen ins Ausland reisen sowie in einigen Fällen als Geschäftsleute oder Sportler.³⁰²
- Ehemalige Freiheitskämpfer (Tigrinya: *tegedelti*) und ihre Familienangehörigen.³⁰³
- Behördenvertreter in führenden Positionen und ihre Familienangehörigen.³⁰⁴
- *De facto*: Personen, welche die Beamten bestechen, die für die Visa Ausstellung zuständig sind, oder die persönliche Kontakte zu ihnen haben.³⁰⁵

In der Praxis ist die Ausstellung der Visa uneinheitlich. Auch Personen, welche die oben erwähnten Kriterien erfüllen, erhalten nicht immer ein Visum.³⁰⁶ Gemäss Informationen von vor 2016 ist es möglich, dass die Ausstellung von Ausreisevisa an folgende Personengruppen verweigert wird:

²⁹⁴ Eritrea, Proclamation on National Service No. 82/1995, 23. Oktober 1995, [url](#), article 17; Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019; Eritreische Asylsuchende, Rama (Äthiopien), Gruppengespräch, 18. Mai 2019; Vereinigte Staaten, USDOS, Country Reports on Human Rights Practices for 2018 – Eritrea, 13. März 2019, [url](#), S. 14, Norwegen, Landinfo, Eritrea: Utreise [Eritrea: Ausreise], 2 April 2019, [url](#), S. 3; Australien, DFAT, DFAT country information report Eritrea, 8. Februar 2017, [url](#), S. 28; Niederlande, Aussenministerium, Algemeen Ambtsbericht Eritrea [Allgemeiner Amtsbericht Eritrea], 21. Juni 2018, S. 36; Human Rights Concern Eritrea, A Submission on the Initial Report of the Government of Eritrea (1999-2016), 2018, [url](#), S. 46

²⁹⁵ Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019

²⁹⁶ Eritreische Asylsuchende, Rama (Äthiopien), Gruppengespräch, 18. Mai 2019; Vereinigte Staaten, USDOS, Country Reports on Human Rights Practices for 2018 – Eritrea, 13. März 2019, [url](#), S. 14

²⁹⁷ Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019; Amnesty International, Amnesty International Report 2017/18, 22. Februar 2018, [url](#), S. 160

²⁹⁸ Norwegen, Landinfo, Eritrea: Utreise [Eritrea: Ausreise], 2 April 2019, [url](#), S. 3

²⁹⁹ Internationale Organisation 3, Asmara, Gespräch, Juli 2019; UN Human Rights Council, Report of the Special Rapporteur on the situation of human rights in Eritrea, 25. Juni 2018, [url](#), Absatz 96; Vereinigte Staaten, USDOS, Country Reports on Human Rights Practices for 2018 – Eritrea, 13. März 2019, [url](#), S. 14; Human Rights Concern Eritrea, A Submission on the Initial Report of the Government of Eritrea (1999-2016), 2018, [url](#), S. 46

³⁰⁰ Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019; Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019; Vereinigte Staaten, USDOS, Country Reports on Human Rights Practices for 2018 – Eritrea, 13. März 2019, [url](#), S. 14; Røsborg, A.H. und Tronvoll, K., Migrants or Refugees? ILPI, 14. Februar 2017, [url](#), S. 55

³⁰¹ Eritreische Asylsuchende, Rama (Äthiopien), Gruppengespräch, 18. Mai 2019

³⁰² Niederlande, Aussenministerium, Algemeen Ambtsbericht Eritrea [Allgemeiner Amtsbericht Eritrea], 21. Juni 2018, S. 36; EASO, Eritrea Country Focus, Mai 2015, [url](#), S. 52

³⁰³ EASO, Eritrea Country Focus, Mai 2015, [url](#), S. 52

³⁰⁴ EASO, Eritrea Country Focus, Mai 2015, [url](#), S. 52

³⁰⁵ Vereinigte Staaten, USDOS, Country Reports on Human Rights Practices for 2018 – Eritrea, 13. März 2019, [url](#), S. 17; Norwegen, Landinfo, Eritrea: Utreise [Eritrea: Ausreise], 2 April 2019, [url](#), S. 3; Human Rights Concern Eritrea, A Submission on the Initial Report of the Government of Eritrea (1999-2016), 2018, [url](#), S. 96

³⁰⁶ Human Rights Concern Eritrea, A Submission on the Initial Report of the Government of Eritrea (1999-2016), 2018, [url](#), S. 46; Vereinigte Staaten, USDOS, Country Reports on Human Rights Practices for 2018 – Eritrea, 13. März 2019, [url](#), S. 14

Regierungskritiker, Verwandte von illegal ausgereisten Personen und Verwandte von Personen, die in der Diaspora die 2%-Steuer nicht bezahlt haben, sowie Angehörige von nicht anerkannten Religionsgruppen.³⁰⁷

Um ein Ausreisevisum zu erhalten, müssen Antragsteller üblicherweise die folgenden Dokumente einreichen:

- Ausgefülltes Antragsformular,
- Erklärung zum Reisezweck,
- gültiger Pass oder bzw. bei Reisen nach Äthiopien oder in den Sudan Identitätskarte,
- gültiges Einreisevisum des Ziellands, falls benötigt,
- Nachweis der Entlassung oder Befreiung vom Nationaldienst,
- weitere Identitätsdokumente wie z.B. Identitätskarten, Geburtsurkunden, Gesundheitszertifikate etc.
- von der Lokalverwaltung oder vom Arbeitgeber ausgestelltes Empfehlungsschreiben.³⁰⁸

Ausserdem:

- Für eine medizinische Behandlung im Ausland benötigt man zusätzlich eine Bestätigung einer Kommission des Gesundheitsministerium (Englisch *medical board*), dass die Behandlung im Ausland notwendig ist, sowie weitere medizinische Dokumente.³⁰⁹
- Einige Quellen berichten dass Eritreer, deren Ehepartner im Ausland leben, den Beweis erbringen müssen, dass diese die 2%-Steuer bezahlt haben.³¹⁰
- Eine Quelle erwähnte, dass sie für die Ausstellung des Reisepasses Kopien der Identitätskarten ihrer Eltern einreichen musste sowie den Nachweis, dass sie keine Verpflichtungen bei Banken und Dienstleistungserbringen hat.³¹¹

Ausreisevisa werden entweder als Stempel oder Aufkleber im Reisepass angebracht oder – bei Reisen mit der Identitätskarte – auf einem separaten Stück Papier.³¹² Der Zeitraum, in welchem der Inhaber Eritrea verlassen darf, ist festgesetzt. Die Rückkehr ist hingegen zu einer beliebigen Zeit möglich.³¹³ Die Höhe der Visagebühr ist in der entsprechenden Verordnung nicht festgelegt.³¹⁴ Offenbar hängt sie von den Umständen ab. Die Quellen nennen Preise zwischen 200 und 700 ERN (12 und 42 EUR).³¹⁵

Zwischen September und Dezember 2018 war faktisch kein Ausreisevisum nötig, um die Landgrenze von Eritrea nach Äthiopien zu überqueren (siehe [Kapitel 3.2.3.](#)).

³⁰⁷ EASO, Eritrea Country Focus, Mai 2015, [url](#), S. 53

³⁰⁸ Norwegen, Landinfo, Eritrea: Utreise [Eritrea: Ausreise], 2 April 2019, [url](#), S. 3; Australien, DFAT, DFAT country information report Eritrea, 8. Februar 2017, [url](#), S. 28; Niederlande, Aussenministerium, Algemeen Ambtsbericht Eritrea [Allgemeiner Amtsbericht Eritrea], 21. Juni 2018, S. 36; Human Rights Concern Eritrea, A Submission on the Initial Report of the Government of Eritrea (1999-2016), 2018, [url](#), S. 46; cf. Eritrea, Regulation No 4/1992 on Travel Documents and Immigration, 15. Juli 1992, [url](#), article 17(11d)

³⁰⁹ Eritreische Asylsuchende, Rama (Äthiopien), Gruppengespräch, 18. Mai 2019; Norwegen, Landinfo, Eritrea: Utreise [Eritrea: Ausreise], 2 April 2019, [url](#), S. 3; Australien, DFAT, DFAT country information report Eritrea, 8. Februar 2017, [url](#), S. 28; Human Rights Concern Eritrea, A Submission on the Initial Report of the Government of Eritrea (1999-2016), 2018, [url](#), S. 46

³¹⁰ Norwegen, Landinfo, Eritrea: Utreise [Eritrea: Ausreise], 2 April 2019, [url](#), S. 3; Human Rights Concern Eritrea, A Submission on the Initial Report of the Government of Eritrea (1999-2016), 2018, [url](#), S. 96

³¹¹ Eritreische Flüchtlinge, Addis Abeba, Einzelgespräche, 21. Mai 2019

³¹² Norwegen, Landinfo, Eritrea: Utreise [Eritrea: Ausreise], 2 April 2019, [url](#), S. 3

³¹³ EASO, Eritrea Country Focus, Mai 2015, [url](#), S. 52; Eritreische Flüchtlinge, Addis Abeba, Einzelgespräche, 21. Mai 2019; cf. Eritrea, Regulation No 4/1992 on Travel Documents and Immigration, 15. Juli 1992, [url](#), article 17(7)

³¹⁴ cf. Eritrea, Regulation No 4/1992 on Travel Documents and Immigration, 15. Juli 1992, [url](#), article 17(13)

³¹⁵ Norwegen, Landinfo, Eritrea: Utreise [Eritrea: Ausreise], 2. April 2019, [url](#), S. 3, EASO, Eritrea Country Focus, Mai 2015, [url](#), S. 52; Eritreische Flüchtlinge, Addis Abeba, Einzelgespräche, 21. Mai 2019

3.2.2. Ausreise auf dem Landweg in den Sudan

Die Verordnung 4/1992 definiert drei Grenzübergänge zum Sudan als legale Einreisestellen: Talatasher – der wichtigste Grenzübergang an der Strasse von Tesseney nach Kassala –, Girmaika und Karora.³¹⁶ 2013 nannte das eritreische Departement für Immigration und Nationalität Talatasher und Girmaika als offene Grenzübergänge sowie einen zusätzlichen in Adebra, Karora hingegen war geschlossen.³¹⁷

Am 5. Januar 2018 schloss der Sudan seine Landgrenze mit Eritrea mit Hinweis auf Sicherheitsbedenken.³¹⁸ Ende Januar 2019 kündigte der Sudan die Wiedereröffnung der Grenze zu Eritrea an.³¹⁹ Im Juli 2019 diskutierten die beiden Länder das Thema erneut und kündigten die baldige Wiedereröffnung der Grenzübergänge an.³²⁰ Stand August 2019 lagen dem SEM hingegen weiterhin keine Berichte vor, wonach die Grenzübergänge tatsächlich geöffnet worden wären.

2011 unterzeichneten der Sudan und Eritrea ein bilaterales Abkommen, welches den gegenseitigen visumfreien Verkehr mit Identitätskarten für Aufenthalte von bis zu drei Monaten erlaubt.³²¹ Eritreer und Sudanesen durften die Grenze bis zur Grenzschliessung im Januar 2018 tatsächlich mit Identitätskarten überqueren. Die meisten Quellen sind sich darin einig, dass Eritreer trotz des Abkommens ein Ausreisevisum benötigten.³²² Zwei Gesprächspartner einer schwedischen *Fact-Finding Mission* 2018 berichteten, dass ein Ausreisevisum nicht notwendig war. Einer davon bezog sich aber nur auf Personen aus der Grenzregion. Andere Gesprächspartner waren der Ansicht, dass ein Ausreisevisum nötig sei.³²³

3.2.3. Ausreise auf dem Landweg nach Äthiopien

Vom Ausbruch des Grenzkriegs 1998 bis September 2010 war die Landgrenze zwischen Eritrea und Äthiopien für jeglichen Verkehr formell geschlossen, abgesehen von wenigen Familienzusammenführungen, welche das IKRK arrangiert hatte.³²⁴ Ab dem 11. September 2018 wurden die Grenzübergänge zwischen den beiden Ländern wieder geöffnet, einige Monate später erneut geschlossen. Die folgenden Orte waren die vier wichtigsten Grenzübergänge während dieser Zeit:

- Debay Sima (Eritrea) – Bure (Äthiopien) südlich von Assab, geöffnet am 11. September 2018,³²⁵ geschlossen am 22. April 2019.³²⁶

³¹⁶ Eritrea, Regulation No 4/1992 on Travel Documents and Immigration, 15. Juli 1992, [url](#), article 3(3).

³¹⁷ EASO, Eritrea Country Focus, Mai 2015, [url](#), S. 52

³¹⁸ Reuters, Sudan closes border with Eritrea, 6. Januar 2018, [url](#); Sudan Tribune, Sudan shut down border with Eritrea, 7. Januar 2018, [url](#)

³¹⁹ Reuters, Looking for friends, Sudan's Bashir reopens Eritrea border, 31. Januar 2019, [url](#), RFI (Radio France Internationale), Bashir reopens Sudan border with Eritrea, dismisses protests, 1. Februar 2019, [url](#)

³²⁰ Shabait, President Isaias meets Deputy Chairman of Sudanese TMC, 2. Juli 2019, [url](#); Sudan Tribune, Sudan, Eritrea discuss border reopening, 8. Juli 2019, [url](#)

³²¹ Sudan Tribune, Sudan and Eritrea agreed to remove entry visa requirements for citizens, 12. Mai 2011, [url](#); Schweden, Migrationsverket, Eritrea: Familjemedlemmars kontakt med eritreanska beskickningar i utlandet [Eritrea: Kontakt von Familienmitgliedern mit eritreischen Auslandsvertretungen], 26. April 2018, [url](#), S. 17

³²² Norwegen, Landinfo, Eritrea: Utreise [Eritrea: Ausreise], 2 April 2019, [url](#), S. 3; Schweden, Migrationsverket, Eritrea: Familjemedlemmars kontakt med eritreanska beskickningar i utlandet [Eritrea: Kontakt von Familienmitgliedern mit eritreischen Auslandsvertretungen], 26. April 2018, [url](#), S. 17; Eritrea, Departement für Immigration und Nationalität, Gespräch, Asmara, 6. November 2013

³²³ Schweden, Migrationsverket, Eritrea: Familjemedlemmars kontakt med eritreanska beskickningar i utlandet [Eritrea: Kontakt von Familienmitgliedern mit eritreischen Auslandsvertretungen], 26. April 2018, [url](#), S. 17

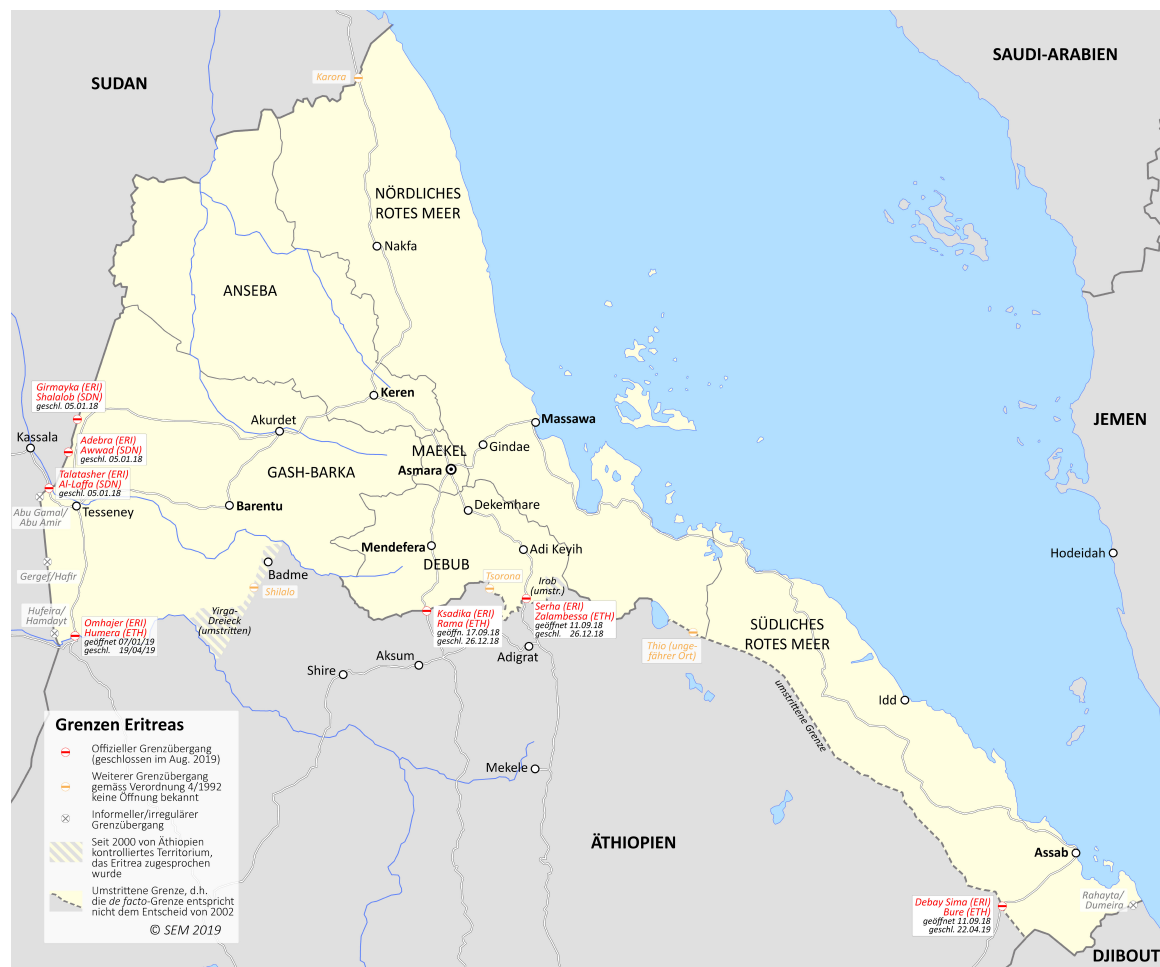
³²⁴ Plaut, M., Understanding Eritrea, 2016/2019, S. 41

³²⁵ Reuters, UPDATE 5-Ethiopia, Eritrea reopen border points for first time in 20 years, 11. September 2018, [url](#)

³²⁶ Eritrean Press [Facebook], Eritrea Closes Assab Road to Ethiopia, Eintrag vom: 22. April 2019, [url](#)

- Serha (Eritrea) – Zalambessa (Äthiopien) südlich von Senafe, geöffnet am 11. September 2018,³²⁷ geschlossen am 26. Dezember 2018.³²⁸
- Ksadika (Eritrea) – Rama (Äthiopien) am Fluss Mereb, südlich von Adi Kuala, geöffnet am 17. September 2018,³²⁹ geschlossen am 26. Dezember 2018.³³⁰
- Omhajer (Eritrea) – Humera (Äthiopien) nahe des Grenzdreiecks mit dem Sudan, geöffnet am 7. Januar 2019,³³¹ geschlossen am 19. April 2019.³³²

Zusätzlich zu diesen Grenzübergängen erwähnt die Verordnung 4/1992 weitere Einreisestellen in Shilalo, Tsorona und Thio.³³³ Es gibt keine Berichte über eine Öffnung oder Schliessung dieser Grenzübergänge. Eine Quelle erwähnte, dass mehrere kleinere Grenzübergänge für Fussgänger geöffnet wurden, etwa zur selben Zeit wie die Strassengrenzübergänge. Sie seien auch zur gleichen Zeit wieder geschlossen worden.³³⁴



Landkarte 3: Grenzen Eritreas, © Staatssekretariat für Migration SEM³³⁵

³²⁷ Reuters, UPDATE 5-Ethiopia, Eritrea reopen border points for first time in 20 years, 11. September 2018, [url](#)

³²⁸ Reuters, Eritrea closes border crossing to Ethiopians, official and residents say, 28. Dezember 2018, [url](#)

³²⁹ TesfaNews [Twitter], Eintrag vom: 17. September 2018, [url](#)

³³⁰ Reuters, Eritrea closes border crossing to Ethiopians, official and residents say, 28. Dezember 2018, [url](#)

³³¹ TesfaNews, Omhajer-Humera border point re-opened, 7. Januar 2019, [url](https://www.tesfanews.com/omhajer-humera-border-point-re-opened/)

³³² BBC Tigrinya, ሞስመር ሱሙራ-አምሳጂር ዳግም ተፅዕዖ [Die Route Humera-Omhajer wurde erneut geschlossen], 18. April 2019, [url](#); AfricaNews, Eritrea shuts all borders with Ethiopia – unilaterally, 23. April 2019, [url](#)

³³³ Eritrea, Regulation No 4/1992 on Travel Documents and Immigration, 15. Juli 1992, [url](#), article 3(3)

³³⁴ Lokale Quelle 1, Regionalstaat Tigray (Äthiopien). Gespräch, Mai 2019

³³⁵ Landkarte erstellt vom Staatssekretariat für Migration SEM (Schweiz), 2019, basierend auf Eritrean Demining Authority et al., Landmine Impact Survey – 2004 [Landkarte], 2004; UN Cartographic Section, Eritrea [Landkarte], n.d.,

In den Tagen unmittelbar nach der ersten Grenzöffnung im September 2018 gab es überhaupt keine Kontrollen auf beiden Seiten der Grenze. Personen, welche die Grenze überquerten, berichteten, dass die Grenze zwischen Eritrea und Äthiopien nicht erkennbar sei und dass Reisende, Güter und Fahrzeuge nicht kontrolliert würden.³³⁶

Einige Tage oder Wochen nach der Grenzöffnung – dem SEM ist der genaue Zeitpunkt nicht bekannt – begann eine eher oberflächliche Art von Kontrollen. Die Praxis war dabei nicht einheitlich, sondern unterschied sich je nach Ort und Zeitpunkt. Die Quellen berichten, dass die Soldaten die Namen der Personen notierten, welche die Grenze überquerten, in einigen Fällen aber nur die Namen des Fahrers oder die Autonummer.³³⁷ Die Soldaten kontrollierten manchmal Identitätsdokumente, aber sie liessen Reisende passieren, die keinen Pass und keine Identitätskarte hatten. Sie fragten stattdessen nach dem Namen und dem Reisezweck.³³⁸ In dieser Zeit war faktisch kein Ausreisevisum erforderlich für die Ausreise.³³⁹ Angehörige des Nationaldiensts wurden von der Grenzüberquerung nicht abgehalten.³⁴⁰ Eine Quelle erwähnte, dass es ihnen erlaubt war, für bis zu 20 Tage in Äthiopien zu bleiben³⁴¹, eine andere Quelle nannte einen 'spezifischen Zeitraum', der von den individuellen Umständen abhing.³⁴²

Im Dezember 2018 – die Quellen sind sich über das genaue Datum nicht einig – wurden strengere Verfahren an den Grenzen eingeführt. Um Eritrea zu verlassen war es nun erforderlich, ein Ausreisevisum oder eine andere Form einer schriftlichen Bewilligung vorzuweisen, beispielsweise entsprechende Schreiben der Lokalverwaltung.³⁴³ Angehörige des Nationaldiensts durften die Grenze nicht mehr überqueren.³⁴⁴ Im Frühjahr 2019 waren nur noch die peripheren

[url](#); Eritrea-Ethiopia Boundary Commission, International Boundary between the State of Eritrea and the Federal Democratic Republic of Ethiopia [Landkarte], 2002, [url](#); and the sources mentioned in chapter 3 of this report.

³³⁶ Zivilgesellschaftliche Quelle 3, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Internationale Organisation 4, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Diplomatische Quelle 9, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019; Mekonnen, D.R., Telefongespräch, 17. Juli 2019; Connell, D., Telefongespräch, 17. Juli 2019; Lokale Quelle 1, Regionalstaat Tigray (Äthiopien), Gespräch, Mai 2019; Eritreische Flüchtlinge, Mai Aini (Äthiopien), Gruppengespräch, 20. Mai 2019; Amnesty International, Eritrea: Repression without borders, 27. Juni 2019, [url](#), S. 7; Norwegen, Landinfo, Eritrea: Utreise [Eritrea: Ausreise], 2 April 2019, [url](#), S. 2

³³⁷ Diplomatische Quelle 3, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Diplomatische Quelle 7, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Diplomatische Quelle 1, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Internationale Organisation 4, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Diplomatische Quelle 6, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Lokale Quelle 5, Regionalstaat Tigray (Äthiopien), Gespräch, Mai 2019; Lokale Quelle 1, Regionalstaat Tigray (Äthiopien), Gespräch, Mai 2019; Eritreische Flüchtlinge, Mai Aini (Äthiopien), Gruppengespräch, 20. Mai 2019; Norwegen, Landinfo, Eritrea: Utreise [Eritrea: Ausreise], 2 April 2019, [url](#), S. 2

³³⁸ Internationale Organisation 4, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Diplomatische Quelle 6, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019; Connell, D., Telefongespräch, 17. Juli 2019; Eritreische Flüchtlinge, Mai Aini (Äthiopien), Gruppengespräch, 20. Mai 2019; Vereinigte Staaten, USDOS, Country Reports on Human Rights Practices for 2018 – Eritrea, 13. März 2019, [url](#), S. 14; Economist (The), For the first time in years, Eritreans can leave their country freely, 11. Oktober 2018, [url](#)

³³⁹ Diplomatische Quelle 6, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Internationale Organisation 2, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Connell, D., Telefongespräch, 17. Juli 2019; Vereinigte Staaten, USDOS, Country Reports on Human Rights Practices for 2018 – Eritrea, 13. März 2019, [url](#), S. 14; Economist (The), For the first time in years, Eritreans can leave their country freely, 11. Oktober 2018, [url](#); Vereinigte Staaten, USDOS, 2018 Report on International Religious Freedom, 21. Juni 2019, [url](#), S. 7

³⁴⁰ Lokale Quelle 1, Regionalstaat Tigray (Äthiopien), Gespräch, Mai 2019; Zivilgesellschaftliche Quelle 3, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Diplomatische Quelle 3, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Internationale Organisation 4, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019; Mekonnen, D.R., Telefongespräch, 17. Juli 2019; Horn von Afrika-Experte, E-Mail, 23. Juli 2019

³⁴¹ Internationale Organisation 4, Asmara, Gespräch, Juli 2019

³⁴² Horn von Afrika-Experte, E-Mail, 23. Juli 2019

³⁴³ Diplomatische Quelle 1, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Internationale Organisation 4, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019; Mekonnen, D.R., Telefongespräch, 17. Juli 2019; UN Human Rights Council, Report of the Special Rapporteur on the situation of human rights in Eritrea, 16. Mai 2019, [url](#), Absatz 8/65; Norwegen, Landinfo, Eritrea: Utreise [Eritrea: Ausreise], 2 April 2019, [url](#), S. 2

³⁴⁴ Diplomatische Quelle 1, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019

Grenzübergänge Omhajer und Debay Sima offen. Es gab Kontrollen, aber die Ausreisevisa-Pflicht wurde nicht einheitlich durchgesetzt.³⁴⁵

Am 26. Dezember 2018 wurden die beiden zentral gelegenen Grenzübergänge Serha und Ksadika (Mereb) geschlossen. Im April 2019 folgte die Schliessung der Grenzübergänge in Omhajer und Debay Sima (siehe oben). Die Regierung nannte die Massnahme eine 'Einschränkung für rechtliche Massnahmen'.³⁴⁶ Seither ist es nicht mehr möglich, die Landgrenze nach Äthiopien legal zu überqueren. Stand Juli 2019 schien aber die Rückkehr ins Heimatland weiterhin toleriert zu sein bei Eritreern, die das Land verlassen hatten, als die Grenze offen war.³⁴⁷ Illegale Grenzüberquerungen sind aber deutlich einfacher geworden im Vergleich zur Situation vor der Grenzöffnung, sie werden zu einem gewissen Grad von den Grenzwachtern toleriert (siehe [Kapitel 3.3.2.](#)).

Die Grenzöffnung hatte erhebliche Konsequenzen für Migration und Wirtschaft. Direkt nach der Grenzöffnung reisten tausende Eritreer nach Äthiopien.³⁴⁸ Zwischen dem 11. September 2018 und dem 20. Dezember 2018 registrierten sich gemäss Angaben der Europäischen Union 27 500 Eritreer als Flüchtlinge in Äthiopien³⁴⁹, die UN-Sonderberichterstatterin erwähnte 45 000 Personen für den gleichen Zeitraum.³⁵⁰ Viele weitere Eritreer haben ihr Land verlassen und sich in äthiopischen Städten niedergelassen, ohne sich zu registrieren. Ihre Anzahl ist nicht bekannt.³⁵¹ Der unkontrollierte Warenverkehr in den ersten Monaten nach der Grenzöffnung führte zu einer Senkung der Preise in Eritrea. Einige Grundnahrungsmittel wie Teff (ein am Horn von Afrika angebautes Getreide) wurden plötzlich vier oder fünf Mal billiger.³⁵² Die eritreische Wirtschaft konnte mit den viel billigeren äthiopischen Produkten aber nicht konkurrieren.³⁵³ Nach der Schliessung der Grenze stiegen die Preise wieder an.³⁵⁴

Eritrea und Äthiopien verhandeln momentan über Handelsabkommen, die Berichten zufolge auch eine Wiedereröffnung der Grenzübergänge umfassen.³⁵⁵ Gegenstand der Verhandlungen sind u. a. die Regulierung des zuvor unkontrollierten Personen- und Warenverkehrs³⁵⁶ sowie

³⁴⁵ NZZ (Neue Zürcher Zeitung), Flucht aus dem Kasernenstaat, 20. Februar 2019, [url](#); Lokale Quelle 1, Regionalstaat Tigray (Äthiopien), Gespräch, Mai 2019; Diplomatische Quelle 1, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019;

³⁴⁶ Shabait, Sawa Vocational Training Center graduates 909 students, 3. August 2019, [url](#)

³⁴⁷ Diplomatische Quelle 9, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Zivilgesellschaftliche Quelle 2, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Mekonnen, D.R., Telefongespräch, 17. Juli 2019

³⁴⁸ New Humanitarian (The), Eritrea-Ethiopia peace leads to a refugee surge, 15. November 2018, [url](#); Guardian, The, 'I was euphoric': Eritrea's joy becomes Ethiopia's burden amid huge exodus, 12. Oktober 2018, [url](#)

³⁴⁹ European Commission, Emergency Response Coordination Centre (ERCC), Ethiopia, Influx of Eritrean refugees, Dezember 2018, [url](#)

³⁵⁰ UN Human Rights Council, Report of the Special Rapporteur on the situation of human rights in Eritrea, 16. Mai 2019, [url](#), Absatz 64

³⁵¹ UN Human Rights Council, Report of the Special Rapporteur on the situation of human rights in Eritrea, 16. Mai 2019, [url](#), Absatz 64; Diplomatische Quelle 9, Asmara, Gespräch, Juli 2019

³⁵² Diplomatische Quelle 3, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Internationale Organisation 4, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Internationale Organisation 2, Asmara, Gespräch, Juli 2019

³⁵³ Diplomatische Quelle 1, Asmara, Gespräch, Juli 2019

³⁵⁴ Diplomatische Quelle 3, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Internationale Organisation 4, Asmara, Gespräch, Juli 2019;

³⁵⁵ Borkena, Eritrea-Ethiopia trade agreements under preparation, 26. Juli 2019, [url](#); TesfaNews, Ethiopia, Eritrea to Open Four Commercial Border Checkpoints, 16. Januar 2019, [url](#); New Delhi Times, Eritrea-Ethiopia road border to open probably within six months, 12 August 2019, [url](#); Yemane Gebremeskel, Informationsminister, Asmara, Gespräch, 2. Juli 2019

³⁵⁶ Yemane Gebremeskel, Informationsminister, Asmara, Gespräch, 2. Juli 2019; Diplomatische Quelle 3, Asmara, Gespräch, Juli 2019; New Delhi Times, Eritrea-Ethiopia road border to open probably within six months, 12 August 2019, [url](#); Ezega News, Ethiopia Finalizing Legal Documents for Trade with Eritrea - Official, 26. Juli 2019, [url](#)

technische Fragen wie die Errichtung formeller Grenzübergänge, ihr Personal, sowie den Wechselkurs.³⁵⁷

3.2.4. Ausreise auf dem Luftweg

Stand August 2019 war die einzige legale Einreisestelle nach Eritrea der internationale Flughafen von Asmara. Von Asmara aus gibt es derzeit Linienflüge in folgende Länder: Äthiopien, Sudan, Ägypten, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate und Türkei.³⁵⁸ Die Verordnung 4/1992 erwähnt weitere internationale Flughäfen in Massawa und Assab.³⁵⁹ Ab diesen Flughäfen gibt es allerdings derzeit keine internationalen Flüge.

Eritreische Staatsangehörige benötigen für alle internationalen Flüge Ausreisevisa, auch bei Reisen nach Äthiopien oder in den Sudan.³⁶⁰

3.3. Illegale Ausreise

3.3.1. Illegale Ausreise in den Sudan

Über viele Jahre nutzten Eritreer die Migrationsroute in den Sudan deutlich häufiger als jene nach Äthiopien, angesichts der geringeren Militärpräsenz und gut etablierter Schmuggelnetzwerke.³⁶¹ Eritreer, die illegal in den Sudan reisen, nutzen verschiedene *modi operandi*. Die Folgenden sind am meisten verbreitet:

- Die billigste Art, in den Sudan zu gelangen, ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln in eine Grenzstadt zu reisen (z. B. Tesseney, Gulu, Omhajer) und die Reise von dort aus zu Fuss fortzusetzen – meist in kleinen Gruppen mit anderen Migranten.
- Einige Eritreer reisen selbständig mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder zu Fuss in eine Grenzstadt und setzen die Reise von dort aus mit einem Schlepper fort. Dieser bringt sie über die Grenze nach Kassala, Gedaref oder in eine andere Stadt im Sudan.
- Eine teurere Option ist die Reise mit Schlepper direkt ab Asmara bis nach Kassala oder Khartum.³⁶²

Gemäss einem Bericht von 2017 kosteten Schlepperdienste damals zwischen 100 USD für eine kurze Reise über die Grenze bis 10 000 USD für eine Reise direkt von Asmara in den Sudan. Für letztere Art der Schlepperdienstleistung gelten laut anderen Berichten Kosten zwischen 3 000 und 6 000 USD als üblicher.³⁶³

An der eritreisch-sudanesischen Grenze sind gut organisierte Schmuggel- und Schleppernetzwerke tätig. Ethnische Gruppen, die beidseits der Grenze leben und die Region gut kennen, sind in Schmuggel und Schlepperei involviert – insbesondere die Rashaida. Auch eritreische Militäreinheiten, welche die Grenzen bewachen, sowie sudanesisches Offizielles sind Berichten

³⁵⁷ Diplomatische Quelle 7, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Diplomatische Quelle 1, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Connell, D., Telefongespräch, 17. Juli 2019

³⁵⁸ Airportia, Asmara International Airport ASM Departures, n.d., [url](#)

³⁵⁹ Eritrea, Regulation No 4/1992 on Travel Documents and Immigration, 15. Juli 1992, [url](#), article 3(1)

³⁶⁰ Norwegen, Landinfo, Eritrea: Utreise [Eritrea: Ausreise], 2 April 2019, [url](#), S. 2-3; Vereinigte Staaten, USDOS, 2018 Report on International Religious Freedom, 21. Juni 2019, [url](#), S. 7

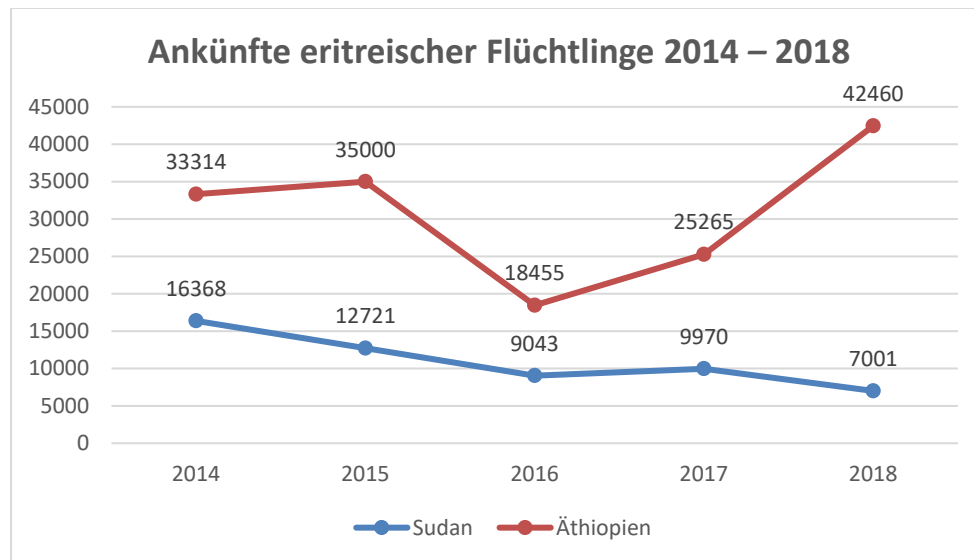
³⁶¹ CMI, Human Smuggling and Trafficking in Eastern Sudan, September 2017, [url](#), S. 27, 32; Expertise France et al., Eritrea country statement, September 2017, [url](#), S. 6-7

³⁶² CMI, Human Smuggling and Trafficking in Eastern Sudan, September 2017, [url](#), S. 27, 32; Expertise France et al., Eritrea country statement, September 2017, [url](#), S. 6-7

³⁶³ Expertise France et al., Eritrea country statement, September 2017, [url](#), S. 6-7; CMI, Human Smuggling and Trafficking in Eastern Sudan, September 2017, [url](#), S. 28

zufolge beteiligt.³⁶⁴ In der Grenzregion sind besonders Migranten, die allein oder in kleinen Gruppen reisen, gefährdet, von Menschenhändlern angegriffen zu werden. Informanten geben den Menschenhändlern Hinweise darüber, wo sich die Migranten bewegen. Dies ermöglicht den Menschenhändlern, sie zu entführen. In einigen Fällen haben die Menschenhändler zu diesem Zweck Abmachungen mit Schleppern.³⁶⁵ Migranten, welche den Sudan erreichen, lassen sich entweder im UNHCR-Flüchtlingslager Shagerab registrieren oder reisen ohne Registrierung weiter nach Khartum.³⁶⁶

Die Anzahl der Migranten, welche die eritreisch-sudanesisch-grenzregion überqueren, hat in den letzten Jahren abgenommen (siehe Grafik unten). Dies liegt an den genannten Risiken sowie an der Tatsache, dass es einfacher geworden ist, die Grenze nach Äthiopien zu überqueren.³⁶⁷ Allerdings zeigen diese Zahlen nicht das gesamte Ausmass der Migration über diese Grenze, da sich nur etwa ein Drittel der Migranten im UNHCR-Flüchtlingslager registrieren lässt.³⁶⁸



Darstellung 3: Ankünfte vom UNHCR registrierter eritreischer Flüchtlinge 2014 – 2018³⁶⁹

3.3.2. Illegale Ausreise nach Äthiopien

Vor der Friedenserklärung 2018 war die eritreisch-äthiopische Grenze eine militärische Frontlinie ohne legale Grenzübergänge. In den Jahren vor der Friedenserklärung war die Grenze immer durchlässiger geworden, die Überquerung war aber weiterhin ein beträchtliches Risiko. Deshalb reisten viele Migranten in Gruppen oder mit Schleppern. Dennoch kam es häufig vor, dass die

³⁶⁴ CMI, Human Smuggling and Trafficking in Eastern Sudan, September 2017, [url](#), S. 16, 18, 30; Van Reisen, M. and Mawere, M. (Hrsg.), Human Trafficking and Trauma in the Digital Era, 2017, S. 44, 119; Bertelsmann Stiftung, BTI 2018 Country Report, Eritrea, 2018, [url](#), S. 7; UN Human Rights Council, Report of the Special Rapporteur on the situation of human rights in Eritrea, 16. Mai 2019, [url](#), Absatz 68; Plaut, M., Understanding Eritrea, 2016/2019, S. 154-156; Guardian, The, Captured, raped, ransomed: the kidnappers preying on Eritrean refugees, 19. Januar 2018, [url](#)

³⁶⁵ CMI, Human Smuggling and Trafficking in Eastern Sudan, September 2017, [url](#), S. 31, 38

³⁶⁶ Expertise France et al., Eritrea country statement, September 2017, [url](#), S. 6

³⁶⁷ Economist (The), Migration from Eritrea slows, 25. Mai 2017, [url](#); Africa Monitors, Sudanese Authorities deport 115 Eritreans and Ethiopians Migrant, 1. März 2017, [url](#)

³⁶⁸ Economist (The), Migration from Eritrea slows, 25. Mai 2017, [url](#)

³⁶⁹ Offizielle UNHCR-Zahlen gemäss: UNHCR, East Sudan New Arrival Dashboard as of 31 Dezember 2018, 9 Januar 2019, [url](#); UNHCR, Refugees and Asylum Seekers in Sudan, 2016 (Plan), [2017], [url](#); UNHCR, Ethiopia Country Refugee Response Plan January – Dezember 2018, [2018], [url](#), S. 5; UNHCR, Operations, Ethiopia, [2014 – 2019], [url](#)

Grenzwächter sie aufgriffen und verhafteten.³⁷⁰ Gemäss UNHCR überquerten vor allem junge Männer die Grenze.³⁷¹

Nach der formellen Grenzöffnung im September 2018 wurde es möglich, die Grenze auch ohne Ausreisevisum oder andere Reisedokumente (siehe [Kapitel 3.2.3.](#)) zu überqueren. Viele Eritreer nutzten diese Möglichkeit, vor allem Frauen und Minderjährige mit Verwandten, die in den Jahren davor nach Äthiopien oder in andere Länder migriert waren.³⁷² Einige Eritreer überquerten die Grenze weiterhin abseits der offiziellen Strassengrenzübergänge.³⁷³

In zwei Schritten im Dezember 2018 und April 2019 wurde die Landgrenze zwischen Eritrea und Äthiopien wieder geschlossen. Dies machte jegliche Grenzüberquerungen auf dem Landweg illegal. Dennoch ist die Grenze weiterhin keine militärische Frontlinie. Es ist darum einfacher geworden, sie illegal zu überqueren. Berichten zufolge schauen die Grenzwächter häufig weg, wenn Leute versuchen, die Grenze zu überqueren.³⁷⁴ Manche Quellen erwähnen, dass sie den Migranten manchmal sogar zeigen, welchen Weg sie nehmen sollten.³⁷⁵ Eritreer überqueren die Grenze nach Äthiopien auch lediglich für Besuche oder zwecks Handel.³⁷⁶ Die Migranten reisen nun meist ohne Schlepper, aber manchmal begleitet von Personen, welche die Grenzregion gut kennen.³⁷⁷ Die UN-Sonderberichterstatterin erwähnt, dass Schlepper weiterhin aktiv seien.³⁷⁸ Im Gegensatz zur Grenze zum Sudan scheinen die Schlepper an der äthiopischen Grenze nur im kleinen Rahmen tätig zu sein, ohne Anschluss an grössere Netzwerke.³⁷⁹

Der häufigste *modus operandi* in der ersten Hälfte von 2019 war es, zu Fuss oder mit einem Bus in einen Grenzort (z. B. Serha, Tsorona oder Adi Kuala) zu reisen und von dort aus zu Fuss weiterzugehen. Am beliebtesten ist der Grenzübertritt bei Serha/Zalambessa. Busse und Privatfahrzeuge fahren die gesamte Strecke von Asmara nach Serha. Von dort aus gehen Migranten, Schmuggler und andere Reisende zu Fuss weiter und umgehen dabei den Kontrollposten am Strassengrenzübergang. Nach einem kurzen Marsch erreichen sie die Bushaltestelle in Zalambessa auf der äthiopischen Seite, von wo aus Verbindungen nach Adigrat und Mekelle bestehen. Die Leute schmuggeln auch Güter auf Eseln.³⁸⁰ Eine weitere verbreitete Route ist die Busfahrt nach Adi Kuala, gefolgt von einem Marsch nach Rama. Der Umweg um die

³⁷⁰ Eritreische Flüchtlinge, Mai Aini (Äthiopien), Gruppengespräch, 20. Mai 2019; Eritreische Flüchtlinge, Addis Abeba, Einzelgespräche, 21. Mai 2019; Van Reisen, M. and Mawere, M. (Hrsg.), Human Trafficking and Trauma in the Digital Era, 2017, S. 29

³⁷¹ UNHCR, Operational Update Ethiopia (September 2018), 16. Oktober 2018, [url](#), S. 2

³⁷² UNHCR, Operational Update Ethiopia (September 2018), 16. Oktober 2018, [url](#), S. 2; UNHCR, Renewed influx of Eritrean refugees, 20. Oktober 2018, [url](#)

³⁷³ Lokale Quelle 3, Regionalstaat Tigray (Äthiopien), Gespräch, Mai 2019

³⁷⁴ Zivilgesellschaftliche Quelle 3, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Diplomatische Quelle 3, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Internationale Organisation 4, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Diplomatische Quelle 9, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Zivilgesellschaftliche Quelle 2, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019; Mekonnen, D.R., Telefongespräch, 17. Juli 2019; Lokale Quelle 3, Regionalstaat Tigray (Äthiopien), Gespräch, Mai 2019; Lokale Quelle 5, Regionalstaat Tigray (Äthiopien), Gespräch, Mai 2019; Eritreische Flüchtlinge, Addis Abeba, Einzelgespräche, 21. Mai 2019; Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019; Voice of America, Hopes Dashed as Ethiopia-Eritrea Peace Process Stagnates, 23. Juli 2019, [url](#)

³⁷⁵ Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019; Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019

³⁷⁶ Zivilgesellschaftliche Quelle 2, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Connell, D., Telefongespräch, 17. Juli 2019; Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019; Voice of America, Hopes Dashed as Ethiopia-Eritrea Peace Process Stagnates, 23. Juli 2019, [url](#)

³⁷⁷ Lokale Quelle 5, Regionalstaat Tigray (Äthiopien), Gespräch, Mai 2019; Eritreische Asylsuchende, Rama (Äthiopien), Gruppengespräch, 18. Mai 2019

³⁷⁸ UN Human Rights Council, Report of the Special Rapporteur on the situation of human rights in Eritrea, 16. Mai 2019, [url](#), Absatz 66

³⁷⁹ Van Reisen, M. and Mawere, M. (Hrsg.), Human Trafficking and Trauma in the Digital Era, 2017, S. 29

³⁸⁰ Internationale Organisation 4, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Diplomatische Quelle 9, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Zivilgesellschaftliche Quelle 2, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Connell, D., Telefongespräch, 17. Juli 2019; Eritreische Asylsuchende, Rama (Äthiopien), Gruppengespräch, 18. Mai 2019

Kontrollposten ist hier weniger etabliert. Man benötigt einen ganzen Tag, um von Adi Kuala nach Rama zu gehen.³⁸¹ Eine Quelle berichtete, dass in Omhajer Flosse benutzt werden, um den Fluss Tekeze zu überqueren.³⁸² Die Rückkehr nach Eritrea über die offiziellen Grenzübergänge wird meist toleriert, da weiterhin Leute zurückkehren, die das Land mutmasslich legal verlassen haben, als die Grenze offen war.³⁸³

Trotz dieser Umstände bleiben die Regeln der eritreischen Behörden betreffend illegaler Grenzüberquerung formell in Kraft.³⁸⁴ Durch die Grenzschiessung ist es wieder riskanter geworden, die Grenze zu überqueren. Es gibt Grenzwächter, die weniger nachsichtig sind als andere. Entsprechend gibt es sporadische Berichte, dass Verhaftungen weiterhin vorkommen.³⁸⁵ Im August 2019 berichteten *social media*-Nutzer, dass Eritrea Truppen zum Grenzübergang Serha/Zalambessa verschoben hätte, um die Ausreise von Migranten zu stoppen. Ausreisende sind diesen Berichten zufolge verhaftet worden.³⁸⁶ Es gibt weder eine unabhängige Bestätigung dieser Information noch Hinweise darauf, ob es sich um eine vorläufige oder permanente Massnahme handelt.

Weitere Schwierigkeiten bei der Grenzüberquerung sind gefährliche Tiere wie Schlangen, Hyänen, Skorpione sowie – am Fluss Tekeze – Krokodile, sowie die Strömung der Flüsse während der Regenzeit.³⁸⁷

Im Juni 2019 überquerten gemäss äthiopischen Behördenvertretern täglich 250 bis 300 Eritreer die Grenze.³⁸⁸ Auf der äthiopischen Seite der Grenze wenden sich die Migranten, die sich als Flüchtlinge registrieren lassen wollen, an die Armee, Miliz, Polizei oder zivile Behörden. Sie werden in verschiedenen Empfangszentren entlang der Grenze gesammelt. Von dort aus werden sie nach Endabaguna transferiert, das Registrierungszentrum von UNHCR und der äthiopischen Flüchtlingsbehörde ARRA, und weiter in eins der vier Flüchtlingslager im Regionalstaat Tigray bzw. in die entsprechende Infrastruktur im Regionalstaat Afar.³⁸⁹

3.4. Behandlung illegal Ausreisender

Gemäss der Proklamation 24/1992 (Artikel 29, Absatz 2) werden Versuche, die Grenze illegal zu überqueren oder anderen dabei zu helfen, mit einer Haftstrafe von bis zu fünf Jahren oder einer Busse von bis zu 10 000 “Birr”³⁹⁰ (ca. 600 EUR) oder beidem bestraft.³⁹¹ Die in [Kapitel 2.7.](#) erwähnten Bestimmungen der Nationaldienst-Proklamation und des Strafgesetzbuchs gelten auch für Personen, welche das Land nach einer Desertion oder Dienstverweigerung illegal verlassen. Gemäss Artikel 37, Absatz 3 der Nationaldienst-Proklamation werden Register erstellt zu dienstpflichtigen Personen (“any citizen [...] knowing that he has the duty of serving in the National

³⁸¹ Lokale Quelle 5, Regionalstaat Tigray (Äthiopien), Gespräch, Mai 2019; Eritreische Asylsuchende, Rama (Äthiopien), Gruppengespräch, 18. Mai 2019; Eritreischer Asylsuchender, Rama (Äthiopien), Einzelgespräch, 18. Mai 2019

³⁸² Eritreische Asylsuchende, Rama (Äthiopien), Gruppengespräch, 18. Mai 2019

³⁸³ Diplomatische Quelle 9, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Zivilgesellschaftliche Quelle 2, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Mekonnen, D.R., Telefongespräch, 17. Juli 2019

³⁸⁴ Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019

³⁸⁵ Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019; Akademischer Experte, Befragung per E-Mail, 21. Juli 2019; Lokale Quelle 5, Regionalstaat Tigray (Äthiopien), Gespräch, Mai 2019

³⁸⁶ Asmara Standard [Twitter], Eintrag vom: 19. August 2019, [url](#); Selam Kidane [Twitter], Eintrag vom: 19. August 2019, [url](#); Eminetti [Twitter], Eintrag vom: 19. August 2019, [url](#)

³⁸⁷ Lokale Quelle 5, Regionalstaat Tigray (Äthiopien), Gespräch, Mai 2019; SFH, Eritreisch-äthiopisches Grenzgebiet [Eritrean-Ethiopian border area], 8. Februar 2017, [url](#), S. 7-8

³⁸⁸ In Depth News, Continuous Influx of Eritrean Refugees Challenges Ethiopia, 22. Juni 2019, [url](#)

³⁸⁹ UNHCR, Update on renewed influx from Eritrea, 24. September 2018, [url](#); Plaut, M., Understanding Eritrea, 2016/2019, S. 164; Expertise France et al., Eritrea country statement, September 2017, [url](#), S. 7

³⁹⁰ Die eritreische Währung Nakfa (ERN) wurde 1997 eingeführt im Verhältnis 1:1 zum äthiopischen Birr (ETB). Seither ist der offizielle Wechselkurs im Verhältnis 15:1 zum US-Dollar fixiert. Der Schwarzmarkt-Wechselkurs weicht davon ab.

³⁹¹ Eritrea, Proclamation No. 24/1992 of 1992 issued to regulate the issuing of travel documents, 1. April 1992, [url](#)

Service') welche das Land verlassen. Falls sie nicht vor dem 40. Geburtstag zurückkehren und ihre Dienstpflicht erfüllen, können sie bis zu ihrem 50. Geburtstag für fünf Jahre inhaftiert werden. Sie verlieren zudem das Recht auf Arbeit und auf Landbesitz. Diesbezüglich unterscheidet das Recht nicht zwischen legaler und illegaler Ausreise.³⁹²

De facto ist die Behandlung von Personen, die beim Versuch aufgegriffen werden, die Grenze illegal zu überqueren, willkürlich und abhängig von verschiedenen Faktoren, zum Beispiel:

- von der Einheit oder dem für die Verhaftung verantwortlichen Kommandanten;
- vom Ort der Verhaftung;
- vom Nationaldienst-Status (Deserteur, Dienstverweigerer, befreit, erfüllt, zu jung);
- bei Deserteuren: von der militärischen Einheit, der sie angehören;
- von der Jahreszeit (d. h. strengere Behandlung vor Nationalfeiertagen).³⁹³

Die verhaftete Person wird normalerweise für einige Zeit in einer Zelle in der Grenzregion festgehalten und anschliessend in ein Gefängnis verbracht, z. B. Barentu, Hashferay (für Gash-Barka), Adi Abeito oder Edaga (für Debub, siehe Landkarte in [Kapitel 2.3.2.](#)). Dort untersuchen Angehörige des Militärs und der Sicherheitsdienste, ob die betroffene Person Zivilist ist oder nicht. Folterungen wie Schläge oder Fesselungen in schmerzhaften Positionen sind während diesen Ermittlungen üblich. Die weitere Behandlung hängt vom Nationaldienst-Status ab.³⁹⁴ Die folgende Kategorisierung beruht auf der Einschätzung der vorhandenen Informationen durch das SEM und auf Aussagen der in den Fussnoten erwähnten Quellen.

- Deserteure und Dienstverweigerer werden behandelt wie in [Kapitel 2.7.](#) beschrieben. Die Strafe kann härter ausfallen im Hinblick auf ihren Versuch, die Grenze illegal zu überqueren. In Assab werden Deserteure und Dienstverweigerer, die bei der illegalen Ausreise aufgegriffen werden, für fünf Jahre inhaftiert, während die Kommandanten an anderen Fronten milder sind.³⁹⁵
- Bei Deserteuren aus dem zivilen Teil des Nationaldiensts entscheidet das Ministerium, für welches sie arbeiten, über die Behandlung. Üblicherweise verbringen sie einige Zeit im Gefängnis und werden nachher zu einer militärischen Einheit geschickt. In einigen Fällen kommt es auch vor, dass sie an ihre ursprüngliche Dienststelle zurückkehren dürfen.³⁹⁶
- Personen im dienstpflichtigen Alter, die noch nie aufgeboden oder gemustert worden sind, werden wie Dienstverweigerer behandelt. Das heisst, sie werden verhaftet und anschliessend rekrutiert.³⁹⁷ Einer Quelle zufolge gilt die illegale Ausreise in diesem Alter als Entzug von der Dienstpflicht.³⁹⁸ Eine Quelle berichtete mit Bezug auf ein Gefängnis in der Zoba Debub, dass Frauen im Alter über 18 Jahren nach Bezahlung einer Busse entlassen würden.³⁹⁹

³⁹² Eritrea, Proclamation on National Service No. 82/1995, 23. Oktober 1995, [url](#)

³⁹³ Internationale Organisation 3, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019; Amnesty International, Amnesty International Report 2017/18, 22. Februar 2018, [url](#), S. 160

³⁹⁴ Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019; Lokale Quelle 2, Regionalstaat Tigray (Äthiopien), Gespräch, Mai 2019; Amnesty International, Eritrea: Repression without borders, 27. Juni 2019, [url](#), S. 7; Vereinigte Staaten, USDOS, Country Reports on Human Rights Practices for 2018 – Eritrea, 13. März 2019, [url](#), S. 3, 4, 6; Human Rights Watch, "They Are Making Us into Slaves, Not Educating Us", August 2019, [url](#), S. 49, 61-62

³⁹⁵ Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019; Lokale Quelle 5, Regionalstaat Tigray (Äthiopien), Gespräch, Mai 2019; Eritreische Flüchtlinge, Mai Aini (Äthiopien), Gruppengespräch, 20. Mai 2019

³⁹⁶ Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019; Eritreische Flüchtlinge, Mai Aini (Äthiopien), Gruppengespräch, 20. Mai 2019; Lokale Quelle 2, Regionalstaat Tigray (Äthiopien), Gespräch, Mai 2019; Human Rights Watch, "They Are Making Us into Slaves, Not Educating Us", August 2019, [url](#), S. 62

³⁹⁷ Eritreische Flüchtlinge, Mai Aini (Äthiopien), Gruppengespräch, 20. Mai 2019; Eritreische Flüchtlinge, Addis Abeba, Einzelgespräche, 21. Mai 2019; Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019

³⁹⁸ Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019

³⁹⁹ Eritreische Flüchtlinge, Addis Abeba, Einzelgespräche, 21. Mai 2019

- Minderjährige werden normalerweise nicht für Ermittlungen in diese Gefängnisse gebracht. Stattdessen hält man sie für einige Wochen an einem Ort in Grenznähe fest, wo sie teils geschlagen oder gefesselt werden, vor allem Jungen. Für ihre Entlassung müssen die Familienangehörigen beweisen, dass sie noch nicht 18 Jahre alt sind. In einigen Fällen müssen die Angehörigen zudem eine Garantie unterzeichnen, dass die Betroffenen im Land verbleiben, oder eine Gebühr bezahlen.⁴⁰⁰ Es gibt aktuelle Berichte wonach Minderjährige nach dem Gefängnisaufenthalt in militärische Ausbildungszentren verbracht wurden⁴⁰¹ oder in ein gefängnisähnliches Internat in Nakfa zwecks Umerziehung. Die Lehrer in diesem Internat sind Personen, die ihren Nationaldienst als Lehrer absolviert hatten und anschliessend bei einer illegalen Ausreise verhaftet worden waren.⁴⁰²
- Keine aktuellen Informationen sind verfügbar zur Behandlung von Personen, die ihre Nationaldienstpflicht bereits erfüllt haben oder von ihr freigestellt worden sind. Dies liegt mutmasslich daran, dass viele von ihnen legal ausreisen konnten.⁴⁰³

Im Gegensatz zu den Erkenntnissen des SEM ist die norwegische Länderanalyse-Einheit Landinfo der Ansicht, dass es nicht möglich ist, die verhafteten Personen in Gruppen einzuteilen mit höherer oder geringerer Wahrscheinlichkeit einer kurzen oder langen Haft.⁴⁰⁴

Die oben dargestellten Informationen beziehen sich hauptsächlich auf die Situation vor der Friedenserklärung mit Äthiopien. Es gibt kaum Informationen zur Behandlung von Personen, die nach der Grenzschliessung im Dezember 2018/April 2019 die Grenze illegal überquert haben. Dies liegt hauptsächlich daran, dass die Grenzwächter tendenziell nicht mehr eingreifen, wenn Personen die Grenze illegal überqueren. Darum ist die Anzahl der Verhaftungen zurückgegangen (siehe [Kapitel 3.3.2.](#)).⁴⁰⁵ Die frühere Praxis gilt jedoch theoretisch weiterhin, und einige Grenzwächter folgen ihr noch. Gemäss anekdotischen Informationen einiger Quellen schicken die Grenzwächter nun Personen, die sie in der Grenzregion aufgreifen, zurück an ihre Wohnorte.⁴⁰⁶ Es gibt aber auch Berichte von Verhaftungen. In diesen Fällen war die Behandlung ähnlich wie vor dem Frieden mit Äthiopien, einschliesslich der Folter.⁴⁰⁷

Der 2004 eingeführte Schiessbefehl auf Personen, die das Land illegal zu verlassen versuchen, wurde in den letzten Jahren uneinheitlich und eher selten umgesetzt.⁴⁰⁸ Es gibt weiterhin sporadische Berichte, dass auf Personen an der Grenze geschossen wird, auch nach der Friedenserklärung mit Äthiopien.⁴⁰⁹ In diesen kurz zurückliegenden Fällen ist es nicht klar, ob die

⁴⁰⁰ Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019; Lokale Quelle 2, Regionalstaat Tigray (Äthiopien), Gespräch, Mai 2019; Eritreische Flüchtlinge, Addis Abeba, Einzelgespräche, 21. Mai 2019; Human Rights Watch, "They Are Making Us into Slaves, Not Educating Us", August 2019, [url](#), S. 49

⁴⁰¹ Eritreische Flüchtlinge, Mai Aini (Äthiopien), Gruppengespräch, 20. Mai 2019; Amnesty International, Amnesty International Report 2017/18, 22. Februar 2018, [url](#), S. 160; Vereinigte Staaten, USDOS, Trafficking in Persons Report 2018, Juni 2018, [url](#), S. 180; Human Rights Concern Eritrea, A Submission on the Initial Report of the Government of Eritrea (1999-2016), 2018, [url](#), S. 60-64; Human Rights Watch, "They Are Making Us into Slaves, Not Educating Us", August 2019, [url](#), S. 49-50

⁴⁰² Eritreische Flüchtlinge, Mai Aini (Äthiopien), Gruppengespräch, 20. Mai 2019; Lokale Quelle 2, Regionalstaat Tigray (Äthiopien), Gespräch, Mai 2019

⁴⁰³ Akademischer Experte, Befragung per E-Mail, 21. Juli 2019

⁴⁰⁴ Landinfo, Repons Eritrea: Faktagrundlag og kildekritikk [Antwort Eritrea: Faktengrundlage und Quellenkritik], 14. Januar 2019, [url](#), S. 3

⁴⁰⁵ Connell, D., Telefongespräch, 17. Juli 2019; Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019; Horn von Afrika-Experte, E-Mail, 23. Juli 2019;

⁴⁰⁶ Diplomatische Quelle 1, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Eritreische Asylsuchende, Rama (Äthiopien), Gruppengespräch, 18. Mai 2019

⁴⁰⁷ Akademischer Experte, Befragung per E-Mail, 21. Juli 2019

⁴⁰⁸ cf. EASO, Eritrea: National service and illegal exit, November 2016, [url](#), S. 26, 28; SFH, Eritreisch-äthiopisches Grenzgebiet [Eritrean-Ethiopian border area], 8. Februar 2017, [url](#), S. 22

⁴⁰⁹ Diplomatische Quelle 9, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Lokale Quelle 5, Regionalstaat Tigray (Äthiopien), Gespräch, Mai 2019; UN Human Rights Council, Report of the Special Rapporteur on the situation of human rights in Eritrea, 25.

Betroffenen zufälligerweise in ein Militärareal geraten waren oder ob die Grenzwächter auf sie schossen, weil sie versuchten, die Grenze illegal zu überqueren.⁴¹⁰ Es gibt Berichte, dass eritreische Sicherheitskräfte Personen zurück nach Eritrea verbracht haben, nachdem sie die Grenze zu Äthiopien überquert hatten (siehe [Kapitel 4.2.](#)).⁴¹¹

Zur Behandlung von Familienmitgliedern von Personen, die beim Versuch, die Grenze illegal zu überqueren, verhaftet wurden, siehe [Kapitel 2.7.1.](#)

4. Behandlung von Rückkehrern

Gemäss den Proklamationen 62/1994 und 67/1995 müssen Eritreer, die im Ausland leben, 2 % ihres Einkommens als *Rehabilitation and Reconstruction Tax* einzahlen («2%-Steuer», siehe [Kapitel 4.1.1.](#)).⁴¹²

Manche Eritreer, die in ihr Land zurückkehren, haben zuvor gegen eritreische Gesetze verstossen – insbesondere Proklamation 24/1992, welche die Ein- und Ausreise von und nach Eritrea regelt, sowie die Nationaldienst-Proklamation betreffend Desertion oder Dienstverweigerung. Die relevanten Bestimmungen dieser Gesetze sind in den [Kapiteln 2.7.](#) und [3.4.](#) beschrieben. Für Deserteure und Dienstverweigerer, die sich ins Ausland abgesetzt haben, gelten allerdings schärfere Bedingungen als für jene, die innerhalb Eritreas aufgegriffen werden. Gemäss Artikel 37, Absatz 3 der Nationaldienst-Proklamation führen die Behörden Aufzeichnungen über die Personen, die trotz Dienstpflicht im Nationaldienst ('any citizen [...] knowing that he has the duty of serving in the National Service') das Land verlassen. Falls sie nicht vor ihrem 40. Geburtstag zurückkehren und ihre Dienstpflicht erfüllen, können sie für bis zu fünf Jahre inhaftiert werden bis zu ihrem 50. Geburtstag. Darüber hinaus verlieren sie das Recht auf Arbeitsnahme und auf Landbesitz. Diesbezüglich unterscheidet die Proklamation nicht zwischen legaler und illegaler Ausreise.⁴¹³

Faktisch spielen verschiedene Faktoren dafür eine Rolle, wie die eritreischen Behörden Rückkehrer behandeln:

- Art der Rückkehr: freiwillig oder unter Zwang;
- Art der Ausreise aus Eritrea: legal oder illegal;
- Jahr der Ausreise aus Eritrea (d. h. vor oder nach der Unabhängigkeit bzw. dem Grenzkrieg mit Äthiopien);
- Zahlung der 2%-Steuer und Unterzeichnung des Formulars 4/4.2;
- politische Aktivitäten im Ausland: keine, regierungsfreundlich, regierungskritisch;
- Nationaldienst-Status vor der Ausreise aus Eritrea;
- Dauer des Aufenthalts in Eritrea: kurzzeitiger Besuch oder permanente Rückkehr;
- persönliche Kontakte bei den zuständigen Behörden;

Juni 2018, [url](#), Absatz 61; Vereinigte Staaten, USDOS, Country Reports on Human Rights Practices for 2018 – Eritrea, 13. März 2019, [url](#), S. 14; Niederlande, Aussenministerium, Algemeen Ambtsbericht Eritrea [Allgemeiner Amtsbericht Eritrea], 21. Juni 2018, S. 37; Van Reisen, M. and Mawere, M. (Hrsg.), Human Trafficking and Trauma in the Digital Era, 2017, S. 362

⁴¹⁰ Lokale Quelle 5, Regionalstaat Tigray (Äthiopien), Gespräch, Mai 2019

⁴¹¹ Internationale Organisation 4, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Lokale Quelle 4, Regionalstaat Tigray (Äthiopien), Gespräch, Mai 2019

⁴¹² Eritrea, Proclamation No 62/1994, A Proclamation to provide for payment of income tax, 5. Oktober 1994, [url](#); Eritrea, Proclamation No 67/1995, Tax Payment Proclamation, 10. Februar 1995, [url](#); cf. Eritrea, Aussenministerium, Eritrea: Initial National Report (1999-2016), 28. März 2017, para 70

⁴¹³ Eritrea, Proclamation on National Service No. 82/1995, 23. Oktober 1995, [url](#)

- Willkür.⁴¹⁴

Dieses Kapitel unterscheidet zwischen freiwilliger Rückkehr und Zwangsrückkehr sowie zwischen kurzzeitiger und permanenter Rückkehr.

4.1. Freiwillige Rückkehr

4.1.1. Bedingungen für die Rückkehr

Die eritreischen Auslandsvertretungen stellen Berichten zufolge zwei Bedingungen, um Eritreern die Freigabe für eine Rückkehr nach Eritrea zu erteilen. Die gleichen Bedingungen gelten für andere konsularische Dienstleistungen:

Alle im Ausland wohnhaften Eritreer – unabhängig davon, ob sie das Land legal oder illegal verlassen haben – sind verpflichtet, 2% ihres Einkommens (d. h. Lohn oder staatliche Wohlfahrtsleistungen) einzuzahlen als *Rehabilitation and Reconstruction Tax* (RRT), umgangssprachlich als 2%- oder Diaspora-Steuer bezeichnet. Die Proklamationen 62/1994 und 67/1995 regeln die Bezahlung dieser Steuer⁴¹⁵; ursprünglich war sie mit der Proklamation 17/1991 eingeführt worden.⁴¹⁶ Eritreer, die zurückkehren wollen, müssen die 2%-Steuer bei der für ihr Aufenthaltsland zuständigen Auslandsvertretung bezahlen. Als Beleg für die Zahlung erhalten sie eine Quittung.⁴¹⁷

Rückkehrwillige Eritreer, die den Nationaldienst nicht geleistet oder nicht abgeschlossen haben, müssen darüber hinaus das Formular 4/4.2 unterschreiben, das umgangssprachlich als 'Reueschreiben' bekannt ist und offiziell den Titel 'Immigration and Citizenship Services Request Form' trägt. In diesem Formular gestehen sie ein, eine Straftat begangen zu haben und akzeptieren die Strafe dafür.⁴¹⁸ Die Übersetzung der entsprechenden Stelle aus dem Tigrinya lautet «Ich ... bestätige, [...] dass ich es bereue, eine Straftat begangen zu haben, indem ich den Nationaldienst nicht abgeschlossen habe und erkläre mich bereit, die entsprechende Strafe in der entsprechenden Frist anzunehmen.»⁴¹⁹ Dies betrifft alle Eritreer, die das Land illegal verlassen haben, ohne den Nationaldienst abgeschlossen zu haben. Nur Personen, die vom Nationaldienst

⁴¹⁴ Siehe die in Kapitel 4 referenzierten Quellen; cf. Norwegen, Landinfo, Eritrea: Utreise [Eritrea: Ausreise], 2. April 2019, [url](#), S. 5; Norwegen, Landinfo, Respons Eritrea: Eritrea: Utstedelse av utreisetilatelse og ulovlig utreise [Response Eritrea: issuance of exit permit and illegal exit], 15. September 2016, [url](#), S. 6; Schweden, Migrationsverket, Eritrea: Familjemedlemmars kontakt med eritreanska beskickningar i utlandet [Eritrea: Kontakt von Familienmitgliedern mit eritreischen Auslandsvertretungen], 26. April 2018, [url](#), S. 22; Niederlande, Aussenministerium, Algemeen Ambtsbericht Eritrea [Allgemeiner Amtsbericht Eritrea], 21. Juni 2018, S. 63

⁴¹⁵ Eritrea, Proclamation No 62/1994, A Proclamation to provide for payment of income tax, 5. Oktober 1994, [url](#); Eritrea, Proclamation No 67/1995, Tax Payment Proclamation, 10. Februar 1995, [url](#); cf. Eritrea, Aussenministerium, Eritrea: Initial National Report (1999-2016), 28. März 2017, para 70

⁴¹⁶ Eritrea, Proclamation No 17/1991, Proclamation issued for the collection of a rehabilitation tax, [1991], [url](#)

⁴¹⁷ Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019; Connell, D., Telefongespräch, 17. Juli 2019; Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019; Niederlande, Aussenministerium, Algemeen Ambtsbericht Eritrea [Allgemeiner Amtsbericht Eritrea], 21. Juni 2018, S. 64; Bertelsmann Stiftung, Eritrea – National Service, Forced Labor and Mass Exodus, 2017, S. 235; Stauffer, H.-U., Eritrea: Der zweite Blick, 2017, S. 210; Vereinigte Staaten, USDOS, Country Reports on Human Rights Practices for 2018 – Eritrea, 13. März 2019, [url](#), S. 15

⁴¹⁸ Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019; Schweden, Migrationsverket, Eritrea: Familjemedlemmars kontakt med eritreanska beskickningar i utlandet [Eritrea: Kontakt von Familienmitgliedern mit eritreischen Auslandsvertretungen], 26. April 2018, [url](#), S. 22; Niederlande, Aussenministerium, Algemeen Ambtsbericht Eritrea [Allgemeiner Amtsbericht Eritrea], 21. Juni 2018, S. 63, 64; Bertelsmann Stiftung, Eritrea – National Service, Forced Labor and Mass Exodus, 2017, S. 234

⁴¹⁹ United Nations Security Council, Letter dated 11. Juli 2012 from the Chair of the Security Council Committee pursuant to resolutions 751 (1992) and 1907 (2009) concerning Somalia and Eritrea addressed to the President of the Security Council, 13. Juli 2012, [url](#), S. 62-64

ausgenommen sind oder die den Dienst bereits abgeschlossen haben, müssen das Formular nicht unterschreiben.⁴²⁰

Faktisch gilt eine weitere Bedingung: Personen, die nach Eritrea zurückkehren möchten, sollten der eritreischen Regierung ein Mindestmass an Loyalität entgegenbringen, d. h. sie sollten nicht im Ausland für die Opposition politisch aktiv sein. Berichten zufolge sammeln Spitzel in verschiedenen Ländern entsprechende Informationen.⁴²¹

4.1.2. Behandlung nach der Rückkehr

Nach der Ankunft am internationalen Flughafen Asmara überprüfen und triagieren die eritreischen Einwanderungsbehörden üblicherweise die Rückkehrer. Diese Überprüfung umfasst auch eine Kontrolle, welche eritreischen und ausländischen Identitätspapiere sie haben, ob sie die 2%-Steuer bezahlt haben und – falls notwendig – ob sie das Formular 4/4.2 unterzeichnet haben. Manchmal haben die Beamten Informationen über behördlich gesuchte Rückkehrer. Solche Verfahren sind aber uneinheitlich.⁴²² Falls ein Rückkehrer mit einem eritreischen Pass reist, erkennen die Einwanderungsbehörden, ob er das Land zuvor illegal verlassen hat, da ihm dann der eritreische Ausreisestempel fehlt.⁴²³ Besteht ein Verdacht gegenüber einer Person, kann ein Verhör folgen. Mögliche Gründe dafür sind unvollständige Dokumente (wie das Fehlen einer eritreischen ID) oder das Nichtbezahlen der 2%-Steuer.⁴²⁴

Manche Personen werden verhaftet und auf eine Polizeistation im Stadtzentrum von Asmara gebracht. Manchen Quellen zufolge geschieht dies, wenn ein Rückkehrer das Formular 4/4.2 nicht unterzeichnet hat, obwohl dies für ihn nötig gewesen wäre. Auch regierungskritische politische Aktivitäten im Ausland können diese Folge haben, da Berichten zufolge Spitzel in den Diasporaländern die eritreischen Behörden darüber informieren.⁴²⁵

4.1.3. 'Diaspora-Status'

Im Ausland wohnhafte Eritreer können beim Departement für Immigration und Staatsangehörigkeit einen bevorzugten Status erhalten, der als 'Diaspora-Status' bekannt ist. Dieser Status beinhaltet Privilegien: Die Inhaber sind von der Nationaldienst-Pflicht ausgenommen und können – entgegen den Bestimmungen der Proklamation 24/1992 – Eritrea ohne Ausreisevisum wieder verlassen.⁴²⁶ Andererseits haben die Personen mit Diaspora-Status keinen Zugang zu staatlichen Dienstleistungen für Einwohner Eritreas wie Lebensmittelpapere und haben nicht das Recht, Land zu kaufen oder zu verkaufen.⁴²⁷

Um den 'Diaspora-Status' zu erlangen, müssen Eritreer folgende Dokumente einreichen:

- Nachweis der Bezahlung der 2%-Steuer,
- Nachweis der Unterzeichnung des Formulars 4/4.2 (falls notwendig),
- eritreische Identitätskarte,

⁴²⁰ Akademischer Experte, Befragung per E-Mail, 21. Juli 2019; Horn von Afrika-Experte, E-Mail, 23. Juli 2019

⁴²¹ Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019; Plaut, M., Understanding Eritrea, 2016/2019, S. 187-190

⁴²² Internationale Organisation 3, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Mekonnen, D.R., Telefongespräch, 17. Juli 2019; Connell, D., Telefongespräch, 17. Juli 2019; Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019

⁴²³ Norwegen, Landinfo, Eritrea: Utreise [Eritrea: Ausreise], 2 April 2019, [url](#), S. 5

⁴²⁴ Mekonnen, D.R., Telefongespräch, 17. Juli 2019

⁴²⁵ Mekonnen, D.R., Telefongespräch, 17. Juli 2019; Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019; Plaut, M., Understanding Eritrea, 2016/2019, S. 187-190

⁴²⁶ EASO, Eritrea: National service and illegal exit, November 2016, [url](#), S. 30; Internationale Organisation 3, Asmara, Gespräch, Juli 2019

⁴²⁷ Yemane Gebremeskel, Informationsminister, Asmara, Gespräch, 2. Juli 2019; Academic expert with Eritrean origin A, email, 10 December 2018

- internationales Reisedokument wie z. B. Reisepass oder Flüchtlingspass gemäss Genfer Konvention von 1954,
- Unterstützungsschreiben der zuständigen eritreischen Auslandsvertretung das nachweist, dass die betroffene Person mehr als drei Jahre ausserhalb Eritreas gelebt hat.⁴²⁸

Das Departement für Immigration und Staatsangehörigkeit stellt dann einen Computerausdruck mit dem Titel *Residence Clearance Form* aus. Das SEM hat Kenntnis solcher Dokumente, die zwischen 2014 und 2018 mit jeweils ähnlichem Aussehen ausgestellt wurden.⁴²⁹

S No	Document Required	Document Presented	Ref Date
1	National ID		2018-
2	B4/4.2 Ref No		2018-
3	Document Reference		2018-

Bild 1: 'Residence Clearance Form', ausgestellt 2018 in Asmara, © Staatssekretariat für Migration SEM

Der 'Diaspora-Status' ist in erster Linie gedacht für Eritreer, die im Ausland leben und Eritrea für eine kurze Zeit besuchen.⁴³⁰ Nach einer Auskunft der zuständigen Behörde von 2016 können ihn auch Personen erhalten, welche sich längerfristig wieder in Eritrea niederlassen möchten. Gemäss den Beamten müssen Antragsteller die 2%-Steuer bezahlt, das Formular 4/4.2 unterzeichnet und mindestens drei Jahre im Ausland gelebt haben.⁴³¹ Unabhängige Quellen fügen hinzu, dass informell weitere Bedingungen gelten, wie unzweifelhafte politische Loyalität. Bei Antragstellern, die sich im Ausland oppositionell engagiert haben, ist es unwahrscheinlich, dass sie den Status erhalten.⁴³² Zwei Quellen erwähnen, dass Antragsteller eine gültige Aufenthaltsbewilligung im Ausland oder eine ausländische Staatsangehörigkeit benötigen.⁴³³ Zwei Quellen zufolge haben die meisten Eritreer, die vom 'Diaspora-Status' profitieren, das Land bereits vor 2001 verlassen.⁴³⁴ 2016 wurden dem SEM aber *Residence Clearance Forms* gezeigt, die an Personen ausgestellt worden waren, die das Land nach 2001 verlassen hatten und im Ausland keine Aufenthaltsbewilligung hatten.⁴³⁵

Die Informationen zur Gültigkeitsdauer des 'Diaspora-Status' und der *Residence Clearance form* sind widersprüchlich. 2016 nannten die zuständigen Beamten eine Gültigkeit von drei Jahren.⁴³⁶

⁴²⁸ EASO, Eritrea: National service and illegal exit, November 2016, [url](#), S. 29-30; Strategic Initiative for Women in the Horn of Africa, A Report to the Commission of Inquiry on Human Rights in Eritrea, Mai 2015, [url](#), S. 11; Eritrea, Department of Immigration and Nationality, Residence Clearance Form, issued in 2018 [scan shown above]

⁴²⁹ Strategic Initiative for Women in the Horn of Africa, A Report to the Commission of Inquiry on Human Rights in Eritrea, Mai 2015, [url](#), S. 11; EASO, Eritrea: National service and illegal exit, November 2016, [url](#), S. 30; Eritrea, Department of Immigration and Nationality, Residence Clearance Form, issued in 2018

⁴³⁰ Schweden, Migrationsverket, Landrapport Eritrea (version 1.0) [Länderbericht Eritrea (version 1.0)], 15. Dezember 2015, [url](#), S. 21; SFH, Eritrea: Reflexverfolgung, Rückkehr und "Diaspora-Steuer", 30. September 2018, [url](#), S. 10

⁴³¹ EASO, Eritrea: National service and illegal exit, November 2016, [url](#), S. 30

⁴³² Mekonnen, SFH, Eritrea: Reflexverfolgung, Rückkehr und "Diaspora-Steuer", 30. September 2018, [url](#), S. 10;

⁴³³ Schweden, Migrationsverket, Landrapport Eritrea (version 1.0) [Länderbericht Eritrea (version 1.0)], 15. Dezember 2015, [url](#), S. 21; Eritrea: Reflexverfolgung, Rückkehr und "Diaspora-Steuer", 30. September 2018, [url](#), S. 10

⁴³⁴ SFH, Eritrea: Reflexverfolgung, Rückkehr und "Diaspora-Steuer", 30. September 2018, [url](#), S. 10; Mekonnen, D.R., E-Mail, 18. März 2019

⁴³⁵ Rückkehrer aus Israel und dem Jemen, Asmara, Gespräch, 2. März 2016

⁴³⁶ EASO, Eritrea: National service and illegal exit, November 2016, [url](#), S. 30

Unabhängige Quellen erwähnten fünf bzw. zehn Jahre.⁴³⁷ Das SEM hat Kenntnis einer *Residence Clearance Form*, die 2018 ausgestellt wurde und eine Gültigkeit von acht Jahren hat (siehe Foto oben).⁴³⁸ Der ‘Diaspora-Status’ und die *Residence Clearance Form* gewährleisten allerdings nicht, dass man sich während der gesamten Gültigkeitsdauer ununterbrochen in Eritrea aufhalten darf. Die meisten vom SEM kontaktierten Quellen sowie einige Publikationen erwähnen, dass die zulässige Dauer eines ununterbrochenen Aufenthalts auf sechs Monate⁴³⁹ bzw. ein Jahr beschränkt sei.⁴⁴⁰ Eine Quelle berichtete, dass ein ununterbrochener Aufenthalt über zwei Jahre möglich sei.⁴⁴¹ Eine Quelle berichtet, dass Personen, die in den Golfstaaten arbeiten, für sechs Monate ununterbrochen bleiben können, während für die anderen zwölf Monate erlaubt sind.⁴⁴² 2016 hatte das Departement für Immigration und Staatsangehörigkeit mitgeteilt, dass ein ununterbrochener Aufenthalt für die ganzen drei Jahre erlaubt sei.⁴⁴³

Alle Quellen stimmen darin überein dass Personen, die sich in Eritrea länger permanent aufhalten als vorgesehen, wieder als in Eritrea Niedergelassene angesehen werden, wodurch sie die Privilegien des ‘Diaspora-Status’ verlieren.⁴⁴⁴ [Kapitel 4.1.5.](#) beschreibt, wie sie behandelt werden.

4.1.4. Rückkehr als Besucher

Offiziellen Angaben zufolge reisen pro Jahr durchschnittlich 95 000 im Ausland wohnhafte Eritreer nach Eritrea. Dies umfasst auch Eritreer, die seit Jahrzehnten im Ausland leben und eine andere Staatsangehörigkeit erlangt haben.⁴⁴⁵ Internationale Quellen erwähnen ähnliche Zahlen⁴⁴⁶, allerdings sind beide Quellen nicht überprüfbar. Die Besucher erfüllen üblicherweise die Bedingungen der Behörden (Bezahlung der 2%-Steuer, Unterzeichnung des Formulars 4/4.2), es ist ihnen daher erlaubt, Eritrea für eine gewisse Zeit zu besuchen. Nach Angaben der eritreischen Behörden ist die Unterzeichnung des Formulars 4/4.2 zwar ein Schuldeingeständnis, sie verzichten aber faktisch auf eine Bestrafung.⁴⁴⁷ Die kontaktierten Quellen bestätigten grundsätzlich diese Praxis. Kurzzeitige Eritrea-Besuche von Diasporaangehörigen verlaufen unter diesen Bedingungen normalerweise problemlos.⁴⁴⁸

⁴³⁷ Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019; Akademischer Experte, Befragung per E-Mail, 21. Juli 2019

⁴³⁸ Eritrea, Department of Immigration and Nationality, Residence Clearance Form, issued in 2018

⁴³⁹ Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019; Ehemaliger Einwohner von Asmara, E-Mail, 11. September 2018; Academic expert with Eritrean origin A, email, 10 December 2018; Akademischer Experte eritreischer Herkunft D, E-Mail, 21. Dezember 2018

⁴⁴⁰ Mekonnen, D.R., E-Mail, 18. März 2019; Ehemaliger Einwohner von Asmara, E-Mail, 11. September 2018; Academic expert with Eritrean origin B, email, 11 December 2018; Akademischer Experte eritreischer Herkunft C, E-Mail, 13. Dezember 2018; Niederlande, Aussenministerium, Algemeen Ambtsbericht Eritrea [Allgemeiner Amtsbericht Eritrea], 21. Juni 2018, S. 63; Norwegen, Landinfo, Report Eritrea: Reactions towards returned asylum seekers, 27. April 2016, [url](#), S. 4

⁴⁴¹ Mekonnen, D.R., Telefongespräch, 17. Juli 2019

⁴⁴² SFH, Eritrea: Reflexverfolgung, Rückkehr und “Diaspora-Steuer”, 30. September 2018, [url](#), S. 10

⁴⁴³ EASO, Eritrea: National service and illegal exit, November 2016, [url](#), S. 30

⁴⁴⁴ EASO, Eritrea: National service and illegal exit, November 2016, [url](#), S. 30; Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019; Mekonnen, D.R., Telefongespräch, 17. Juli 2019; Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019; Akademischer Experte, Befragung per E-Mail, 21. Juli 2019; Norwegen, Landinfo, Eritrea: Utreise [Eritrea: Ausreise], 2. April 2019, [url](#), S. 5; SFH, Eritrea: Reflexverfolgung, Rückkehr und “Diaspora-Steuer”, 30. September 2018, [url](#), S. 9-11

⁴⁴⁵ Eritrea, Aussenministerium, Eritrea: Initial National Report (1999-2016), 28. März 2017, Absatz 278

⁴⁴⁶ Niederlande, Aussenministerium, Algemeen Ambtsbericht Eritrea [Allgemeiner Amtsbericht Eritrea], 21. Juni 2018, S. 64; Australien, DFAT, DFAT country information report Eritrea, 8. Februar 2017, [url](#), S. 29

⁴⁴⁷ EASO, Eritrea: National service and illegal exit, November 2016, [url](#), S. 29; Australien, DFAT, DFAT country information report Eritrea, 8. Februar 2017, [url](#), S. 29; Niederlande, Aussenministerium, Algemeen Ambtsbericht Eritrea [Allgemeiner Amtsbericht Eritrea], 21. Juni 2018, S. 63

⁴⁴⁸ Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019; Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019; Niederlande, Aussenministerium, Algemeen Ambtsbericht Eritrea [Allgemeiner Amtsbericht Eritrea], 21. Juni 2018, S. 64; cf. EASO, Eritrea: National service and illegal exit, November 2016, [url](#), S. 32-33

Das Erfüllen dieser Bedingungen ist dennoch keine Garantie gegen Strafverfolgung.⁴⁴⁹ Einige Quellen erwähnten vereinzelte Vorfälle, bei denen Besucher verhaftet wurden, weil sie das Formular 4/4.2 nicht unterzeichnet hatten oder wegen Aktivitäten im Ausland, die als regierungskritisch angesehen wurden⁴⁵⁰; sie wurden darauf in den Nationaldienst oder in die Volksarmee aufgeboten.⁴⁵¹

4.1.5. Permanente Rückkehr

In den letzten Jahren sind Eritreer aus verschiedenen Staaten Europas, Israel, Saudi-Arabien, Libyen, Ägypten und anderen Ländern für einen permanenten Aufenthalt nach Eritrea zurückgekehrt. Unter den Rückkehrern aus Europa⁴⁵² und Israel⁴⁵³ gibt es abgewiesene Asylsuchende und freiwillige Rückkehrer. Bei den Rückkehrern aus Saudi-Arabien und den Golfstaaten handelt es sich mehrheitlich um Personen, deren Arbeitsbewilligung abgelaufen war.⁴⁵⁴ Im Frühjahr 2019 kehrten Berichten zufolge 68 Eritreer aus Libyen zurück, dies aufgrund des Bürgerkriegs und der prekären Situation in den Lagern der Migranten.⁴⁵⁵

Die eritreische Regierung berichtete 2018, dass zwischen 2013 und 2015 insgesamt 9 971 Personen nach Eritrea zurückgekehrt seien und sich ins «normale Alltagsleben» integriert hätten.⁴⁵⁶ Eritreische Regierungsvertreter erklärten wiederholt, dass Migranten aus dem Ausland zurückkommen könnten und keine Probleme zu befürchten hätten.⁴⁵⁷ Der Informationsminister Yemane Gebremeskel erklärte, es werde keine Generalamnestie geben, da dies andere zu unerlaubten Handlungen motivieren würde. In der Praxis würde aber in vielen Fällen eine Begnadigung gewährt, während andere «eine Art Rehabilitation durchlaufen müssen, die aber sehr mild ist.»⁴⁵⁸

Die meisten vom SEM kontaktierten Quellen hatten keine aktuellen Informationen zur Behandlung solcher Rückkehrer, auch für internationale Organisationen ist ein Monitoring nicht möglich.⁴⁵⁹ Manchen Quellen waren Rückkehrer bekannt, denen die Reintegration in die

⁴⁴⁹ Niederlande, Aussenministerium, Algemeen Ambtsbericht Eritrea [Allgemeiner Amtsbericht Eritrea], 21. Juni 2018, S. 63; Schweden, Migrationsverket, Eritrea: Familjemedlemmars kontakt med eritreanska beskickningar i utlandet [Eritrea: Kontakt von Familienmitgliedern mit eritreischen Auslandsvertretungen], 26. April 2018, [url](#), S. 22

⁴⁵⁰ Mekonnen, D.R., Telefongespräch, 17. Juli 2019; Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019

⁴⁵¹ Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019, Ehemaliger Einwohner von Asmara, E-Mail, 11. September 2018

⁴⁵² Neue Zürcher Zeitung, Die Schweiz weist immer mehr Eritreer weg, 13. Mai 2019, [url](#); Diplomatische Quelle 1, Asmara, Gespräch, Juli 2019

⁴⁵³ According to data of the Israeli Ministry of Interior, 2 318 Eritreans have returned voluntarily from Israel to Eritrea between January 2015 and the end of May 2018; Source: UNHCR Israel, email, 14 August 2019; cf. Vereinigtes Königreich, Home Office, Home Office's Fact-Finding Mission to Eritrea, 7-20 February 2016, 7. August 2019, [url](#), Absatz 11.7.10; Haaretz, 5,667 African Refugees Who Left Israel Returned to Home Countries, 20. August 2015, [url](#).

⁴⁵⁴ Niederlande, Aussenministerium, Algemeen Ambtsbericht Eritrea [Allgemeiner Amtsbericht Eritrea], 21. Juni 2018, S. 64

⁴⁵⁵ AfricaNews, Eritrea wants citizens home from Libya, summons UNHCR top official, 1. Mai 2019, [url](#)

⁴⁵⁶ Eritrea, Aussenministerium, Eritrea: Initial National Report (1999-2016), 28. März 2017, Absatz 283

⁴⁵⁷ Eritrea, Aussenministerium, Eritrea: Initial National Report (1999-2016), 28. März 2017, Absatz 283; New Humanitarian (The), Amid border wrangles, Eritreans wrestle with staying or going, 30. April 2019, [url](#); Deutsche Welle, Eritrea's Foreign Minister Osman Saleh Mohammed says Eritreans are welcome home, 28. August 2018, [url](#); EASO, Eritrea: National service and illegal exit, November 2016, [url](#), S. 29

⁴⁵⁸ Yemane Gebremeskel, Informationsminister, Asmara, Gespräch, 2. Juli 2019; cf. Shabait, UNHCR Eligibility Guidelines: Factual Findings or Recycled Defamation? 17. Dezember 2015, [url](#)

⁴⁵⁹ Diplomatische Quelle 4, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Diplomatische Quelle 3, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Diplomatische Quelle 7, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Internationale Organisation 3, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019; Mekonnen, D.R., Telefongespräch, 17. Juli 2019; Akademischer Experte, Befragung per E-Mail, 21. Juli 2019; Niederlande, Aussenministerium, Algemeen Ambtsbericht Eritrea [Allgemeiner Amtsbericht Eritrea], 21. Juni 2018, S. 62-64; Plaut, M., Understanding Eritrea, 2016/2019, S. 185; Deutsche Welle, Eritrea's Foreign Minister Osman Saleh Mohammed says Eritreans are welcome home, 25. August 2018, [url](#)

Gesellschaft geglückt war. Dabei handelte es sich meist um regierungsfreundliche Personen, die der älteren Migrantengeneration angehören.⁴⁶⁰

2015 und 2016 arrangierten die eritreischen Behörden Treffen freiwilliger Rückkehrer mit europäischen Delegationen und anderen Besuchern. Die Rückkehrer hatten Eritrea illegal verlassen und danach Zeit in Israel, dem Sudan oder dem Jemen verbracht. Sie sagten aus, sie hätten vor ihrer Rückkehr die 2%-Steuer bezahlt und das Formular 4/4.2 unterzeichnet. Sie gaben an, sie hätten keine Probleme gehabt und seien gut behandelt worden. Während diesen Treffen waren Regierungsvertreter anwesend, solche Aussagen sind daher mit Vorsicht zu behandeln.⁴⁶¹ Einige Quellen sind ebenfalls der Ansicht, dass Rückkehrer, die vor ihrer Rückkehr die Rückkehrbedingungen erfüllt haben und nach der Rückkehr den 'Diaspora-Status' erhalten haben, gleich wie Besucher aus der Diaspora behandelt werden (siehe Kapitel 4.1.4.).⁴⁶² Ihnen werde eine 'Probezeit' gewährt, bevor man sie in den Nationaldienst aufbiete⁴⁶³, oder sie hätten keine grösseren Probleme, sofern sie vor ihrer Rückkehr ein 'Arrangement' gemacht hätten und sich nicht zu stark exponierten.⁴⁶⁴ Nach einer gewissen permanent in Eritrea verbrachten Zeit – die meisten Quellen nennen sechs bis zwölf Monate, siehe [Kapitel 4.1.3.](#) – endet ihre bevorzugte Behandlung bzw. läuft der 'Diaspora-Status' aus und sie werden wieder wie normale Einwohner Eritreas behandelt, die nationaldienstpflichtig sind.⁴⁶⁵ Berichten zufolge sollen einige Rückkehrer das Land wieder in Richtung Äthiopien oder Sudan verlassen haben.⁴⁶⁶

Rückkehrer, die wieder als Einwohner Eritreas angesehen werden und die ihre Nationaldienst-Pflicht noch nicht erfüllt werden, können wieder in den Nationaldienst oder in die Volksarmee aufgeboten werden. Sie werden unter Umständen für Desertion, Dienstverweigerung oder illegale Ausreise bestraft.⁴⁶⁷ Ob sie tatsächlich Aufgeboten werden, hängt vom Ermessen der Behörden ab⁴⁶⁸; von Aufgeboten wird aber berichtet.⁴⁶⁹ Eine Quelle berichtet, dass sie vor Ablauf des Diaspora-Status im Rahmen von *Giffas* aufgegriffen werden können.⁴⁷⁰ Eine andere Quelle hat anekdotische Kenntnis von Rückkehrern aus Libyen, Ägypten und anderen Ländern, die kurz nach ihrer Ankunft verhaftet wurden. Sie sollen im Gefängnis verhört und gefoltert worden sein, später habe man sie zu einer Militäreinheit geschickt; ein Teil habe das Land wieder verlassen. Die Quelle weist darauf hin, dass ein Teil dieser Fälle die 2%-Steuer bezahlt und das Formular 4/4.2 unterzeichnet habe. Sie seien etwas besser behandelt worden, aber dennoch verhaftet und in den Nationaldienst eingezogen worden.⁴⁷¹ Andere Quellen sind ebenfalls der Ansicht, dass solche

⁴⁶⁰ Diplomatische Quelle 1, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Horn von Afrika-Experte, E-Mail, 23. Juli 2019.

⁴⁶¹ EASO, Eritrea: National service and illegal exit, November 2016, [url](#), S. 30-31; Vereinigtes Königreich, Home Office, Home Office's Fact-Finding Mission to Eritrea, 7-20 February 2016, 7. August 2019, S. 214-222, 228-241, [url](#); Stauffer, H.-U., Eritrea: Der zweite Blick, 2017, S. 210-211

⁴⁶² Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019; Mekonnen, D.R., Telefongespräch, 17. Juli 2019; Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019; Ehemaliger Einwohner von Asmara, E-Mail, 11. September 2018

⁴⁶³ Connell, D., Telefongespräch, 17. Juli 2019

⁴⁶⁴ Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019

⁴⁶⁵ Mekonnen, D.R., Telefongespräch, 17. Juli 2019; Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019; Akademischer Experte eritreischer Herkunft D, E-Mail, 21. Dezember 2018; Ehemaliger Einwohner von Asmara, E-Mail, 11. September 2018; SFH, Eritrea: Reflexverfolgung, Rückkehr und "Diaspora-Steuer", 30. September 2018, [url](#), S. 9

⁴⁶⁶ Diplomatische Quelle 3, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Yemane Gebremeskel, Informationsminister, Asmara, Gespräch, 2. Juli 2019; Connell, D., Telefongespräch, 17. Juli 2019; Akademischer Experte, Befragung per E-Mail, 21. Juli 2019; Horn von Afrika-Experte, E-Mail, 23. Juli 2019

⁴⁶⁷ Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019; Mekonnen, D.R., Telefongespräch, 17. Juli 2019; Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019; Akademischer Experte, Befragung per E-Mail, 21. Juli 2019; Ehemaliger Einwohner von Asmara, E-Mail, 11. September 2018; SFH, Eritrea: Reflexverfolgung, Rückkehr und "Diaspora-Steuer", 30. September 2018, [url](#), S. 11

⁴⁶⁸ Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019

⁴⁶⁹ Ehemaliger Einwohner von Asmara, E-Mail, 11. September 2018

⁴⁷⁰ Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019

⁴⁷¹ Horn von Afrika-Experte, E-Mail, 23. Juli 2019;

Szenarien möglich sind.⁴⁷² Eine Quelle erwähnte, dass «Gerüchten zufolge manche verhaftet werden und andere nicht.»⁴⁷³ Bei den meisten Fällen gibt es allerdings überhaupt keine Informationen über die Behandlung (siehe oben).

In einer Umfrage unter 153 Eritreern in Flüchtlingslagern in Äthiopien, die Eritrea zwischen 1998 und 2016 verlassen hatten, erklärten 96 % der männlichen und 97 % der weiblichen Befragten, dass sie eine Rückkehr nach Eritrea als beträchtliche Gefahr für sich oder ihre Familie wahrnahmen. 80 % der Befragten erklärten, es bestehe die Gefahr, dass man sie aufgrund ihrer illegalen Ausreise festhalte bzw. verhafte.⁴⁷⁴

4.1.6. Rückkehr aus Äthiopien

Eine spezielle Kategorie Rückkehrer sind die Eritreer, die ihr Land vorübergehend verlassen hatten, als die Grenze zu Äthiopien geöffnet und grösstenteils unreguliert war (siehe [Kapitel 3.2.3.](#)) und die entweder während dieser Phase oder danach zurückkehrten. Sie verliessen Eritrea ungehindert, hatten aber keinen Ausreisestempel, Ausreisevisum oder einen anderen Nachweis einer legalen Ausreise, wie dies die Verordnung 4/1992 vorsieht⁴⁷⁵, die formell weiterhin in Kraft ist. Auch Personen, die sich zu einer Rückkehr nach Eritrea entschlossen, wurden weder kontrolliert noch registriert. Quellen berichten, dass die meisten jener Personen, die nach einigen Tagen oder Wochen Aufenthalts in Äthiopien nach Eritrea zurückkehrten, keine Probleme hatten, da ihr Aufenthalt in Äthiopien den eritreischen Behörden gar nicht explizit bekannt war.⁴⁷⁶

Unter jenen Personen, die hin- und hergereist sind, gab es auch Nationaldienst-Angehörige. Da es keine richtige Kontrolle gab an den Grenzen, wurden sie auch bei ihrer Rückkehr nach Eritrea nicht erkannt.⁴⁷⁷ Je nach Zuteilung im Nationaldienst galten aber informelle Zeitlimiten für den Aufenthalt in Äthiopien.⁴⁷⁸ Es war also möglich, dass ein militärischer Vorgesetzter oder das zuständige Ministerium die Abwesenheit über längere Zeiträume bemerkt hätten und darum die Rückkehrer als Deserteure angesehen hätten. Eine Quelle berichtet, einige Lehrer hätten Eritrea verlassen und seien später zurückgekehrt, worauf man sie wegen ihrem Verschwinden inhaftiert habe. Wegen des Lehrermangels habe man sie aber nach der Bezahlung einer Busse wieder entlassen und an ihre frühere Dienststelle als Lehrer gebracht.⁴⁷⁹ Es gibt auch vereinzelte Berichte über Zwangsrückführungen aus Äthiopien. Es ist nicht bekannt, was mit diesen Rückkehrern geschah.⁴⁸⁰ Viele Angehörige des Nationaldiensts, welche die Grenze überquert hatten, bevorzugten, in Äthiopien zu bleiben.⁴⁸¹ Drei Quellen rechneten damit, dass sie im Fall einer Rückkehr wohl Strafmassnahmen ausgesetzt wären.⁴⁸²

⁴⁷² Norwegen, Landinfo, Eritrea: Utreise [Eritrea: Ausreise], 2 April 2019, [url](#), S. 5; SFH, Eritrea: Reflexverfolgung, Rückkehr und "Diaspora-Steuer", 30. September 2018, [url](#), S. 11-12; Internationale Organisation 3, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Akademischer Experte, Befragung per E-Mail, 21. Juli 2019

⁴⁷³ Niederlande, Aussenministerium, Algemeen Ambtsbericht Eritrea [Allgemeiner Amtsbericht Eritrea], 21. Juni 2018, S. 62

⁴⁷⁴ Røsborg, A.H. und Tronvoll, K., Migrants or Refugees? ILPI, 14. Februar 2017, [url](#), S. 92

⁴⁷⁵ Eritrea, Regulation No 4/1992 on Travel Documents and Immigration, 15. Juli 1992, [url](#)

⁴⁷⁶ Mekonnen, D.R., Telefongespräch, 17. Juli 2019; Connell, D., Telefongespräch, 17. Juli 2019; Lokale Quelle 1, Regionalstaat Tigray (Äthiopien), Gespräch, Mai 2019; Zivilgesellschaftliche Quelle 3, Asmara, Gespräch, Juli 2019

⁴⁷⁷ Mekonnen, D.R., Telefongespräch, 17. Juli 2019; Connell, D., Telefongespräch, 17. Juli 2019

⁴⁷⁸ Internationale Organisation 4, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Horn von Afrika-Experte, E-Mail, 23. Juli 2019

⁴⁷⁹ Internationale Organisation 4, Asmara, Gespräch, Juli 2019; cf. UN Human Rights Council, Advance Version, Report of the detailed findings of the Commission of Inquiry on Human Rights in Eritrea, 5. Juni 2015, [url](#), Absatz 1243

⁴⁸⁰ Internationale Organisation 4, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Lokale Quelle 4, Regionalstaat Tigray (Äthiopien), Gespräch, Mai 2019

⁴⁸¹ Diplomatische Quelle 9, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019;

⁴⁸² Diplomatische Quelle 9, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019; Lokale Quelle 1, Regionalstaat Tigray (Äthiopien), Gespräch, Mai 2019

Quellen berichteten dass die Rückkehr nach Eritrea auch nach der Schliessung der Landgrenze möglich und unproblematisch gewesen sei, sogar an den offiziellen Grenzübergängen.⁴⁸³ Eine Quelle erwähnte aber, dass die Rückkehrer in einige Fällen von den Grenzwächtern misshandelt worden seien.⁴⁸⁴ Ausserdem hätten sich rückkehrwillige Personen gar nicht gewagt, aus Äthiopien zurückzukehren, oder hätten eine Busse bezahlen müssen.⁴⁸⁵ Am Grenzübergang Omhajer/Humera verblieben Minderjährige einem Bericht zufolge auf der äthiopischen Seite; sie wagten sich nicht, nach Eritrea zurückzukehren, da sie das Land ohne die notwendige Bewilligung verlassen hatten.⁴⁸⁶

4.2. Zwangsrückführungen

Die eritreische Regierung lehnt jede zwangsweise Rückführung ihrer Bürger ab.⁴⁸⁷ Ein Vertreter des Aussenministeriums erklärte allerdings 2016 gegenüber einer Delegation aus Grossbritannien, die eritreische Praxis sei, die freiwillige Rückkehr zu bevorzugen. Wenn aber ein Land sich dafür entscheide, Eritreer unter Zwang zurückzuführen, würden sie akzeptiert. Dies sollte aber zuerst verhandelt werden.⁴⁸⁸ Der eritreische Präsident Isaias Afewerki kritisierte, dass die Länder, die Migranten nach Eritrea zurückschicken, die Rückkehrer nicht adäquat unterstützten. Isaias erwähnte die Praxis Israels, den Rückkehrern 3 500 USD auszuzahlen, und nannte 50 000 USD als einen angebrachteren Betrag.⁴⁸⁹

Es gibt sporadische Berichte über Zwangsrückführungen nach Eritrea, mehrheitlich über die Landgrenzen. Zwischen 2016 und 2019 fanden sie eher selten statt. Die Zwangsrückführung vor 2016 ist im EASO-Bericht «Nationaldienst und illegale Ausreise» (Kapitel 3.4.) abgedeckt.⁴⁹⁰ Das SEM hat Kenntnis von den folgenden Vorfällen:

- Am meisten Rückführungen nach Eritrea finden nach wie vor aus dem **Sudan** statt. In den Jahren 2016 und 2017 wurde wiederholt von Zwangsrückführungen über die Landgrenze in Talatasher zwischen Kassala und Tesseney berichtet. Einigen Quellen zufolge wurden allein 2016 mehrere hundert eritreische Migranten aus dem Sudan zurückgeführt.⁴⁹¹ Anfangs 2017 wurden berichtet, dass erneut 115 Eritreer und Äthiopier über die Landgrenze zurückgeführt worden seien.⁴⁹² Seit der Schliessung der Landgrenze im Januar 2018 gibt es keine solchen Berichte mehr.⁴⁹³

⁴⁸³ Diplomatische Quelle 9, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Zivilgesellschaftliche Quelle 2, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Mekonnen, D.R., Telefongespräch, 17. Juli 2019

⁴⁸⁴ Akademischer Experte, Befragung per E-Mail, 21. Juli 2019

⁴⁸⁵ Akademischer Experte, Befragung per E-Mail, 21. Juli 2019; Eritreische Flüchtlinge, Mai Aini (Äthiopien), Gruppengespräch, 20. Mai 2019

⁴⁸⁶ NZZ (Neue Zürcher Zeitung), Flucht aus dem Kasernenstaat, 20. Februar 2019, [url](#)

⁴⁸⁷ Eritrea, Aussenministerium, Asmara, Gespräch, 2. Juli 2019; Niederlande, Aussenministerium, Allgemeines Amtsbericht Eritrea [Allgemeiner Amtsbericht Eritrea], 21. Juni 2018, S. 65; New York Times, Trump Administration Punishes Countries That Refuse to Take Back Deported Citizens, 13. September 2017, [url](#); Neue Zürcher Zeitung, Die Schweiz will Eritreer wegweisen, aber ein Abkommen zur Rückübernahme bleibt unrealistisch, 5. April 2018, [url](#); Amnesty International, Rückführungen nach Eritrea nicht möglich, 3. September 2018, [url](#)

⁴⁸⁸ Vereinigtes Königreich, Home Office, Home Office's Fact-Finding Mission to Eritrea, 7-20 February 2016, 7. August 2019, [url](#), Absatz 11.7.21

⁴⁸⁹ Shabait, Interview with President Isaias Afewerki: Domestic Issues, 31. Januar 2018, [url](#)

⁴⁹⁰ EASO, Eritrea: National service and illegal exit, November 2016, [url](#), S. 36

⁴⁹¹ Human Rights Watch, World Report 2017: Events of 2016, 12. Januar 2017, [url](#), S. 249; Amnesty International, Amnesty International Report 2017/18, 22. Februar 2018, [url](#), S. 159; Van Reisen, M. and Mawere, M. (Hrsg.), Human Trafficking and Trauma in the Digital Era, 2017, S. 142-146; Africa Monitors, Sudanese Government Sends the Janjaweed Against Eritrean Refugees, 29. August 2016, [url](#)

⁴⁹² Africa Monitors, Sudanese Authorities deport 115 Eritreans and Ethiopians Migrant, 1. März 2017, [url](#); cf. Plaut, M., Understanding Eritrea, 2016/2019, S. 161

⁴⁹³ Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019; Horn von Afrika-Experte, E-Mail, 23. Juli 2019

- Eine Quelle berichtete im Frühjahr 2017, dass **Ägypten** 25 Eritreer zurückgeführt habe. Die Quelle erwähnte keine weiteren Details dazu.⁴⁹⁴
- Zwei Gesprächspartner berichteten, zur Zeit, als die eritreisch-**äthiopische** Landgrenze offen war, hätten eritreische Soldaten in Nordäthiopien nach Nationaldienst-Angehörigen gesucht, die sich abgesetzt hatten. Sie hätten einige von ihnen zurück über die Grenze gebracht, andere seien in Äthiopien geblieben. Die äthiopischen Behörden sollen nicht aktiv in solche Vorfälle verwickelt gewesen sein.⁴⁹⁵
- Am 6. Juni 2019 führte **Frankreich** eine Eritreerin via Istanbul zurück, eskortiert von französischen Polizisten. Die Frau war aufgrund des Besitzes gefälschter Identitätsdokumente verhaftet worden.⁴⁹⁶ Die französische NGO *La Cimade* berichtete, sie habe nach ihrer Verhaftung einen Asylantrag gestellt, der abgelehnt worden sei.⁴⁹⁷ Gemäss einem Medienbericht habe sie kein Englisch gesprochen, ihre ersten Äusserungen hätten darauf hingedeutet, dass sie keine Angst im Fall einer Rückkehr habe.⁴⁹⁸

Die Vereinigten Staaten kündigten im September 2017 die Rückführung von 700 Eritreern an.⁴⁹⁹ Zum gleichen Zeitpunkt beklagte sich die US-Regierung darüber, dass Eritrea die Rückübernahme von zurückgeführten Staatsangehörigen verweigere.⁵⁰⁰ Dennoch berichteten die US-Behörden, sie hätten 2017 41 Eritreer und 2018 62 Eritreer 'entfernt'.⁵⁰¹ Diese Statistiken zeigen aber nicht, in welches Land die Betroffenen gereist sind. Zumindest ein Teil der Eritreer reiste in Drittstaaten.⁵⁰² In einigen Fällen brachten die Vereinigten Staaten die Betroffenen unter Zwang an den Flughafen Kairo und übergaben sie dort der ägyptischen Polizei. Im Juni 2018 beging ein ausgeschaffter Eritreer in einer Zelle am Flughafen Kairo Selbstmord.⁵⁰³ Stand August 2019 dauern die Verhandlungen zwischen den Vereinigten Staaten und Eritrea an betreffend der Möglichkeiten, Eritreer in ihr Herkunftsland zurückzuführen.⁵⁰⁴ Das SEM sowie eine konsultierte NGO in den Vereinigten Staaten haben keine Kenntnisse von Berichten über direkte Rückführungen von Eritreern aus den Vereinigten Staaten nach Eritrea.⁵⁰⁵

Es gibt wenige Informationen zur Behandlung der Rückgeführten. Unter Zwang zurückgeführte Personen haben in der Regel nicht die Möglichkeit, die 2%-Steuer zu bezahlen und das Formular

⁴⁹⁴ Africa Monitors, Egypt: deportation of migrants to Eritrea, 25 February 2017, [url](#)

⁴⁹⁵ Internationale Organisation 4, Asmara, Gespräch, Juli 2019; Lokale Quelle 4, Regionalstaat Tigray (Äthiopien), Gespräch, Mai 2019

⁴⁹⁶ RFI (Radio France Internationale), France: une femme expulsée en Érythrée, un des pays les plus répressifs au monde [Frankreich: Frau nach Eritrea ausgeschafft, eines der repressivsten Länder der Welt], 12. Juni 2019, [url](#); Le Figaro, La France expulse une Érythréenne vers son pays, une «première» selon la Cimade, 12. Juni 2019, [url](#); La Cimade, La France expulse vers l'Érythrée, 12. Juni 2019, [url](#)

⁴⁹⁷ La Cimade, La France expulse vers l'Érythrée, 12. Juni 2019, [url](#); Le Figaro, La France expulse une Érythréenne vers son pays, une «première» selon la Cimade, 12. Juni 2019, [url](#)

⁴⁹⁸ RFI (Radio France Internationale), France: une femme expulsée en Érythrée, un des pays les plus répressifs au monde [Frankreich: Frau nach Eritrea ausgeschafft, eines der repressivsten Länder der Welt], 12. Juni 2019, [url](#)

⁴⁹⁹ Vereinigte Staaten, U.S. Department of Homeland Security, DHS Announces Implementation of Visa Sanctions on Four Countries, 13. September 2017, [url](#); Human Rights Watch, World Report 2019: Events of 2018, 17. Januar 2019, [url](#), S. 4; UN Human Rights Council, Report of the Special Rapporteur on the situation of human rights in Eritrea, 25. Juni 2018, [url](#), Absatz 102; ABC News, US deporting more and more people to Eritrea - a country it says tortures and kills its citizens, 10 May 2019, [url](#)

⁵⁰⁰ Vereinigte Staaten, U.S. Department of Homeland Security, DHS Announces Implementation of Visa Sanctions on Four Countries, 13. September 2017, [url](#); New York Times, Trump Administration Punishes Countries That Refuse to Take Back Deported Citizens, 13. September 2017, [url](#)

⁵⁰¹ Vereinigte Staaten, ICE, Fiscal Year 2018 ICE Enforcement and Removal Operations Report, 2019, [url](#), S. 18

⁵⁰² Nichtregierungsorganisation, USA, E-Mail, 16. August 2019

⁵⁰³ USNews, Eritrean US Detainee Kills Himself at Egyptian Airport, 9. Juni 2018, [url](#); Human Rights Watch, World Report 2019: Events of 2018, 17. Januar 2019, [url](#), S. 4; ABC News, US deporting more and more people to Eritrea - a country it says tortures and kills its citizens, 10 May 2019, [url](#)

⁵⁰⁴ USA, Regierungsvertreter, E-Mail, 19. August 2019

⁵⁰⁵ Nichtregierungsorganisation, USA, E-Mail, 16. August 2019

4/4.2 zu unterzeichnen und sich damit eine mildere Behandlung zu sichern.⁵⁰⁶ Das SEM hat festgestellt, dass bei den meisten zurückgeführten Personen nicht bekannt oder dokumentiert ist, wie es ihnen nach ihrer Ankunft in Eritrea ergangen ist. Informationen liegen lediglich zu den aus dem Sudan über die Landgrenze zurückgeführten Personen vor, und sie sind anekdotisch. Die vorhandenen Berichte zeigen, dass die meisten Betroffenen nach ihrer Ankunft in Eritrea in einem unterirdischen Gefängnis bei Tesseney festgehalten wurden, wo die Behörden sie überprüften und triagierten. Es gibt Berichte über Folter in diesem Gefängnis.⁵⁰⁷ Nach Angaben von Betroffenen, die Eritrea wieder verlassen haben, sowie von Quellen, die mit ihnen in Kontakt waren, hängt die weitere Behandlung von ihrem Profil ab:

- Personen, die noch nie in den Nationaldienst aufgeboden worden waren, müssen eine militärische Ausbildung absolvieren, z. B. in Afabet, und kommen anschliessend zu einer Militäreinheit.
- Personen, die bereits im Militär waren, werden in andere Gefängnisse transferiert, z.B. Hashferay oder Adi Abeito.
- Jüngere Kinder werden zu ihren Familien entlassen.
- Ältere Personen werden ins Militär geschickt oder für die Volksarmee erfasst.⁵⁰⁸

Angesichts der kleinen Zahl Zwangsrückführungen nach Eritrea basieren die Informationen zur Behandlung der unter Zwang zurückgeführten Personen auf einer kleinen Auswahl an anekdotischen Informationen. Diese Beobachtungen stimmen aber im Allgemeinen mit den Erkenntnissen überein, die das SEM 2016 publiziert hat.⁵⁰⁹

⁵⁰⁶ EASO, Eritrea: National service and illegal exit, November 2016, [url](#), S. 36-37; SFH, Eritrea: Reflexverfolgung, Rückkehr und "Diaspora-Steuer", 30. September 2018, [url](#), S. 11

⁵⁰⁷ Eritreische Flüchtlinge, Mai Aini (Äthiopien), Gruppengespräch, 20. Mai 2019; Lokale Quelle 2, Regionalstaat Tigray (Äthiopien), Gespräch, Mai 2019; Van Reisen, M. and Mawere, M. (Hrsg.), Human Trafficking and Trauma in the Digital Era, 2017, S. 146; cf. UN Human Rights Council, Advance Version, Report of the detailed findings of the Commission of Inquiry on Human Rights in Eritrea, 5. Juni 2015, [url](#), Absatz 814, 1015, 1050, 1059, 1065

⁵⁰⁸ Eritreische Flüchtlinge, Mai Aini (Äthiopien), Gruppengespräch, 20. Mai 2019; Lokale Quelle 2, Regionalstaat Tigray (Äthiopien), Gespräch, Mai 2019; Van Reisen, M. and Mawere, M. (Hrsg.), Human Trafficking and Trauma in the Digital Era, 2017, S. 146; cf. UN Human Rights Council, Detailed findings of the Commission of Inquiry on Human Rights in Eritrea, A/HRC/32/CRS.1, 8. Juni 2016, [url](#), Absatz 98

⁵⁰⁹ EASO, Eritrea: National service and illegal exit, November 2016, [url](#), S. 36

Anhang 1: Bibliografie

Mündliche Quellen, einschliesslich anonymer Quellen

Die meisten mündlichen Quellen haben aufgrund verschiedener Bedenken, z. B. betreffend ihrer Sicherheit oder ihrem Zugang zu Eritrea und seinen Behörden, um Anonymität gebeten. Angesichts der geringen Anzahl potentieller Quellen war es nicht möglich, sie detaillierter zu beschreiben als unten dargestellt, da dies sonst ihre Identität enthüllen könnte.

Akademische Quelle, Zoba Anseba, Gespräch, März 2016

Akademischer Experte eritreischer Herkunft A, E-Mail, 10. Dezember 2018. Der akademische Experte A forscht auf dem Gebiet der Migration.

Akademischer Experte eritreischer Herkunft B, E-Mail, 11. Dezember 2018. Der akademische Experte B lebt in Europa und reist gelegentlich nach Eritrea.

Akademischer Experte eritreischer Herkunft C, E-Mail, 13. Dezember 2018

Akademischer Experte eritreischer Herkunft D, E-Mail, 21. Dezember 2018. Der akademische Experte D steht in regelmässigem professionellen Kontakt mit neu angekommenen eritreischen Migranten.

Akademischer Experte, Befragung per E-Mail, 21. Juli 2019

Connell, D., Telefongespräch, 17. Juli 2019. Dan Connell ist *Visiting Scholar* am Africa Studies Center der Universität Boston und pensionierter Dozent in Journalistik und Afrikastudien am Simmons College. Seine Arbeit ist auf Eritrea fokussiert.

Diplomatische Quelle 1, Asmara, Gespräch, Juli 2019. Diplomatische Quellen sind Vertreter ausländischer Botschaften in Eritrea mit Sitz in Asmara oder in Nachbarländern. Das SEM hat sie im Rahmen der technischen Dienstreise im Juli 2019 befragt.

Diplomatische Quelle 2, Asmara, Gespräch, Juli 2019

Diplomatische Quelle 3, Asmara, Gespräch, Juli 2019

Diplomatische Quelle 4, Asmara, Gespräch, Juli 2019

Diplomatische Quelle 5, Asmara, Gespräch, Juli 2019

Diplomatische Quelle 6, Asmara, Gespräch, Juli 2019

Diplomatische Quelle 7, Asmara, Gespräch, Juli 2019

Diplomatische Quelle 8, Asmara, Gespräch, Juli 2019

Diplomatische Quelle 9, Asmara, Gespräch, Juli 2019

Ehemaliger Einwohner von Asmara, E-Mail, 11. September 2018

Eritrea, Aussenministerium, Asmara, Gespräch, 2. Juli 2019

Eritrea, Departement für Immigration und Nationalität, Gespräch, Asmara, 6. November 2013

Eritrea-Experte, Telefongespräch, 12. Juli 2019

Eritreische Asylsuchende, Rama (Äthiopien), Gruppengespräch, 18. Mai 2019. Es handelt sich um eine Gruppe von sieben Eritreern, die im Mai 2019 in Äthiopien ankamen. Das SEM hat sie im Rahmen einer technischen Dienstreise im Mai 2019 befragt.

Eritreische Flüchtlinge, Addis Abeba, Einzelgespräche, 21. Mai 2019. Das SEM hat eine Gruppe von sieben Eritreern einzeln befragt. Sie hatten Eritrea zwischen 2017 und 2019 verlassen und lebten zum Zeitpunkt der technischen Dienstreise des SEM im Mai 2019 in Addis Abeba.

Eritreische Flüchtlinge, Mai Aini (Äthiopien), Gruppengespräch, 20. Mai 2019. Es handelt sich um eine Gruppe von 20 Eritreern, die Eritrea zwischen 2017 und 2019 verlassen haben und im Mai 2019 im Flüchtlingslager Mai Aini lebten. Das SEM hat sie im Rahmen der technischen Dienstreise im Mai 2019 gemeinsam befragt, gefolgt von Einzelgesprächen mit zwei Personen.

Eritreischer Asylsuchender, Rama (Äthiopien), Einzelgespräch, 18. Mai 2019. Das SEM führte zwei individuelle Gespräche mit Teilnehmern des oben erwähnten Gruppengesprächs.

Eritreischer Flüchtling, Mai Aini (Äthiopien), Einzelgespräch, 20. Mai 2019. Das SEM führte zwei individuelle Gespräche mit Teilnehmern des oben erwähnten Gruppengesprächs.

Horn-von-Afrika-Experte, E-Mail, 23. Juli 2019

Internationale Organisation 1, Asmara, Gespräch, Juli 2019

Internationale Organisation 2, Asmara, Gespräch, Juli 2019

Internationale Organisation 3, Asmara, Gespräch, Juli 2019

Internationale Organisation 4, Asmara, Gespräch, Juli 2019

Juristischer Experte, Gespräch, Bern, 18. Juli 2019. Der juristische Experte ist ein Eritreer, der mit den rechtlichen Rahmenbedingungen in Eritrea und ihrer Umsetzung vertraut ist.

Lokale Quelle 1, Regionalstaat Tigray (Äthiopien), Gespräch, Mai 2019. Bei den lokalen Quellen in Tigray handelt es sich um Personen, die mit eritreischen Migranten in Kontakt sind und/oder die Öffnung und Schliessung der Landgrenzübergänge 2018 und 2019 aus beruflichen oder privaten Gründen beobachtet haben.

Lokale Quelle 2, Regionalstaat Tigray (Äthiopien), Gespräch, Mai 2019

Lokale Quelle 3, Regionalstaat Tigray (Äthiopien), Gespräch, Mai 2019

Lokale Quelle 4, Regionalstaat Tigray (Äthiopien), Gespräch, Mai 2019

Lokale Quelle 5, Regionalstaat Tigray (Äthiopien), Gespräch, Mai 2019

Mekonnen, D. R., E-Mail, 18. März 2019. Daniel R. Mekonnen ist Anwalt und Menschenrechtsaktivist und hat Bücher und Artikel zu Eritrea publiziert.

Mekonnen, D. R., Telefongespräch, 17. Juli 2019

Nichtregierungsorganisation, USA, E-Mail, 16. August 2019. Die NGO ist im Bereich der Menschenrechte aktiv.

Rückkehrer aus dem Sudan und Israel, Keren, Gespräch, 9. März 2016

Rückkehrer aus Israel und dem Jemen, Asmara, Gespräch, 2. März 2016

UNHCR Israel, Email, 14 August 2018

USA, Regierungsvertreter, E-Mail, 19. August 2019

Yemane Gebremeskel, Informationsminister, Asmara, Gespräch, 2. Juli 2019

Zivilgesellschaftliche Quelle 1, Asmara, Gespräch, Juli 2019

Zivilgesellschaftliche Quelle 2, Asmara, Gespräch, Juli 2019

Zivilgesellschaftliche Quelle 3, Asmara, Gespräch, Juli 2019

Öffentliche Quellen

ABC News, US deporting more and more people to Eritrea - a country it says tortures and kills its citizens, 10. Mai 2019, abcnews.go.com/International/us-deporting-people-eritrea-country-tortures-kills-citizens/story?id=62931798, abgerufen am 7. August 2019

Africa Monitors, Egypt: deportation of migrants to Eritrea, 25. Februar 2017, africamonitors.org/2017/02/25/egypt-deportation-of-migrants-to-eritrea/, abgerufen am 7. August 2019

Africa Monitors, Members of the reserve army in Eritrea are called for military training, 5. Dezember 2018, africamonitors.org/2018/12/05/members-of-the-reserve-in-eritrea-are-called-for-military-training/, abgerufen am 7. August 2019

Africa Monitors, Sudanese Authorities deport 115 Eritreans and Ethiopians Migrant, 1. März 2017, africamonitors.org/2017/03/01/sudanese-authorities-deport-115-eritreans-and-ethiopians-migrant/, abgerufen am 7. August 2019

Africa Monitors, Sudanese Government Sends the Janjaweed Against Eritrean Refugees, 29. August 2016, <https://africamonitors.org/2016/08/29/sudanese-government-sends-the-janjaweed-against-eritrean-refugees/>, abgerufen am 7. August 2019

African Arguments, Eritrea: Is political change really on the horizon?, 13. August 2019, <https://africanarguments.org/2019/08/13/eritrea-opposition-yiakl-political-change-horizon/>, abgerufen am 20. August 2019

AfricaNews, Eritrea shuts all borders with Ethiopia – unilaterally, 23. April 2019, www.africanews.com/2019/04/23/eritrea-shuts-all-borders-with-ethiopia-unilaterally/, abgerufen am 7. August 2019

AfricaNews, Eritrea wants citizens home from Libya, summons UNHCR top official, 1. Mai 2019, www.africanews.com/2019/05/01/eritrea-wants-citizens-home-from-libya-summons-unhcr-top-official/, abgerufen am 7. August 2019

AfricaNews, Ethiopia-Eritrea reconciliation project meets resistance from border communities, 12. Juni 2018, www.africanews.com/2018/06/12/ethiopia-eritrea-reconciliation-project-meets-resistance-from-border-communities/, abgerufen am 7. August 2019

Airportia, Asmara International Airport ASM Departures, n.d., www.airportia.com/eritrea/asmara-international-airport/departures/, abgerufen am 7. August 2019

Al Jazeera, Eritrea and Somalia agree to restore diplomatic relations, 30. Juli 2018, www.aljazeera.com/news/2018/07/eritrea-somalia-agree-restore-diplomatic-relations-180730152410668.html, abgerufen am 7. August 2019

Al Jazeera, Eritrea consolidates Horn of Africa peace, 11. September 2018, www.aljazeera.com/news/2018/09/eritrea-consolidates-horn-africa-peace-deal-180910174538098.html, abgerufen am 7. August 2019

Al Jazeera, Ethiopia or Eritrea? Border community fears split, 20. Juli 2018, www.aljazeera.com/news/2018/07/ethiopia-eritrea-border-community-fears-split-180720142112101.html, abgerufen am 7. August 2019

AMECEA (Association of Member Episcopal Conferences in Eastern Africa), Eritrea: Reading Recent Developments from The Context of 29th April 2019 Pastoral Letter of Eritrean Catholic Bishops, 21. Juni 2019, communications.amecea.org/index.php/2019/06/21/eritrea-reading-recent-developments-from-the-context-of-29th-april-2019-pastoral-letter-of-eritrean-catholic-bishops/, abgerufen am 7. August 2019

Amnesty International, Amnesty International Report 2016/17, The state of the world's human rights, 22. Februar 2017, www.amnesty.org/download/Documents/POL1048002017ENGLISH.PDF, abgerufen am 7. August 2019

Amnesty International, Amnesty International Report 2017/18, The state of the world's human rights, 22. Februar 2018, www.amnesty.org/download/Documents/POL1067002018ENGLISH.PDF, abgerufen am 7. August 2019

Amnesty International, Eritrea: 20 years of independence, but still no freedom, 9. Mai 2013, www.amnestyusa.org/wp-content/uploads/2017/04/afr640012013.pdf, abgerufen am 7. August 2019

Amnesty International, Eritrea: Repression without borders: Threats to human rights defenders abroad, 27. Juni 2019, www.amnesty.org/download/Documents/AFR6405422019ENGLISH.PDF, abgerufen am 7. August 2019

Amnesty International, Eritrea: Shadow report to the African Commission on Human and People's Rights, 62nd ordinary session, 17. April 2018, www.amnesty.org/download/Documents/AFR6481612018ENGLISH.PDF, abgerufen am 7. August 2019

Amnesty International, Just Deserters: Why indefinite national service in Eritrea has created a generation of refugees, 2. Dezember 2015, www.amnesty.org/download/Documents/AFR6429302015ENGLISH.PDF, abgerufen am 7. August 2019

Amnesty International, Rückführungen nach Eritrea nicht möglich, 3. September 2018, www.amnesty.ch/de/laender/europa-zentralasien/schweiz/dok/2018/rueckfuehrungen-nach-eritrea-nicht-moeglich-sem-muss-restriktiven-kurs-stoppen, abgerufen am 7. August 2019

Asmara Standard [Twitter], Eintrag vom: 19. August 2019, twitter.com/AsmaraStandard/status/1163271036684656641, abgerufen am 20. August 2019

Asmarino, Eritrea still holds hundreds of Prisoners incarcerated for their Religious Faith, 18. Juli 2018, www.asmarino.com/news/5107-eritrea-still-holds-hundreds-of-prisoners-incarcerated-for-their-religious-faith, abgerufen am 7. August 2019

Australien, DFAT (Department of Foreign Affairs and Trade), DFAT country information report Eritrea, 8. Februar 2017, zugänglich unter: www.ecoi.net/en/file/local/1419299/4792_1512557560_country-information-report-eritrea.pdf, abgerufen am 7. August 2019

Awate, Crisis in the Eritrean Army, 3. April 2014, awate.com/crisis-in-the-eritrean-army/, abgerufen am 7. August 2019

BBC Tigrinya, መስመር ሉመራ-አምላጅ ጃጃ ተዳዕሮ [Die Route Humera-Omhajer wurde erneut geschlossen], 18. April 2019, www.bbc.com/tigrinya/47972827, abgerufen am 7. August 2019

BBC Tigrinya, ኣብ ዝተፈለለዩ ከባቢታት ኤርትራ ጽዑቕ ግፋ ከም ዘሉ ተፈሊጡ [Berichte über intensive Razzien in verschiedenen Gebieten Eritreas], 22. Juli 2019, www.bbc.com/tigrinya/news-

[49068852](#), abgerufen am 7. August 2019, Übersetzung: EritreaHub, zugänglich unter: eritreahub.org/eritrea-round-ups-increase-as-youths-refuse-to-go-to-national-service, abgerufen am 7. August 2019

BBC, Eritrea 'desolate' – Catholic bishops, 9. Juni 2014, www.bbc.com/news/world-africa-27760287, abgerufen am 7. August 2019

BBC, Eritrea Orthodox Church ex-leader expelled for 'heresy', 19. Juli 2018, www.bbc.com/news/world-africa-49043953, abgerufen am 7. August 2019

BBC, Eritrea's seizure of Roman Catholic Church properties criticised, 17. Juni 2019, www.bbc.com/news/world-africa-48660723, abgerufen am 7. August 2019

BBC, Ethiopia 'accepts peace deal' to end Eritrea border war, 5. Juni 2018, www.bbc.com/news/world-africa-44376298, abgerufen am 7. August 2019

BBC, Ethiopia's Abiy and Eritrea's Afwerki declare end of war, 9. Juli 2018, www.bbc.com/news/world-africa-44764597, abgerufen am 7. August 2019

Bertelsmann Stiftung, BTI 2018 Country Report, Eritrea, 2018, www.bti-project.org/fileadmin/files/BTI/Downloads/Reports/2018/pdf/BTI_2018_Eritrea.pdf, abgerufen am 7. August 2019

Bertelsmann Stiftung, Eritrea – National Service, Forced Labor and Mass Exodus: Is there a Way Out? 2017

Bloomberg, Eritrea May Alter Army Draft That Forced Thousands to Europe, 3. September 2018, www.bloomberg.com/news/articles/2018-09-02/eritrea-may-change-army-draft-that-spurred-thousands-to-europe, abgerufen am 7. August 2019

Borkena, Eritrea-Ethiopia trade agreements under preparation, 26. Juli 2019, borkena.com/2019/07/26/eritrea-ethiopian-trade-agreements-under-preparation/, abgerufen am 7. August 2019

Bozzini, D., En état de siège: Ethnographie de la mobilisation nationale et de la surveillance en Érythrée, 23. Mai 2011, doc.rero.ch/record/25005/files/These_BozziniD.pdf, abgerufen am 7. August 2019

Bozzini, D., Low-tech Surveillance and the Despotic state in Eritrea, in: Surveillance & Society, Volume 9, No. 1/2, 2011, www.researchgate.net/publication/292993943_Low-tech_Surveillance_and_the_Despotic_State_in_Eritrea, S. 93-113, abgerufen am 7. August 2019

Bozzini, D., National Service and State Structures in Eritrea, 28. Juni 2012, www.sem.admin.ch/dam/data/sem/internationales/herkunftslander/afrika/eri/ERI-agreed-minutes-bozzini-e.pdf, abgerufen am 7. August 2019

CMI (Chr. Michelsen Institute), Human Smuggling and Trafficking in Eastern Sudan, Sudan Report Number 2, September 2017, www.cmi.no/publications/file/6325-human-smuggling-and-trafficking-in-eastern-sudan.pdf, abgerufen am 7. August 2019

CNN, People in Ethiopia are calling strangers in Eritrea as phone lines are opened after 20 years, 10 July 2018, edition.cnn.com/2018/07/10/africa/ethiopia-eritrea-phone-lines-open/index.html, abgerufen am 7. August 2019

CNN, The social media campaign that aims to topple leader of 'Africa's North Korea', 14. Juni 2019, edition.cnn.com/2019/06/14/africa/eritrea-social-medial-campaign-intl/index.html, abgerufen am 7. August 2019

CSW (Christian Solidarity Worldwide), Concern at seizure of Catholic properties and arrests of Orthodox Priests, 19. Juni 2019, [csw.org.uk/2019/06/19/press/4371/article.htm](https://www.csw.org.uk/2019/06/19/press/4371/article.htm), abgerufen am 7. August 2019

CSW (Christian Solidarity Worldwide), Eritrean Christian mother dies in prison, 11. August 2017, www.csw.org.uk/2017/08/11/press/3669/article.htm, abgerufen am 7. August 2019

Deutsche Welle, Eritrea's Foreign Minister Osman Saleh Mohammed says Eritreans are welcome home, 28. August 2018, www.dw.com/en/eritreas-foreign-minister-osman-saleh-mohammed-says-eritreans-are-welcome-home/a-45220912, abgerufen am 7. August 2019

Deutsche Welle, Eritrea's Foreign Minister Osman Saleh Mohammed says Eritreans are welcome home, 25. August 2018, www.dw.com/en/eritreas-foreign-minister-osman-saleh-mohammed-says-eritreans-are-welcome-home/a-45220912, abgerufen am 7. August 2019

EASO (European Asylum Support Office), EASO Country of Origin Information (COI) Report Methodology, Juni 2019, coi.easo.europa.eu/administration/easo/PLib/2019_EASO_COI_Report_Methodology.pdf, abgerufen am 7. August 2019

EASO (European Asylum Support Office), Eritrea Country Focus, Mai 2015, coi.easo.europa.eu/administration/easo/PLib/EASO-Eritrea-CountryFocus_EN_May2015.pdf, abgerufen am 7. August 2019

EASO (European Asylum Support Office), Eritrea: National service and illegal exit, November 2016, coi.easo.europa.eu/administration/easo/PLib/EASO_COI_Eritrea.pdf, abgerufen am 7. August 2019

EASO (European Asylum Support Office), Writing and Referencing Guide for EASO Country of Origin Information (COI) Reports, Juni 2019, easo.europa.eu/sites/default/files/publications/2019-EASO-COI-Writing-Referencing-Guide.pdf, abgerufen am 7. August 2019

Economist (The), Eritrea's gulag state is crumbling, 11. Juli 2019, zugänglich per Abonnement unter: www.economist.com/middle-east-and-africa/2019/07/11/eritreas-gulag-state-is-crumbling, abgerufen am 7. August 2019

Economist (The), For the first time in years, Eritreans can leave their country freely, 11. Oktober 2018, zugänglich per Abonnement unter: www.economist.com/middle-east-and-africa/2018/10/11/for-the-first-time-in-years-eritreans-can-leave-their-country-freely, abgerufen am 7. August 2019

Economist (The), How Ethiopia and Eritrea made peace, 17. Juli 2018, zugänglich per Abonnement unter: www.economist.com/the-economist-explains/2018/07/17/how-ethiopia-and-eritrea-made-peace, abgerufen am 7. August 2019

Economist (The), Migration from Eritrea slows, 25. Mai 2017, zugänglich per Abonnement unter: www.economist.com/middle-east-and-africa/2017/05/25/migration-from-eritrea-slows, abgerufen am 7. August 2019

Economist (The), Sanctions on Eritrea are lifted, 15. November 2018, zugänglich per Abonnement unter: www.economist.com/middle-east-and-africa/2018/11/15/sanctions-on-eritrea-are-lifted, abgerufen am 7. August 2019

Economist Intelligence Unit, Country Report Eritrea, 15. Februar 2019

Eminetti [Twitter], Eintrag vom: 19. August 2019, twitter.com/EMINETTI1/status/1163484172402475008, abgerufen am 20. August 2019

Erena, “ምስሓብ ሰራዊት ኢትዮጵያ ካብ ባድሞ ተደናጉዩ ኣሎ ክንብል ንኽእል ኢና፤” ኣቶ ዮማነ ገብርኣብ [Wir machen geltend, dass sich der Abzug der äthiopischen Truppen aus Badme verspätet hat], 15. April 2019, erena.org/ምስሓብ-ሰራዊት-ኢትዮጵያ-ካብ-ባድሞ-ተደና/, abgerufen am 7. August 2019

Eritrea, Aussenministerium, Eritrea: Initial National Report (1999-2016), 28. März 2017, www.achpr.org/files/sessions/62nd_os/state-reports/1st-1999-2016/achpr_eritrea_initial_report_1999_2016.pdf, abgerufen am 24. Mai 2018

Eritrea, Bildungsministerium, Eritrea Education Report 2017, Dezember 2017, zugänglich unter: eritreahub.org/wp-content/uploads/2019/03/Eritrea-Education-Report-2017.pdf, abgerufen am 7. August 2019

Eritrea, Bildungsministerium, Eritrea: Basic Education Statistics 2012/13, Dezember 2013

Eritrea, Department of Immigration and Nationality, Residence Clearance Form, ausgestellt 2018

Eritrea, Eritrean Transitional Penal Code, Proclamation 4/1991, amendment of Penal Code of Ethiopia 1957, 15. September 1991

Eritrea, Proclamation No 17/1991, Proclamation issued for the collection of a rehabilitation tax to take care of disabled freedom fighters, members of the family of disabled freedom fighters and the martyrs, and those members of the society who sustain injury due to natural catastrophes, [1991], zugänglich unter: assets.publishing.service.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/559482/Eritrea-Appendix-I-II-III-V-Dec-2015.pdf, abgerufen am 7. August 2019

Eritrea, Proclamation No 62/1994, A Proclamation to provide for payment of income tax, 5. Oktober 1994, zugänglich unter: s3.amazonaws.com/rgi-documents/561483533399126df3d84673702bfca26d647605.pdf, abgerufen am 7. August 2019

Eritrea, Proclamation No 67/1995, Tax Payment Proclamation for Eritreans in Diaspora Who Have Income, 10. Februar 1995, zugänglich unter: assets.publishing.service.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/559482/Eritrea-Appendix-I-II-III-V-Dec-2015.pdf, abgerufen am 7. August 2019

Eritrea, Proclamation No. 24/1992 of 1992 issued to regulate the issuing of travel documents, entry and exit visa from Eritrea, and to control residence permits of foreigners in Eritrea, 1. April 1992, zugänglich unter: www.refworld.org/cgi-bin/texis/vtx/rwmain/opendocpdf.pdf?reldoc=y&docid=54c0d9d44, abgerufen am 7. August 2019

Eritrea, Proclamation No. 73/1995, Proclamation to legally standardize and articulate religious institutions and activities, 15. Juli 1995, zugänglich unter: www.refworld.org/docid/48aec42b2.html, abgerufen am 7. August 2019

Eritrea, Proclamation No. 85/1996, A Proclamation to Establish the Special Court, 6. April 1996

Eritrea, Proclamation on National Service No. 82/1995, 23. Oktober 1995, zugänglich unter: www.refworld.org/docid/3dd8d3af4.html, abgerufen am 7. August 2019

Eritrea, Regulation No 4/1992 on Travel Documents and Immigration, 15. Juli 1992, zugänglich unter: www.refworld.org/docid/3ae6b4e02a.html, abgerufen am 7. August 2019

Eritrea-Ethiopia Boundary Commission, International Boundary between the State of Eritrea and the Federal Democratic Republic of Ethiopia [Landkarte], 2002, zugänglich unter: www.eritrea.be/old/eritrea-ethiopiaboundary.htm, abgerufen am 7. August 2019

Eritrean Demining Authority et al., Landmine Impact Survey — 2004 [Landkarte], 2004

Eritrean Press [Facebook], Eritrea Closes Assab Road to Ethiopia, Eintrag vom: 22. April 2019, www.facebook.com/218987881627147/posts/993949524130975?sfns=mo, abgerufen am 7. August 2019.

ERI-TV, President Isaias Afwerki interview on the occasion of the 25th anniversary of Sawa [auf Tigrinya], 31. Juli 2019, www.youtube.com/watch?v=qj8CBA3clgA and www.youtube.com/watch?v=i8UZX_z_w8, abgerufen am 7. August 2019

ERI-TV, ሳይዳ: ዕለል ምስ ጆነራል ፍሊጶስ ወልደዮሃንስ ብዛዕባ ቅድታት ንብርኪላ ሃንሶን ተራ ደቂ-አንስትዮ ኣብ ሰራዊት ኤርትራ [Sayda: Gespräch mit General Filipos Woldeyohannes über die Geschichten von Gabriela Hanneso und gewöhnlichen Frauen in der eritreischen Armee], 7. Juli 2019, www.youtube.com/watch?v=GqQJoJ6HRXg&

Ethiopia Insight, Charting a way forward for Eritrea, 28. April 2019, www.ethiopia-insight.com/2019/04/28/charting-a-way-forward-for-eritrea/, abgerufen am 7. August 2019

Ethiopia Observer, Irob Protests in Tigray Display Local Obstacles to Implementing Eritrea Peace Deal, 11. Juni 2018, www.ethiopiaobserver.com/2018/06/11/irob-protests-in-tigray-display-local-obstacles-to-implementing-eritrea-peace-deal/, abgerufen am 7. August 2019

European Commission, Emergency Response Coordination Centre (ERCC), Ethiopia, Influx of Eritrean refugees, Dezember 2018, reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/ECDM_20181220_Ethiopia_Eritrean_refugee.pdf, abgerufen am 7. August 2019

Expertise France et al., Eritrea country statement addressing migrant smuggling and human trafficking in East Africa, September 2017, www.expertisefrance.fr/documents/20182/234347/AMMi+-+Country+Report+-+Eritrea.pdf/015ddd44-53ab-46c8-a1c4-e96d4edec008, abgerufen am 7. August 2019

Expressen, Snart åker Elham, 17, till det fruktade slavlägret [Bald geht Elham, 17, ins gefürchtete Sklavenlager], 12. Juli 2019, www.expressen.se/nyheter/qs/elham-17-skickas-till-fruktade-slavlagret/, abgerufen am 7. August 2019

Ezega News, Ethiopia Finalizing Legal Documents for Trade with Eritrea - Official, 26. Juli 2019, www.ezega.com/News/NewsDetails/7178/Ethiopia-Finalizing-Legal-Documents-on-Trade-with-Eritrea-Official, abgerufen am 7. August 2019

Fana BC, Ethiopia reopens embassy in Asmara, 6. September 2018, fanabc.com/english/2018/09/ethiopia-reopens-embassy-in-asmara/, abgerufen am 7. August 2019

Guardian, The, Captured, raped, ransomed: the kidnappers preying on Eritrean refugees, 19. Januar 2018, www.theguardian.com/global-development/2018/jan/19/everyday-thing-kidnappers-preying-on-eritrean-refugees, abgerufen am 7. August 2019

Guardian, The, Champagne and roses on first Ethiopia-Eritrea flight in two decades, 18. Juli 2018, www.theguardian.com/world/2018/jul/18/champagne-and-roses-on-first-ethiopia-eritrea-flights-in-two-decades, abgerufen am 7. August 2019

Guardian, The, 'I was euphoric': Eritrea's joy becomes Ethiopia's burden amid huge exodus, 12. Oktober 2018, www.theguardian.com/global-development/2018/oct/12/eritrea-joy-becomes-ethiopia-burden-huge-exodus-refugees, abgerufen am 7. August 2019

Haaretz, 5,667 African Refugees Who Left Israel Returned to Home Countries, 20. August 2015, <https://www.haaretz.com/.premium-5-667-african-refugees-who-left-israel-returned-to-home-countries-1.5389008>, abgerufen am 7. August 2019

Hadas Ertra, ብምኽንያት ብሩራዊ ኢዮቤልዩ ሰዋ፡ ኣብ ኣስመራ ሰሚናራት ተኻይዱ [Seminar in Asmara anlässlich des Silberjubiläums von Sawa], 28. Juli 2019, 50.7.16.234/hadas-eritrea/haddas_eritra_28072019.pdf, abgerufen am 7. August 2019

Human Rights Concern Eritrea, A Submission on the Initial Report of the Government of Eritrea (1999-2016) To the African Commission for Human and Peoples Rights (ACHPR), 62nd Ordinary Session, 2018, eritreanrefugees.org/wp-content/uploads/2018/04/HRCE-Report-to-African-Commission-on-Human-Rights-April-2018.pdf, abgerufen am 7. August 2019

Human Rights Watch, “They Are Making Us into Slaves, Not Educating Us”, How Indefinite Conscription Restricts Young People’s Rights, Access to Education in Eritrea, August 2019, www.hrw.org/sites/default/files/report_pdf/eritrea0819_web.pdf, abgerufen am 20. August 2019

Human Rights Watch, Service for Life, April 2009, www.hrw.org/sites/default/files/reports/eritrea0409web_0.pdf, abgerufen am 7. August 2019

Human Rights Watch, World Report 2015 – Eritrea, Events of 2014, 29. Januar 2015, www.hrw.org/world-report/2015/country-chapters/eritrea, abgerufen am 7. August 2019

Human Rights Watch, World Report 2017: Events of 2016, 12. Januar 2017, www.hrw.org/sites/default/files/world_report_download/wr2017-web.pdf, abgerufen am 7. August 2017

Human Rights Watch, World Report 2018: Events of 2017, 18. Januar 2018, www.hrw.org/sites/default/files/world_report_download/201801world_report_web.pdf, abgerufen am 7. August 2017

Human Rights Watch, World Report 2019: Events of 2018, 17. Januar 2019, www.hrw.org/sites/default/files/world_report_download/hrw_world_report_2019.pdf, abgerufen am 7. August 2017

In Depth News, Continuous Influx of Eritrean Refugees Challenges Ethiopia, 22. Juni 2019, www.indepthnews.net/index.php/the-world/africa/2770-continuous-influx-of-eritrean-refugees-challenges-ethiopia, abgerufen am 7. August 2019

International Crisis Group, Eritrea: Ending the Exodus? August 2014, www.crisisgroup.org/africa/horn-africa/eritrea/eritrea-ending-exodus, abgerufen am 7. August 2019

International Crisis Group, The United Arab Emirates in the Horn of Africa, Crisis Group Middle East Briefing No. 65, 6. November 2018, www.crisisgroup.org/file/7331/download?token=jZJusU4O, abgerufen am 7. August 2017

Kibreab, G., Sexual Violence in the Eritrean National Service, in: African Studies Review, Volume 60, Number 1, April 2017, zugänglich per Abonnement unter: doi.org/10.1017/asr.2017.5, S. 123-143, abgerufen am 7. August 2019

Kibreab, G., The Eritrean national service: Servitude for ‘the common good’ & the youth exodus, James Currey, Woodbridge, 2017

Kibreab, G., The Open-Ended Eritrean National Service: The Driver of Forced Migration, 15.-16. Oktober 2014, www.ecoi.net/en/file/local/1282042/90_1416473628_gaim-kibreab-the-open-ended-eritrean-national-service-the-driver-of-forced-migration.pdf, abgerufen am 7. August 2019

Neue Zürcher Zeitung, Die Schweiz weist immer mehr Eritreer weg, 13. Mai 2019, www.nzz.ch/schweiz/schweiz-weist-immer-mehr-eritreer-weg-ld.1480533, abgerufen am 7. August 2019

Neue Zürcher Zeitung, Die Schweiz will Eritreer wegweisen, aber ein Abkommen zur Rückübernahme bleibt unrealistisch, 5. April 2018, www.nzz.ch/schweiz/rueckuebernahmeabkommen-unrealistisch-ld.1374792, abgerufen am 7. August 2019

New Humanitarian (The), Amid border wrangles, Eritreans wrestle with staying or going, 30. April 2019, www.thenewhumanitarian.org/feature/2019/04/30/amid-border-wrangles-eritreans-wrestle-staying-or-going, abgerufen am 7. August 2019

New Humanitarian (The), Eritrea-Ethiopia peace leads to a refugee surge, 15. November 2018, www.thenewhumanitarian.org/news-feature/2018/11/15/eritrea-ethiopia-peace-leads-refugee-surge, abgerufen am 7. August 2019

New York Times, Trump Administration Punishes Countries That Refuse to Take Back Deported Citizens, 13. September 2017, www.nytimes.com/2017/09/13/us/politics/visa-sanctions-criminal-convicts.html, accessed 7. August 2019

Niederlande, Aussenministerium, Algemeen Ambtsbericht Eritrea [Allgemeiner Amtsbericht Eritrea], 21. Juni 2018, www.rijksoverheid.nl/documenten/ambtsberichten/2018/06/21/algemeen-ambtsbericht-eritrea-juni-2018, abgerufen am 7. August 2019

Norwegen, Landinfo, Eritrea: Utreise [Eritrea: Ausreise], 2. April 2019, landinfo.no/wp-content/uploads/2019/04/Eritrea-respons-Utreise-02042019-Oppdatert-versjon-4.pdf, abgerufen am 7. August 2019

Norwegen, Landinfo, Respons Eritrea: Faktagrunnlag og kildekritikk [Antwort Eritrea: Faktengrundlage und Quellenkritik], 14. Januar 2019, landinfo.no/wp-content/uploads/2019/01/Eritrea-respons-Faktagrunnlag-og-kildekritikk-012019.pdf, abgerufen am 7. August 2019

Norwegen, Landinfo, Report Eritrea: National Service, 20. Mai 2016, landinfo.no/wp-content/uploads/2018/03/Eritrea-national-service.pdf, abgerufen am 7. August 2019

Norwegen, Landinfo, Report Eritrea: Reactions towards returned asylum seekers, 27. April 2016, landinfo.no/asset/3383/1/3383_1.pdf, abgerufen am 7. August 2019

Norwegen, Landinfo, Respons Eritrea: Endringer i nasjonaltjenesten? [Antwort Eritrea: Änderungen im Nationaldienst?], 21. Januar 2019, <https://landinfo.no/wp-content/uploads/2019/01/Eritrea-respons-Endringer-i-nasjonaltjenesten-21012019.pdf>, abgerufen am 7. August 2019

Norwegen, Landinfo, Respons Eritrea: Eritrea: Utstedelse av utreisetillatelse og ulovlig utreise [Antwort Eritrea: Ausstellung der Ausreisebewilligung und illegale Ausreise], 15. September 2016, landinfo.no/wp-content/uploads/2018/03/Eritrea-Utstedelse-av-utreisetillatelse-og-ulovlig-utreise.pdf, abgerufen am 7. August 2019

Norwegen, Landinfo, Temanotat Eritrea: Nasjonaljeneste [Themenbericht Eritrea: Nationaldienst], 20. Mai 2016, landinfo.no/wp-content/uploads/2018/03/Eritrea-temanotat-Nasjonaltjeneste-20052016.pdf, abgerufen am 7. August 2019

NZZ (Neue Zürcher Zeitung), Ein Jahr nach dem Friedensschluss zwischen Eritrea und Äthiopien ist Ernüchterung eingeleitet, 26. Juli 2019, www.nzz.ch/international/der-gestoppte-friedensprozess-ld.1498236, abgerufen am 7. August 2019

NZZ (Neue Zürcher Zeitung), Flucht aus dem Kasernenstaat, 20. Februar 2019, www.nzz.ch/international/flucht-aus-dem-kasernenstaat-ld.1458335, abgerufen am 7. August 2019

Persecution/International Christian Concern, Eritrea Continues to Crackdown on Pentecostal Christians – 30 Christians Arrested, 7. Juni 2019, www.persecution.org/2019/06/07/eritrea-continues-crackdown-pentecostal-christians-30-christians-arrested/, abgerufen am 7. August 2019

Plaut, M., Understanding Eritrea, Hurst & Company, London, 2016/2019

Reuters, Djibouti, Eritrea agree to normalize ties strained since 2008, 6. September 2018, www.reuters.com/article/us-eritrea-djibouti-politics/djibouti-eritrea-agree-to-normalize-ties-strained-since-2008-idUSKCN1LM2IM, abgerufen am 7. August 2019

Reuters, Eritrea closes border crossing to Ethiopians, official and residents say, 28. Dezember 2018, www.reuters.com/article/us-ethiopia-eritrea/eritrea-closes-border-crossing-to-ethiopians-official-and-residents-say-idUSKCN1OR189, abgerufen am 7. August 2019

Reuters, Eritrea reopens embassy in Addis Ababa in fresh sign of thaw with Ethiopia, 16. Juli 2018, www.reuters.com/article/us-ethiopia-eritrea/eritrea-reopens-embassy-in-addis-ababa-in-fresh-sign-of-thaw-with-ethiopia-idUSKBN1K60NO, abgerufen am 7. August 2019

Reuters, Eritrean conscripts told unlimited national service will end: sources, 23. Juli 2018, www.reuters.com/article/us-eritrea-military/eritrean-conscripts-told-unlimited-national-service-will-end-sources-idUSKBN1KD1ZD, abgerufen am 7. August 2019

Reuters, Ethiopian, Eritrean leaders sign peace agreement in Jeddah, 16. September 2018, www.reuters.com/article/us-ethiopia-eritrea-saudi/ethiopian-eritrean-leaders-sign-peace-agreement-in-jeddah-idUSKCN1LW0KV, abgerufen am 7. August 2019

Reuters, Looking for friends, Sudan's Bashir reopens Eritrea border, 31. Januar 2019, www.reuters.com/article/us-sudan-eritrea/looking-for-friends-sudans-bashir-reopens-eritrea-border-idUSKCN1PP0ZV, abgerufen am 7. August 2019

Reuters, Sudan closes border with Eritrea, 6. Januar 2018, www.reuters.com/article/us-sudan-security/sudan-closes-border-with-eritrea-idUSKBN1EVOEO, abgerufen am 7. August 2019

Reuters, UPDATE 5-Ethiopia, Eritrea reopen border points for first time in 20 years, 11. September 2018, af.reuters.com/article/commoditiesNews/idAFL5N1VX0MN, abgerufen am 7. August 2019

RFI (Radio France Internationale), Bashir reopens Sudan border with Eritrea, dismisses protests, 1. Februar 2019, en.rfi.fr/africa/20190201-bashir-reopens-sudan-border-eritrea-and-dismisses-protests, abgerufen am 7. August 2019

RFI (Radio France Internationale), En Érythrée, les évêques appellent à la prière et au jeûne contre la répression [In Eritrea rufen die Bischöfe zu Beten und Fasten gegen die Repression auf], 25. Juni 2019, www.rfi.fr/afrique/20190625-erythre-eveques-appellent-priere-jeune-contre-repression, abgerufen am 7. August 2019

RFI (Radio France Internationale), France: une femme expulsée en Érythrée, un des pays les plus répressifs au monde [Frankreich: Frau nach Eritrea ausgeschafft, eines der repressivsten Länder der Welt], 12. Juni 2019, www.rfi.fr/afrique/20190612-france-une-femme-expulse-erythre-pays-plus-repressifs-monde, abgerufen am 7. August 2019

Riggan, J., The Struggling State: Nationalism, Mass Militarization, and the Education of Eritrea, Temple University Press, Philadelphia, 2016

Røsborg, A.H. und Tronvoll, K., Migrants or Refugees? The internal and external drivers of migration from Eritrea, ILPI (International Law and Policy Institute), 14. Februar 2017, www.udi.no/globalassets/global/forskning-fou_i/asylmottak/migrants-or-refugees-internal-and-external-drivers-of-migration-from-eritrea.pdf, abgerufen am 7. August 2019

Schweden, Migrationsverket, Eritrea – Folkbokföring, medborgarskap och identitetshandlingar (version 1.2) [Eritrea – Einwohnerregister, Staatsangehörigkeit und Identitätsdokumente (version 1.2)], 18. Juli 2018, lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=40578, abgerufen am 7. August 2019

Schweden, Migrationsverket, Eritrea: Familjemedlemmars kontakt med eritreanska beskickningar i utlandet [Eritrea: Kontakt von Familienmitgliedern mit eritreischen Auslandsvertretungen], 26. April 2018, lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=41222, abgerufen am 7. August 2019

Schweden, Migrationsverket, Landrapport Eritrea (version 1.0) [Länderbericht Eritrea (version 1.0)], 15. Dezember 2015, lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=36406, abgerufen am 7. August 2019

Schweden, Migrationsverket, Temarapport: Eritrea – fängelser och förvarsanläggningar [Themenbericht Eritrea - Gefängnisse und Hafteinrichtungen], 12. September 2016, <https://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=38100>, abgerufen am 7. August 2019

Schweiz, EJPD (Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement), SEM (Staatssekretariat für Migration), Focus Eritrea: Volksarmee (“Volksmiliz”), 31. Januar 2017, www.sem.admin.ch/dam/data/sem/internationales/herkunftslander/afrika/eri/ERI-volksarmee-d.pdf, abgerufen am 7. August 2019

Selam Kidane [Twitter], Eintrag vom: 19. August 2019, twitter.com/Selkid/status/1163345042909646849, abgerufen am 20. August 2019

SFH (Schweizerische Flüchtlingshilfe), Eritrea: Nationaldienst, 30. Juni 2017, www.fluechtlingshilfe.ch/assets/herkunftslander/afrika/eritrea/170630-eri-nationaldienst.pdf, abgerufen am 7. August 2019

SFH (Schweizerische Flüchtlingshilfe), Eritrea: Reflexverfolgung, Rückkehr und “Diaspora-Steuer”, 30. September 2018, www.fluechtlingshilfe.ch/assets/herkunftslander/afrika/eritrea/180930-eri-reflexverfolgung-rueckkehr-diasporasteuer.pdf, abgerufen am 7. August 2019

SFH (Schweizerische Flüchtlingshilfe), Eritrea: Rekrutierung von Minderjährigen, 21. Januar 2015, www.fluechtlingshilfe.ch/assets/herkunftslander/afrika/eritrea/150121-eri-rekrutierung.pdf, abgerufen am 7. August 2019

SFH (Schweizerische Flüchtlingshilfe), Schnellrecherche der SFH-Länderanalyse vom 8. Februar 2017 zu Eritrea: Eritreisch-äthiopisches Grenzgebiet, 8. Februar 2017, www.fluechtlingshilfe.ch/assets/herkunftslander/afrika/eritrea/170208-eri-grenzgebiet-eritrea-athiopien.pdf, abgerufen am 7. August 2019

SFH (Schweizerische Flüchtlingshilfe), Schnellrecherche der SFH-Länderanalyse vom 27. Juli 2017 zu Eritrea: Rekrutierung in den “National Service” durch die Kebabi Verwaltungstrations], 27. Juli 2017, www.fluechtlingshilfe.ch/assets/herkunftslander/afrika/eritrea/170727-eri-kebabi-rekrutierung.pdf, abgerufen am 7. August 2019

Shabait, 11th Commencement of Eritrea Institute of Technology, Juli 2018, www.shabait.com/articles/nation-building/26667-11th-commencement-of-eritrea-institute-of-technology-, abgerufen am 7. August 2019

Shabait, 23rd Round National Service Graduate and 4th ERI-Youth Festival Officially Opened, 16. Juli 2010, www.shabait.com/news/local-news/2465-23rd-round-national-service-graduate-and-4th-eri-youth-festival-officially-opened, abgerufen am 7. August 2019

Shabait, 26th round members of National Service and 6th round Vocational Training Center students graduate, 13. Juli 2013, shabait.com/news/local-news/14088-26th-round-members-of-

[national-service-and-6th-round-vocational-training-center-students-graduate](#), abgerufen am 7. August 2019

Shabait, 29th round National Service members graduate, 15. Juli 2016, [www.shabait.com/news/local-news/22194-29th-round-national-service-members-graduate](#), abgerufen am 7. August 2019

Shabait, 30th round National Service Members Graduate, 22. Februar 2017, [shabait.com/news/local-news/23484-30th-round-national-service-members-graduate](#), abgerufen am 7. August 2019

Shabait, 6th National Youth Festival opens, 18. Juli 2014, [shabait.com/news/local-news/17543-6th-national-youth-festival-opens](#), abgerufen am 7. August 2019

Shabait, 8thEri-Youth Festival Opens with the Graduation of 31st Round Nationals Service Members, 13. Juli 2018, [www.shabait.com/news/local-news/26665-8theri-youth-festival-opens-with-the-graduation-of-31st-round-nationals-service-members](#), abgerufen am 7. August 2019

Shabait, 8thEri-Youth Festival Opens with the Graduation of 31st Round Nationals Service Members, 13. Juli 2018, [www.shabait.com/news/local-news/26665-8theri-youth-festival-opens-with-the-graduation-of-31st-round-nationals-service-members](#), abgerufen am 7. August 2019

Shabait, 9th commencement of Asmara College of Health Science, 8. Juli 2017, [www.shabait.com/categoryblog/24316-9th-commencement-of-asmara-college-of-health-science-](#), abgerufen am 7. August 2019

Shabait, A Look at 8th Commencement of Orotta School of Medicine and Dentistry, Januar 2019, [www.shabait.com/articles/nation-building/27802-a-look-at-8th-commencement-of-orotta-school-of-medicine-and-dentistry](#), abgerufen am 7. August 2019

Shabait, Capacity Building in Sawa Vocational Training Center, 2017, [www.shabait.com/articles/nation-building/20137-capacity-building-in-sawa-vocational-training-center](#), abgerufen am 7. August 2019

Shabait, College of Marine Science and Technology graduates 94 students, 10. Juni 2018, [www.shabait.com/news/local-news/26463-college-of-marine-science-and-technology-graduates-94-students](#), abgerufen am 7. August 2019

Shabait, Colleges in Adi Keih graduate 521 students, 8. September 2018, [www.shabait.com/news/local-news/27023-colleges-in-adi-keih-graduate-521-students](#), abgerufen am 7. August 2019

Shabait, Disinformation and its impact on society, 6. April 2019, [shabait.com/categoryblog/28293-disinformation-and-its-impact-on-society-](#), abgerufen am 7. August 2019

Shabait, Halhale College of Business and Economics graduates 315 students, 3. Juli 2017, [www.shabait.com/news/local-news/24283-halhale-college-of-business-and-economics-graduates-315-students](#), abgerufen am 7. August 2019

Shabait, Hamelmalo College of Agriculture graduates 393 students, 8. Juli 2018, [www.shabait.com/news/local-news/26635-hamelmalo-college-of-agriculture-graduates-393-students](#), abgerufen am 7. August 2019

Shabait, Interview of President Isaias Afwerki; 1st Part, 10. November 2018, [www.shabait.com/categoryblog/27385-interview-of-president-isaias-afwerki-1st-part-](#), abgerufen am 7. August 2019

Shabait, Interview with President Isaias Afwerki: Domestic Issues, 31. Januar 2018, www.shabait.com/categoryblog/25671-interview-with-president-isaias-afwerki--domestic-issues, abgerufen am 7. August 2019

Shabait, Joint Declaration of Peace and Friendship between Eritrea and Ethiopia, 9. Juli 2018, www.shabait.com/news/local-news/26639-joint-declaration-of-peace-and-friendship-between-eritrea-and-ethiopia, abgerufen am 7. August 2019

Shabait, Keynote Address by President Isaias Afwerki, 24. Mai 2019, www.shabait.com/news/local-news/28583-keynote-address-by-president-isaias-afwerk, abgerufen am 7. August 2019

Shabait, Local Media Interview with President Isaias Afwerki: Excerpts Part II, 8. Februar 2017, www.shabait.com/categoryblog/23402-local-media-interview-with-president-isaiasafwerki-excerpts-part-ii, abgerufen am 7. August 2019

Shabait, Members of 26th round National Service leave for Sawa Training Center, 23. Juli 2012, www.shabait.com/news/local-news/10335-members-of-26th-round-national-service-leave-for-sawa-training-center, abgerufen am 7. August 2019

Shabait, Participants of 28th round National Service and 7th course Vocational Training Centre in Sawa graduate, 11. Juli 2015, www.shabait.com/news/local-news/20141-participants-of-28th-round-national-service-and-7th-course-vocational-training-centre-in-sawa-graduate, abgerufen am 7. August 2019

Shabait, Permanent Mission of the State of Eritrea to the United Nations Geneva, 27. Juni 2019, www.shabait.com/categoryblog/28811-permanent-mission-of-the-state-of-eritrea-to-the-united-nations-geneva, abgerufen am 7. August 2019

Shabait, President Isaias meets Deputy Chairman of Sudanese TMC, 2. Juli 2019, shabait.com/news/local-news/28839-president-isaias-meets-deputy-chairman-of-sudanese-tmc, abgerufen am 7. August 2019

Shabait, President Isaias' Speech on Martyrs Day, 20. Juni 2019, www.shabait.com/news/local-news/26520-president-isaias-speech-on-martyrs-day, abgerufen am 7. August 2019

Shabait, Press Release, 6 August 2019, www.shabait.com/news/local-news/29037-press-release, abgerufen am 7. August 2019

Shabait, Sawa Vocational Training Center admits more than 3,000 students, 24. Dezember 2013, www.shabait.com/news/local-news/15607-sawa-vocational-training-center-admits-more-than-3000-students, abgerufen am 7. August 2019

Shabait, Sawa Vocational Training Center graduates 909 students, 3. August 2019, shabait.com/news/local-news/29030-sawa-vocational-training-center-graduates-909-students, abgerufen am 7. August 2019

Shabait, Sawa Vocational Training Center provides training for 2,500 students in 19 disciplines, 14. März 2012, www.shabait.com/news/local-news/8772-sawa-vocational-training-center-provides-training-for-2500-students-in-19-disciplines, abgerufen am 7. August 2019

Shabait, Sawa: Eritrea's Cultural Boot Camp, 30. September 2016, www.shabait.com/categoryblog/22647-sawa-eritreas-cultural-boot-camp, abgerufen am 7. August 2019

Shabait, Student Members Of The 25th Round National Service Leave For Sawa, August 2011, shabait.com/news/local-news/6516-student-members-of-the-25th-round-national-service-leave-for-sawa, abgerufen am 7. August 2019

- Shabait, Students from Central region leave for Sawa, 21. August 2019, <http://shabait.com/news/local-news/29127-students-from-central-region-leave-for-sawa>, abgerufen am 28. August 2019
- Shabait, Students from Southern region leave for Sawa, 17. August 2019, <http://www.shabait.com/news/local-news/29105-student-from-southern-region-leave-for-sawa>, abgerufen am 28. August 2019
- Shabait, UNHCR Eligibility Guidelines: Factual Findings or Recycled Defamation? 17. Dezember 2015, www.shabait.com/news/local-news/20954-unhcr-eligibility-guidelines-factual-findings-or-recycled-defamation, abgerufen am 7. August 2019
- Shabait, Warsay-Yikealo Secondary School: Preparing Students For Academic Excellence, 2010, www.shabait.com/articles/q-a-a/1472-warsay-yikealo-secondary-school-preparing-students-for-academic-excellence, abgerufen am 7. August 2019
- Sight, At least 150 Christians arrested in Eritrea clampdown, 26. August 2019, www.sightmagazine.com.au/news/13146-at-least-150-christians-arrested-in-eritrea-clampdown, abgerufen am 27. August 2019
- Stauffer, H.-U., Eritrea: Der zweite Blick, Rotpunktverlag, Zürich, 2017
- Strategic Initiative for Women in the Horn of Africa, A Report to the Commission of Inquiry on Human Rights in Eritrea, Mai 2015, sihanet.org/faq/a-report-to-the-commission-of-inquiry-on-human-rights-in-eritrea/, abgerufen am 7. August 2019
- Sudan Tribune, Sudan and Eritrea agreed to remove entry visa requirements for citizens, 12. Mai 2011, www.sudantribune.com/Sudan-and-Eritrea-agreed-to-remove,38876, abgerufen am 7. August 2019
- Sudan Tribune, Sudan shut down border with Eritrea, 7. Januar 2018, www.sudantribune.com/spiS.php?article64432, abgerufen am 7. August 2019
- Sudan Tribune, Sudan, Eritrea discuss border reopening, 8. Juli 2018, www.sudantribune.com/spiS.php?article67744, abgerufen am 7. August 2019
- TesfaNews [Twitter], Eintrag vom: 17. September 2018, twitter.com/Ternafi/status/1041614067935444993, abgerufen am 7. August 2019
- TesfaNews, Ethiopia, Eritrea to Open Four Commercial Border Checkpoints, 16. Januar 2019, www.tesfanews.net/ethiopia-eritrea-open-four-commercial-border-checkpoints/, abgerufen am 7. August 2019
- TesfaNews, Omhajer-Humera border point re-opened, 7. Januar 2019, www.tesfanews.net/omhajer-humera-border-point-opened/, abgerufen am 7. August 2019
- TesfaNews, Top U.S. Envoy Reiterates Decision to Strengthen Ties with Eritrea, 4. Dezember 2018, www.tesfanews.net/assistant-secretary-tibor-nagy-reiterates-usa-eritrea-ties/, abgerufen am 7. August 2019
- Treiber, M., Migration aus Eritrea, Wege, Stationen, informelles Handeln, Reimer, Berlin, 2017
- Tronvoll, K. and Mekonnen, D.R., The African Garrison State. Human Rights & Political Developments in Eritrea, James Currey, Woodbridge, 2014.
- UN Cartographic Section, Eritrea [Landkarte], n.d., zugänglich unter: commons.wikimedia.org/wiki/File:Un-eritrea.png, abgerufen am 7. August 2019
- UN General Assembly, Election of the Human Rights Council (12 October 2018), 12. Oktober 2018, www.un.org/en/ga/73/meetings/elections/hrc.shtml, abgerufen am 7. August 2019

UN Human Rights Council, Advance Version, Report of the detailed findings of the Commission of Inquiry on Human Rights in Eritrea, A/HRC/29/CRS.1, 5. Juni 2015, www.ohchr.org/Documents/HRBodies/HRCouncil/ColEritrea/A_HRC_29_CRP-1.pdf, abgerufen am 7. August 2019

UN Human Rights Council, Detailed findings of the Commission of Inquiry on Human Rights in Eritrea, A/HRC/32/CRS.1, 8. Juni 2016, https://www.ohchr.org/Documents/HRBodies/HRCouncil/ColEritrea/A_HRC_32_CRS.1_read-only.pdf, abgerufen am 7. August 2019

UN Human Rights Council, National report submitted in accordance with paragraph 5 of the annex to Human Rights Council resolution 16/21, Eritrea, A/HRC/WG.6/32/ERI/1, 12. November 2018, documents-dds-ny.un.org/doc/UNDOC/GEN/G18/337/31/PDF/G1833731.pdf, abgerufen am 7. August 2019

UN Human Rights Council, Report of the Special Rapporteur on the situation of human rights in Eritrea, A/HRC/35/39, 24. Juli 2017, documents-dds-ny.un.org/doc/UNDOC/GEN/G17/220/61/PDF/G1722061.pdf, abgerufen am 7. August 2019

UN Human Rights Council, Report of the Special Rapporteur on the situation of human rights in Eritrea, A/HRC/38/50, 25. Juni 2018, documents-dds-ny.un.org/doc/UNDOC/GEN/G18/189/90/PDF/G1818990.pdf, abgerufen am 7. August 2019

UN Human Rights Council, Report of the Special Rapporteur on the situation of human rights in Eritrea, A/HRC/41/53, 16. Mai 2019, documents-dds-ny.un.org/doc/UNDOC/GEN/G19/140/37/PDF/G1914037.pdf, abgerufen am 7. August 2019

UN Human Rights Council, Report of the Working Group on the Universal Periodic Review, Eritrea, 4. Januar 2010, A/HRC/13/2, documents-dds-ny.un.org/doc/UNDOC/GEN/G10/101/68/PDF/G1010168.pdf, abgerufen am 7. August 2019

UN Human Rights Council, Report of the Working Group on the Universal Periodic Review, Eritrea, A/HRC/41/14, 18. April 2019, documents-dds-ny.un.org/doc/UNDOC/GEN/G19/110/20/PDF/G1911020.pdf, abgerufen am 7. August 2019

UN Human Rights Council, Summary of Stakeholders' submissions on Eritrea, A/HRC/WG.6/32/ERI/3, 7. November 2018, documents-dds-ny.un.org/doc/UNDOC/GEN/G18/333/89/PDF/G1833389.pdf, abgerufen am 7. August 2019

UN Security Council, Letter dated 7. November 2018 from the Chair of the Security Council Committee pursuant to resolutions 751 (1992) and 1907 (2009) concerning Somalia and Eritrea addressed to the President of the Security Council, S/2018/1003, 9. November 2018, www.securitycouncilreport.org/atf/cf/%7B65BFCF9B-6D27-4E9C-8CD3-CF6E4FF96FF9%7D/s_2018_103.pdf, abgerufen am 7. August 2019

UN Security Council, Letter dated 7. Oktober 2016 from the Chair of the Security Council Committee pursuant to resolutions 751 (1992) and 1907 (2009) concerning Somalia and Eritrea addressed to the President of the Security Council, S/2016/920, 7. Oktober 2016, www.securitycouncilreport.org/atf/cf/%7B65BFCF9B-6D27-4E9C-8CD3-CF6E4FF96FF9%7D/s_2016_920.pdf, abgerufen am 7. August 2019

UNHCR, Operational Update Ethiopia (September 2018), 16. Oktober 2018, reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/66333.pdf, abgerufen am 7. August 2019

UNHCR, Renewed influx of Eritrean refugees, 20. Oktober 2018, reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/66488.pdf, abgerufen am 7. August 2019

UNHCR, Update on renewed influx from Eritrea, 24. September 2018, reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/66092.pdf, abgerufen am 7. August 2019

USNews, Eritrean US Detainee Kills Himself at Egyptian Airport, 9. Juni 2018, www.usnews.com/news/world/articles/2018-06-09/eritrean-ice-detainee-commits-suicide-in-transit-in-egypt, abgerufen am 7. August 2019

Van Reisen, M., and Mawere, M. (Hrsg.), Human Trafficking and Trauma in the Digital Era, The Ongoing Tragedy of the Trade in Refugees from Eritrea, Langaa, Bamenda, 2017

Vereinigte Staaten, ICE (Immigration and Customs Enforcement), Fiscal Year 2018 ICE Enforcement and Removal Operations Report, 2019, www.ice.gov/doclib/about/offices/ero/pdf/eroFY2018Report.pdf, abgerufen am 7. August 2019

Vereinigte Staaten, USDOS (U.S. Department of State), 2018 Report on International Religious Freedom, Eritrea, 21. Juni 2019, www.state.gov/wp-content/uploads/2019/05/ERITREA-2018-INTERNATIONAL-RELIGIOUS-FREEDOM-REPORT.pdf, abgerufen am 7. August 2019

Vereinigte Staaten, USDOS (U.S. Department of State), Country Reports on Human Rights Practices for 2017 – Eritrea, 20. April 2018, www.state.gov/wp-content/uploads/2019/01/Eritrea.pdf, abgerufen am 7. August 2019

Vereinigte Staaten, USDOS (U.S. Department of State), Country Reports on Human Rights Practices for 2018 – Eritrea, 13. März 2019, www.state.gov/wp-content/uploads/2019/03/Eritrea-2018.pdf, abgerufen am 7. August 2019

Vereinigte Staaten, USDOS (U.S. Department of State), Trafficking in Persons Report 2018, Juni 2018, www.state.gov/wp-content/uploads/2019/01/282798.pdf, abgerufen am 7. August 2019

Vereinigtes Königreich, Home Office, Home Office's Fact-Finding Mission to Eritrea, 7-20 February 2016, 7. August 2019, assets.publishing.service.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/565637/Report-of-UK-FFM-to-Eritrea-7-20-February-2016.pdf, abgerufen am 7. August 2019

Voice of America, Hopes Dashed as Ethiopia-Eritrea Peace Process Stagnates, 23. Juli 2019, www.voanews.com/africa/hopes-dashed-ethiopia-eritrea-peace-process-stagnates, abgerufen am 7. August 2019

World Bank, Armed forces personnel, total, n.d. [2017], data.worldbank.org/indicator/MS.MIL.TOTL.P1, abgerufen am 7. August 2019

Anhang 2: Terms of Reference

Dieser Bericht aktualisiert die Erkenntnisse des 2016 von EASO veröffentlichten Berichts zum Nationaldienst und illegaler Ausreise im Hinblick auf die zwischenzeitlichen Ereignisse, insbesondere der Friedenserklärung zwischen Eritrea und Äthiopien 2018. Folgendes sind Leitfragen:

1. Werden Deserteure, Dienstverweigerer und illegal ausgereiste Personen bestraft – sei es bei einer Verhaftung in Eritrea, beim Versuch, die Grenze legal oder illegal zu überqueren oder bei der Rückkehr nach Eritrea? Falls ja, wie streng ist die Bestrafung?
2. Werden die Strafen gemäss den gesetzlichen Vorgaben verhängt und gibt es Rechtssicherheit (Verfahrensgarantien, schriftliche Urteile, Rekursmöglichkeiten)?
3. Sind die Bestrafungen und Haftbedingungen für Deserteure, Dienstverweigerer und illegal ausgereiste Personen erniedrigender und brutaler als für Personen, welche gegen ein anderes Gesetz verstossen haben?
4. Führt die Friedenserklärung mit Äthiopien 2018 zu Veränderungen im Nationaldienst, insbesondere betreffend Rekrutierung, Dienstdauer und Bestrafungen?
5. Wurden die 2015 und 2016 angekündigten Lohnreformen umgesetzt?
6. Welche Möglichkeiten bestehen bzw. bestanden, nach der Öffnung der Landgrenzen zu Äthiopien 2018 Eritrea legal zu verlassen und wieder einzureisen?

Finally:

1. **Make sure the last page before the blue back cover page is an uneven page with the page number to the right (so that, when printed, the back cover is indeed at the back of the report). If this is not the case, add a blank page.**
2. **Add the doi nr on the back cover page below.**



doi: